

# **PALAZZETTI**

IL CALORE CHE PIACE ALLA NATURA

## **ECOFIRE DA INSERIMENTO IDRO**

**DE**

### **INSTALLATIONS-, BETIENUNGS- UND WARTUNGSHANDBUCH**

Die vorliegende Anleitung ist fester Bestandteil des Produkts.

Vor der Installation, Wartung und Verwendung die Anleitungen stets aufmerksam durchlesen.

*Übersetzung der Original-Bedienungsanleitung*

**ES**

### **MANUAL DE INSTALACIÓN, USO Y MANTENIMIENTO**

Este manual es parte integrante del producto.

Se recomienda leer detenidamente las instrucciones antes de la instalación, el mantenimiento y el uso del producto.

*Traducción de las instrucciones originales*

DE

Sehr geehrter Kunde,  
Zuallererst möchten wir Ihnen für den uns gewährten Vorzug danken und Ihnen zur Wahl gratulieren.  
Damit Sie Ihren neuen Produkt, so gut wie möglich benutzen können, bitten wir Sie, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben genau zu befolgen.

ES

Estimado Cliente,  
Deseamos agradecerle por la preferencia que nos ha otorgado adquiriendo nuestro producto y lo felicitamos por su elección.  
Para el mejor uso de su producto, lo invitamos a leer con atención cuanto se describe en el presente manual.

# INHALTSVERZEICHNIS



**Benutzer und  
Installateur**



**Installateur**



<b>1 ALLGEMEINES</b>	<b>5</b>
1.1 Symbole	5
1.2 Verwendungszweck	5
1.3 Zweck und Inhalt des Handbuchs	5
1.4 Aufbewahrung des Handbuchs	5
1.5 Aktualisierung des Handbuchs	5
1.6 Allgemeines	5
1.7 Konformität	6
1.8 Herstellerhaftung	6
1.9 Technischer Kundendienst und Wartung	7
1.10 Ersatzteile	7
1.11 Typenschild	7
1.12 Lieferung des Geräts	7
<b>2 SICHERHEITSHINWEISE</b>	<b>8</b>
2.1 Warnhinweise für den Installateur	8
2.2 Hinweise für das Wartungspersonal	9
2.3 Warnungen für den Benutzer	9
<b>3 EIGENSCHAFTEN DES BRENNSTOFFS</b>	<b>12</b>
3.1 Eigenschaften des Brennstoffs	12
3.2 Lagerung der Pellets	12
<b>4 DAS PRODUKT KENNEN</b>	<b>13</b>
4.1 Beschreibung	13
4.2 Abmessungen	14
4.3 Technische eigenschaften	15
4.4 Typenschild	18
4.5 Schaltplan	19



<b>5 HANDHABUNG UND TRANSPORT</b>	<b>20</b>
5.1 Transport	21
<b>6 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES</b>	<b>21</b>
6.1 Allgemeine Anmerkungen	21
6.2 Sicherheitsvorkehrungen	21
6.3 Installationsort	21
6.4 Verbrennungsluft	23
6.5 Rauchanschluss	24
6.6 Rauchableitung mit traditionellem Schornstein	25
<b>7 INSTALLATION</b>	<b>26</b>
7.1 Allgemeine Anmerkungen	26
7.2 Installation eines Generators auf einem Kamin	26
7.3 Montageschema	28
7.4 Realisierung von technischen Bohrungen auf der Abdeckung	29
7.5 Wasseranlage	30
7.6 Elektrischer Anschluss	31
7.7 Verbrennungsoptimierung	31
<b>8 ANFÄNGLICHE KONFIGURATION</b>	<b>32</b>
8.1 Konfiguration 1 - Externer Thermostat	33
8.2 Konfiguration 2 - Raumsonde	35
8.3 Konfiguration 3 - Puffer mit Kühschlange	36
8.4 Konfiguration 4 - Puffer ohne Kühschlange	37
<b>9 ERSTE ZÜNDUNG</b>	<b>38</b>
9.1 Laden der Pellets	38
9.2 Erste Inbetriebnahme	39
<b>10 WARTUNG</b>	<b>40</b>
10.1 Wartung des Rauchabzugsystems	40
10.2 Wartung des Geräts	40
10.3 Routinemäßiger Reinigungs- und Wartungsplan	41
10.4 Ordentliche Reinigung	42
10.5 Routinemäßige Wartung	43
<b>11 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG</b>	<b>47</b>



# 1 ALLGEMEINES

Die Heizgeräte von Palazzetti sind gemäß den von den europäischen Richtlinien angegebenen Sicherheitsvorschriften hergestellt und geprüft.

Der Druck, die Übersetzung und die auch nur teilweise Reproduktion dieses Handbuchs müssen von Palazzetti genehmigt werden. Die technischen Informationen, die graphischen Darstellungen und die Angaben in diesem Handbuch dürfen nicht öffentlich verbreitet werden.

Benutzen Sie die Geräte nicht, wenn Sie die in dem Handbuch enthaltenen Informationen nicht vollständig verstanden haben; wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich immer an das Fachpersonal von Palazzetti, das Ihnen helfen oder am Gerät Reparaturen und Einstellungen vornehmen wird.

Palazzetti behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische und/oder funktionale Eigenschaften des Produkts jederzeit, ohne Vorankündigung modifizieren zu können.

## 1.1 Symbole

Im vorliegenden Handbuch werden die Punkte von erheblicher Bedeutung durch die folgende Symbolik hervorgehoben:



**HINWEIS:** Anweisungen zum korrekten Gebrauch des Geräts und zu den Verantwortlichkeiten der zuständigen Personen.



**ACHTUNG:** Stelle, an der eine Anmerkung von besonderer Wichtigkeit vorhanden ist.



**GEFAHR:** Es wird ein wichtiger Verhaltenshinweis zur Verhütung von Unfällen oder Sachschäden ausgedrückt.

## 1.2 Verwendungszweck



Bei dem Gerät, das Gegenstand dieses Handbuchs ist, handelt es sich um einen Einsatz für den häuslichen Innenbereich, der ausschließlich mit Holzpellets durch automatische Beschickung gespeist wird.



**Das Gerät darf nur bei geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.**

Die angegebene bestimmungsgemäße Verwendung ist nur für Geräte mit voller baulicher, mechanischer und anlagentechnischer Effizienz gültig.

## 1.3 Zweck und Inhalt des Handbuchs

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Grund- und Grundregeln für eine korrekte Installation des Geräts zu vermitteln.

Die gewissenhafte Einhaltung der darin beschriebenen Punkte garantiert ein hohes Maß an Sicherheit und Effizienz des Geräts.

## 1.4 Aufbewahrung des Handbuchs

### Aufbewahrung und Nachschlagen

Das Handbuch muss sorgfältig aufbewahrt werden und sowohl dem Benutzer als auch dem Montage- und Wartungspersonal jederzeit zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Die Installationsanleitungen gehören zum Gerät.

### Beschädigung oder Verlust

Fragen Sie im Falle der Notwendigkeit eine weitere Kopie bei Palazzetti an.

### Weitergabe des Geräts

Wenn der Benutzer das Gerät weiterverkauft, ist er verpflichtet, dem neuen Käufer die Bedienungs- und Wartungsanleitung mitzugeben.

## 1.5 Aktualisierung des Handbuchs

Das vorliegende Handbuch gibt den Stand der Technik zum Zeitpunkt wieder, zu dem das Gerät auf den Markt gebracht wird.

Die bereits auf dem Markt befindlichen Produkte mit den entsprechenden technischen Unterlagen werden von Palazzetti infolge von eventuellen Änderungen, Anpassungen oder der Anwendung neuer Technologien auf neuen Produkten auf dem Markt nicht als mangelhaft oder ungeeignet betrachtet.

## 1.6 Allgemeines

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind allgemeine Regeln; es müssen in jedem Fall alle von den im Land, in dem das Gerät installiert wird, geltenden lokalen, nationalen und europäischen Bestimmungen vorgesehenen Vorschriften eingehalten werden.

### Informationen

Im Falle eines Informationsaustauschs mit dem Hersteller des Geräts beziehen Sie sich auf die Seriennummer und die Identifikationsdaten, die auf dem Serienschild angegeben sind.

Bei auftretenden Problemen wenden Sie sich an den Händler oder einen qualifizierten, vom Hersteller autorisierten Techniker; im Falle einer Reparatur fordern Sie die Verwendung von Originalersatzteilen an.

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Rauchabzugskanal (Anschluss an das Rauchrohr).

Der Pellet-Einsatz ist kein Kochgerät.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf, die während der gesamten Lebensdauer des Gerätes dessen integraler Bestandteil ist. Wenn das Gerät verkauft oder an einen anderen Benutzer übertragen wird, stellen Sie immer sicher, dass das Handbuch dem Produkt beiliegt.

Wenn sie verloren geht, wenden Sie sich an den Hersteller oder autorisierten Händler, um eine Kopie zu erhalten.

### Wartung

Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das für Arbeiten an dem in diesem Handbuch genannten Gerät autorisiert ist.

### Verantwortung für die Installationsarbeiten

Die Verantwortung für die für die Installation des Gerätes ausgeführten Arbeiten liegt nicht beim Unternehmen PALAZZETTI; sie liegt und bleibt beim Installateur, der mit der Durchführung der Prüfungen bezüglich des Rauchabzugs, des Lufteinlasses und der Korrektheit der vorgesehenen Installationslösungen beauftragt ist.

## 1.7 Konformität

Die in diesem Handbuch behandelten Geräte entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen der folgenden Gemeinschaftsrichtlinien:

2014/30/EU: Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit

2014/35/EU: Niederspannungsrichtlinie

2017/2102/EU: RoHS-Richtlinie

2009/125/EC: Ökodesign-Richtlinie

2014/53/EU: RED-Richtlinie (Richtlinie über Funkanlagen)

VERORDNUNG (EU) NR. 305/2011 (EU-BauPVO)

VERORDNUNG (EU) 2015/1185 (ÖKODESIGN)

Die folgenden harmonisierten Regeln und/oder Vorschriften wurden angewandt:

EMV-Richtlinie:

- EN 55014-1:2017

- EN 61000-3-2:2015

- EN 61000-3-3:2014 /EC:2016

- EN 55014-2:2015

EMF-Richtlinie:

- EN 62233:2008 / EC:2008

LVD-Richtlinie:

- EN 60335-1:2013 /EC:2014 /A11:2015 /A13:2017

- EN 60335-2-102:2007 /A1:2011

EU-BauPVO:

- EN 14785:2006

## 1.8 Herstellerhaftung



Mit der Übergabe des Handbuchs mit den Bedienungs- und Wartungsanleitungen haftet Palazzetti weder zivilrechtlich oder strafrechtlich, noch direkt oder indirekt bei:

- Installation, die nicht gemäß den geltenden Vorschriften im Land und den Sicherheitsrichtlinien ausgeführt wurde;
- teilweise oder vollständige Nichteinhaltung der im Handbuch enthaltenen Anweisungen;
- Installation durch unqualifiziertes und/oder nicht ausgebildetes Personal;
- nicht mit den Sicherheitsrichtlinien konformer Gebrauch;
- nicht vom Hersteller autorisierte Änderungen und/oder Reparaturen, die am Gerät vorgenommen wurden;
- Mangel an Wartung;
- außergewöhnliche Ereignisse.

## 1.9 Technischer Kundendienst und Wartung

Palazzetti verfügt über ein dichtes Kundendienstnetzwerk mit Zentren mit spezialisierten, ausgebildeten und geschulten Technikern.

Der Hauptsitz und unser Verkaufsnetzwerk sagt Ihnen gerne, wo Sie ein autorisiertes Kundendienstzentrum in Ihrer Nähe finden.

### 1.10 Ersatzteile

Ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.

Nicht abwarten, dass die Komponenten durch die Verwendung verschleißt sind, bevor sie ausgetauscht werden.

Der Ersatz einer abgenutzten Komponente vor dem Bruch begünstigt die Verhütung von Unfällen gerade aufgrund von plötzlichem Bruch der Komponenten, die schwere Schäden an Personen und Gegenständen verursachen könnten.

### 1.11 Typenschild

Das Serienschild (**A**) befindet sich auf der Seite (**Abb. 1**) und zeigt alle charakteristischen Daten des Geräts, einschließlich der Daten des Herstellers, der Seriennummer und Stempel **CE**.

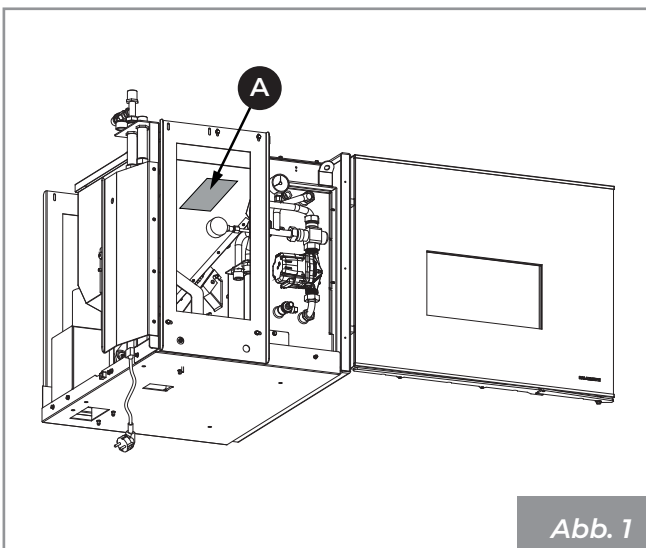


Abb. 1

Die Seriennummer muss bei allen Anfragen, die das Gerät betreffen, stets angegeben werden.

## 1.12 Lieferung des Geräts

Das Gerät wird perfekt verpackt und auf einer Holzpalette befestigt, die seine Handhabung durch Gabelstapler und/oder andere Mittel erlaubt, geliefert.

### Zum Lieferumfang des Geräts gehören:

- Handbuch für Gebrauch, Installation und Wartung;
- Strichcode-Etikett;
- Display;
- Displayheft;
- Versorgungskabel;
- Fernbedienung (nur bei den Modellen, die damit ausgestattet sind);
- Öffnungsgriff (nur bei Modellen, bei denen er vorgesehen ist).



## 2 SICHERHEITSHINWEISE

### 2.1 Warnhinweise für den Installateur

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorgaben müssen beachtet werden.



Die Montage- und Demontagearbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachtechnikern ausgeführt werden.

Die Installation, Verwendung und Wartung des Produkts muss in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers und unter Einhaltung der Vorschriften erfolgen. Die Nichtbeachtung der gegebenen Anweisungen und falsche Bedienungen können zu gefährlichen Situationen, Schäden an Eigentum, Menschen, Tieren, Gesundheitsproblemen oder Funktionsstörungen führen.

Die Installation des Produkts und der Verkleidung, der elektrische Anschluss, die Funktionsprüfung und die Wartung dürfen nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die Installation und Wartung des Produkts darf nur von qualifiziertem Personal mit entsprechenden Kenntnissen über das Produkt durchgeführt werden. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Original-Ersatzteile.

Die Verantwortung für die Arbeiten, die am Aufstellungsort des Geräts durchgeführt werden, liegt und bleibt beim Benutzer; Letzterer ist auch für die Durchführung der Kontrollen bezüglich der vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich.

Der Installateur muss sich an alle lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften halten.

Das Gerät muss auf Böden mit angemessener Tragfähigkeit installiert werden.



Sicherstellen, dass sich der Rauchabzug und die Lüftungsöffnung für die vorgesehene Installation eignen.

Keine elektrischen Anschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln ausführen.

Überprüfen Sie, ob die Erdung der elektrischen Anlage effizient ist.

Der Installateur muss, bevor er mit der Montage oder Demontage des Geräts beginnt, die gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen und insbesondere die folgenden Punkte beachten:

- nicht unter ungünstigen Bedingungen arbeiten;
- in perfekter psychophysischer Verfassung arbeiten und sicherstellen, dass die persönlichen Schutzausrüstungen zur Unfallverhütung unversehrt und vollkommen funktionstüchtig sind;
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen;
- elektrisch isoliertes Werkzeug benutzen;
- sicherstellen, dass der von der Phase der Montage/Demontage betroffene Bereich frei von Hindernissen ist.

Installieren Sie das Produkt in nicht brandgefährdeten Räumen, die mit allen Einrichtungen wie Stromversorgung (Luft und Strom) und Rauchabzügen ausgestattet sind.

Bewerten Sie die statischen Bedingungen des Bodens, auf dem das Gewicht des Produkts schwerkraftbedingt ruht, und sorgen Sie für eine angemessene Isolierung, wenn der Boden aus brennbarem Material (z.B. Holz, Teppich, Kunststoff) besteht.

Spannungsführende elektrische Teile: das Produkt erst nach Abschluss der Montage mit Strom versorgen.



## 2.2 Hinweis für das Wartungspersonal

Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorgaben müssen beachtet werden.

Immer die persönlichen Schutzausrüstungen und die anderen Schutzrichtungen verwenden.

Vor den Wartungsarbeiten sicherstellen, dass das Gerät, wenn es vorher benutzt worden ist, vollständig abgekühlt ist.

Wenn auch nur eine der Sicherheitseinrichtungen nicht funktioniert, gilt das Gerät als nicht funktionsfähig.

Trennen Sie das Gerät vom Netz, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Das Gerät von der Stromversorgung trennen, bevor Arbeiten an elektrischen und elektronischen Bauteilen, Steckverbindern und beweglichen Teilen (Pelletladesystemen, automatische Reinigungssysteme für Brennschale usw.) durchgeführt werden.

## 2.3 Warnungen für den Benutzer

Für den korrekten Gebrauch des Produkts und der daran angeschlossenen elektronischen Geräte sowie zur Vermeidung von Unfällen sind die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen stets zu beachten.

Das Gerät hat besonders heiße Außenflächen (Tür, Griff, Glas, Rauchabzugsrohre usw.). Es ist daher notwendig, den Kontakt mit diesen Teilen ohne angemessene Schutzkleidung oder geeignete Mittel, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe oder Betätigungssysteme vom Typ „kalter Griff“, zu vermeiden.

Aus diesem Grund wird höchste Vorsicht während des Betriebs empfohlen; insbesondere:



Berühren Sie nicht die Glasscheibe der Feuerraumtür und nähern Sie sich ihr nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann. Nicht für längere Zeit in die Flamme schauen.



Wäsche nicht direkt auf das Gerät legen mit der Absicht, sie zu trocknen: Brandgefahr.



- den Rauchabzug nicht anfassen;
- keinerlei Reinigungen ausführen;
- keine Asche herausnehmen;
- die Feuerraumtür nicht öffnen;
- den Aschenkasten nicht öffnen (wo vorgesehen).

das Gerät darf von Kindern ab dem Alter von 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung oder notwendige Kenntnisse benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt oder haben Anweisungen zur sicheren Benutzung

des Geräts und zum Verständnis der damit verbundenen Gefahren erhalten. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die vom Benutzer durchzuführende Reinigung darf nicht von Kindern ohne Aufsicht durchgeführt werden.

Vor jedem Vorgang muss der Benutzer oder jede Person, die das Produkt in Betrieb nehmen will, den gesamten Inhalt dieses Installations- und Benutzerhandbuchs gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu gefährlichen Bedingungen und/oder unregelmäßigem Betrieb führen.

Der nicht erfahrene Benutzer muss vor dem Zugang zu jeglichem Teil, das ihn einer Gefahr aussetzen könnte, geschützt sein. Er darf deshalb nicht zum Eingriff auf mit (elektrischem oder mechanischem) Risiko verbundenen Innenbereichen autorisiert werden, auch nicht bei abgetrennter Stromversorgung.

Beachten Sie die Anweisungen und Warnhinweise auf den Typenschildern am Gerät.

Die Schilder sind Unfallverhütungsvorrichtungen, daher müssen sie immer perfekt lesbar sein. Falls sie beschädigt und unlesbar sein sollten, ist es zwingend notwendig, sie zu ersetzen, indem man beim Hersteller das Original-Ersatzteil anfordert.

Beachten Sie unbedingt den Plan zur Routinewartung und zur außerordentlichen Wartung.

Verwenden Sie das Gerät nicht, ohne vorher die tägliche Reinigung durchgeführt zu haben.

Das Gerät bei Funktionsstörungen, Verdacht auf Bruch oder ungewöhnlichen Geräuschen nicht benutzen.

Schalten Sie im Falle eines Fehlers oder einer Fehlfunktion das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an den Techniker.

Schütten Sie während des Betriebs oder zum Löschen des Feuers in der Brennschale kein Wasser in das Gerät.

Das Gerät darf nicht durch Trennen des Netzanschlusses ausgeschaltet werden.

Sich nicht auf die geöffnete Tür stützen, da dies die Stabilität des Geräts beeinträchtigen kann.

Das Gerät nicht als Auflage oder Befestigung benutzen.

Es ist verboten, das Produkt als Leiter oder Stützkonstruktion zu verwenden.

Das Gerät erst reinigen, wenn es selbst und die Asche vollständig abgekühlt sind.

Die Tür nur berühren, wenn das Gerät kalt ist.

Falls Rauch in den Raum entweicht oder eine Explosion das Gerät beschädigt, schalten Sie es aus, belüften Sie den Raum und wenden Sie sich umgehend an den Installateur/Servicetechniker.

Im Falle eines Brandes im Schornstein löschen Sie den Ofen, trennen Sie ihn von der Stromversorgung und öffnen Sie nicht die Tür. Rufen Sie dann die zuständigen Behörden an.

Bei einem Fehler im Zündsystem darf der Ofen nicht mit brennbaren Materialien angezündet werden.

Wenn sich bei Geräten mit Stromversorgung im Feuerraum unverbrannte Gase/Rauchgase bilden, dürfen Sie die Stromversorgung nicht unterbrechen und sich so weit wie möglich vom Gerät entfernen.

Wenn das Gerät aufgrund eines suboptimalen Zuges im Abgasrohr ausfällt, reinigen Sie es nach dem in Abschnitt „10.1 Wartung des Rauchabzugsystems“ auf Seite 40 beschriebenen Verfahren.

Während des Betriebs nicht die lackierten Teile berühren, um Schäden am Lack zu vermeiden.

Jegliche Verantwortung für den unsachgemäßen Gebrauch des Produkts geht vollständig zu Lasten des Benutzers und entbindet den Hersteller von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung.



Es ist verboten, das Gerät bei geöffneter Tür zu betreiben.

Es ist verboten, das Gerät zu benutzen, wenn die Glas- oder Türdichtungen beschädigt sind.

Jede Art der Manipulation oder des unbefugten Austauschs von Nicht-Originalteilen des Produkts kann für die Sicherheit des Bedieners gefährlich sein und entbindet das Unternehmen von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.



Es ist verboten, Pellets von Hand in die Brennschale zu laden, da dieses falsche Verhalten eine anormale Menge unverbrannter Gase erzeugen könnte, mit der daraus resultierenden Explosionsgefahr im Inneren der Kammer.

Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach einem Zündfehler muss entfernt werden, bevor ein neuer Zündversuch unternommen wird.

Wenn die Brennschale nicht gereinigt und gewartet wird, kann es zu Fehlfunktionen und Explosionen im Inneren des Ofens kommen. Achten Sie darauf, dass bei jeder Entleerung der Asche oder bei Nichtzündung alle Spuren von Material oder Verkrustungen aus den Löchern in der Brennschale entfernt und gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass die Größe der Löcher in der Brennschale nicht verringert wird, da sich dies negativ auf die sichere Leistung des Geräts auswirken würde.

Waschen Sie das Produkt nicht mit Wasser. Wasser kann in das Innere des Geräts eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen.

Stehen Sie nicht längere Zeit vor dem in Betrieb befindlichen Produkt.

Falsche Verwendung des Produkts oder unsachgemäße Wartung können zu einer ernsthaften Explosionsgefahr in der Brennkammer führen.

Verwenden Sie nur den vom Hersteller empfohlenen Kraftstoff. Das Produkt darf nicht als Verbrennungsofen verwendet werden.

Es ist verboten, Benzin, Lampentreibstoff, Kerosin, Flüssigholzfeuerzeug, Äthylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zu verwenden, um eine Flamme in diesem Gerät zu entzünden oder wiederzubeleben. Halten Sie diese Flüssigkeiten während des Betriebs in einem sicheren Abstand zum Gerät.

Es ist verboten, andere Brennstoffe als Holzpellets in den Fülltrichter zu füllen.

Einige Ratschläge zur Vermeidung von Korrosion:

- Führen Sie die üblichen Reinigungsarbeiten sorgfältig durch und vermeiden Sie dabei Ascheablagerungen;
- das Gerät nur mit Brennstoff versorgen, der die unter „**Eigenschaften des Brennstoffs**“ aufgeführten Merkmale aufweist;
- verwenden Sie keine Lösungsmittel, Säuren, Reinigungsmittel oder aggressive Produkte zur direkten Reinigung von Glas oder anderen Komponenten des Produkts;
- vermeiden Sie es, das Produkt unter ungünstigen Umweltbedingungen (Feuchtigkeit, Salzgehalt der Luft, schlechtes Wetter usw.) zu belassen;
- bei längerer Nichtbenutzung (z.B. Sommerperiode) Austrocknungsbeutel in die Brennkammer einführen, um die Luftfeuchtigkeit zu absorbieren, wobei darauf zu achten ist, dass diese beim Wiedereinschalten des Produkts entfernt werden.

## 3 EIGENSCHAFTEN DES BRENNSTOFFS

### 3.1 Eigenschaften des Brennstoffs

Pellets (**Abb. 2**) ist ein Verbund aus verschiedenen Holzarten, die mit mechanischen Verfahren unter Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen gepresst werden, und der einzige Brennstoff, der für diese Art von Geräten zur Verfügung steht.



Abb. 2

Der Wirkungsgrad und das thermische Potenzial des Geräts können je nach Art und Qualität der verwendeten Pellets variieren.

**Wir empfehlen die Verwendung von Pellets der Klasse A1 (ISO 17225-2, ENplus A1, DIN Plus oder NC 444 Kategorie „High Performance NF Pellets Biofuels Quality“).**



Verwenden Sie Pellets mit einer Standardlänge von 3 bis 40 mm.



Die Verwendung von Pellets, die die oben genannten Eigenschaften nicht erfüllen, könnte die Bildung von permanenten Lichthöfen auf dem Glas begünstigen.

Das Gerät ist mit einem Pelletstank mit der Kapazität ausgestattet, die in der Tabelle der Kenndaten im „4.3 Technische eigenschaften“ auf Seite 15 angegeben ist.

Der Laderaum befindet sich im oberen Teil, er muss zum Laden der Pellets immer zu öffnen sein und muss während des Gerätetriebs geschlossen bleiben.



**Es ist verboten, das Gerät als Müllverbrennungsanlage zu verwenden.**

### 3.2 Lagerung der Pellets



Das Pellet muss an einem trockenen, nicht zu kalten Ort gelagert werden und die Säcke müssen geschlossen bleiben.

Wir empfehlen, einige Pelletsäcke in dem Raum, in dem das Gerät verwendet wird, oder in einem angrenzenden Raum aufzubewahren, sofern diese die richtige Temperatur und Luftfeuchtigkeit haben und in einem sicheren Abstand (mindestens einen Meter) von Wärmequellen stehen.

Feuchte und/oder kalte Pellets (5°C) haben eine geringere Heizleistung und bewirken, dass die Brennschale (unverbranntes Material) und der Feuerraum häufiger gereinigt werden müssen.



Achten Sie besonders auf die Lagerung und Handhabung von Pelletsäcken. Die Zerkleinerung der Pellets und die Bildung von Sägemehl müssen vermieden werden.

Wenn Sägemehl in den Behälter des Geräts gelangt, kann dies zu einer Verstopfung des Pelletladesystems führen.

## 4 DAS PRODUKT KENNEN

### 4.1 Beschreibung

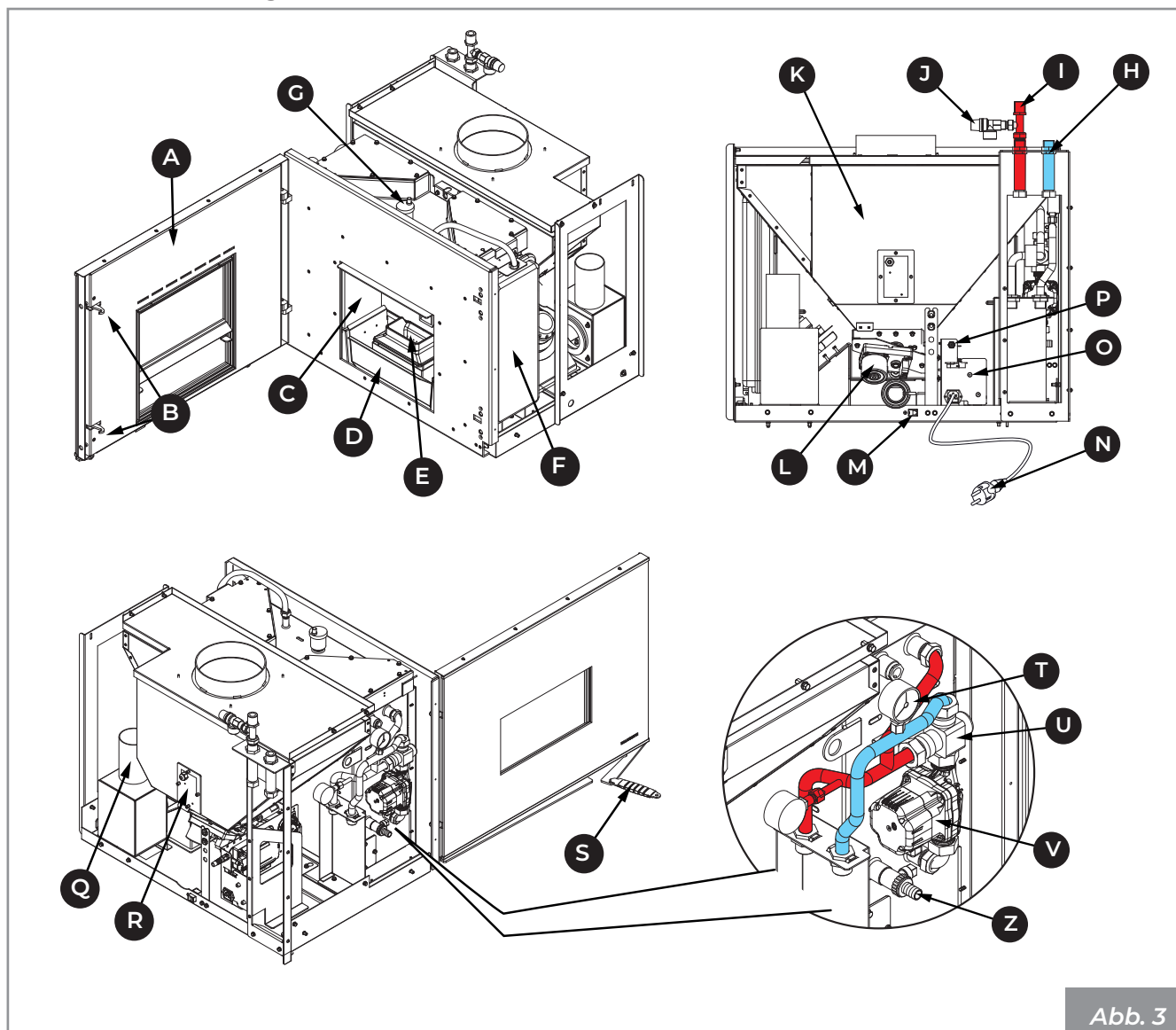
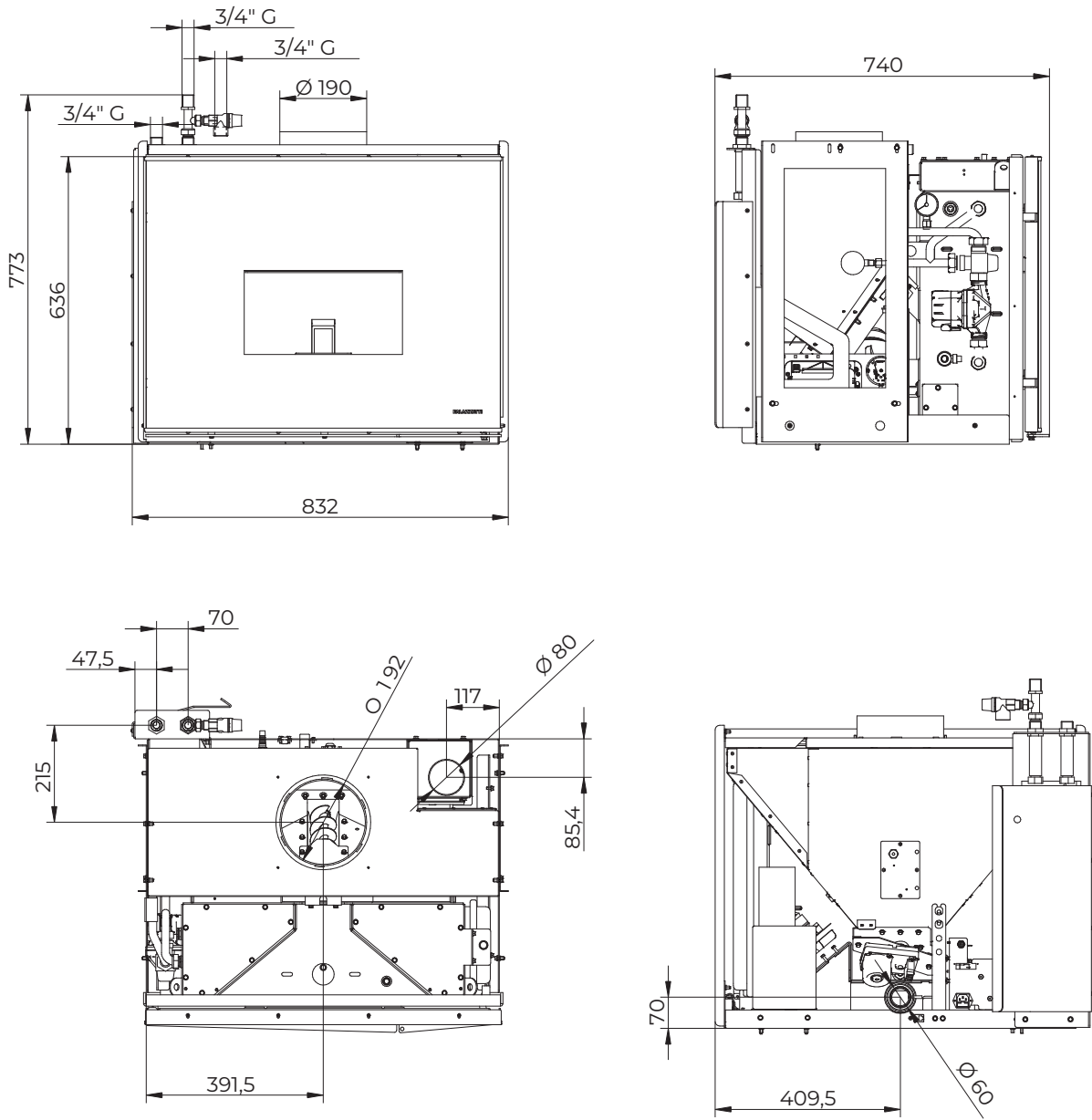


Abb. 3

A	Tür	M	Anschluss RJ11
B	Abschlusshaken	N	Stromkabel
C	Brennkammer	O	Thermostat mit manueller Rückstellung
D	Aschekasten	P	Raumsonde
E	Brennschale	Q	Rauchabzug
F	Ausdehnungsgefäß	R	Pelletsniveau-Sensor
G	Entlüftungsventil	S	Öffnungsgriff
H	Rücklass von der Anlage	T	Druckmesser
I	Einlass an die Anlage	U	Kondensatschutzventil
J	Sicherheitsventil	V	Umwälzer
K	Pelletbehälter	Z	Lade-/Entladehahn
L	Ladesystem		

## 4.2 Abmessungen



- $\varnothing 60$  Lufteinlass
- $\varnothing 80$  Rauchabzug

Abmessungen in mm

Abb. 4

### 4.3 Technische eigenschaften

PELLETEINSATZ IDRO 14		Min	Max
Gesamtwärmeleistung (Leistung)	kW	3,88	13,56
Wärmeabgabe an Wasser	kW	2,54	10,39
Leistungsgrad	%	92,51	91,82
Rauchtemperatur	°C	67,1	114,1
Rauchgasstrom	g/s	6,5	10,9
Stündlicher Kraftstoffverbrauch	kg/h	0,86	3,05
CO-Emissionen (bei 13% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	246,4	41,8
Rauchabzug	mm	Ø 80	
Lufteinlass	mm	Ø 60	
Außenlufteinlass	mm	Ø 100	
Brennstoff		Holzpellet	
Zug des Abgasrohres	Pa	12 (±2)	
Mindestzug für die Schornsteingröße	Pa	0,0	
Gerät geeignet für Räume nicht kleiner als	m <sup>3</sup>	90	
Kapazität des Zuführungsbehälter	kg	30	
Wassergehalt im Kessel	l	22	
Gewicht	kg	180	

Elektrische Daten		
Spannung	V	230
Frequenz	Hz	50
Max. aufgenommene Leistung im Betrieb	W	25
Leistungsaufnahme bei elektrischer Zündung	W	360

PELLETEINSATZ IDRO 16		Min	Max
Gesamtwärmeleistung (Leistung)	kW	3,88	16
Wärmeabgabe an Wasser	kW	2,54	
Leistungsgrad	%	92,51	91,69
Rauchtemperatur	°C	67,1	127
Rauchgasstrom	g/s	6,5	11,42
Stündlicher Kraftstoffverbrauch	kg/h	0,86	3,6
CO-Emissionen (bei 13% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	246,4	44,9
Rauchabzug	mm	Ø 80	
Lufteinlass	mm	Ø 60	
Außenlufteinlass	mm	Ø 100	
Brennstoff		Holzpellet	
Zug des Abgasrohres	Pa	12 (±2)	
Mindestzug für die Schornsteingröße	Pa	0,0	
Gerät geeignet für Räume nicht kleiner als	m <sup>3</sup>	90	
Kapazität des Zuführungsbehälter	kg	30	
Wassergehalt im Kessel	l	22	
Gewicht	kg	180	

Elektrische Daten			
Spannung	V	230	
Frequenz	Hz	50	
Max. aufgenommene Leistung im Betrieb	W	25	
Leistungsaufnahme bei elektrischer Zündung	W	360	



PELLETEINSATZ IDRO 18		Min	Max
Gesamtwärmeleistung (Leistung)	kW	3,88	18,16
Wärmeabgabe an Wasser	kW	2,54	15,03
Leistungsgrad	%	92,51	91,57
Rauchtemperatur	°C	67,1	140
Rauchgasstrom	g/s	6,5	11,8
Stündlicher Kraftstoffverbrauch	kg/h	0,86	4,09
CO-Emissionen (bei 13% O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	246,4	48
Rauchabzug	mm	Ø 80	
Lufteinlass	mm	Ø 60	
Außenlufteinlass	mm	Ø 100	
Brennstoff		Holzpellet	
Zug des Abgasrohres	Pa	12 (±2)	
Mindestzug für die Schornsteingröße	Pa	0,0	
Gerät geeignet für Räume nicht kleiner als	m <sup>3</sup>	90	
Kapazität des Zuführungsbehälter	kg	30	
Wassergehalt im Kessel	l	22	
Gewicht	kg	180	

Elektrische Daten		
Spannung	V	230
Frequenz	Hz	50
Max. aufgenommene Leistung im Betrieb	W	25
Leistungsaufnahme bei elektrischer Zündung	W	360

## 4.4 Typenschild

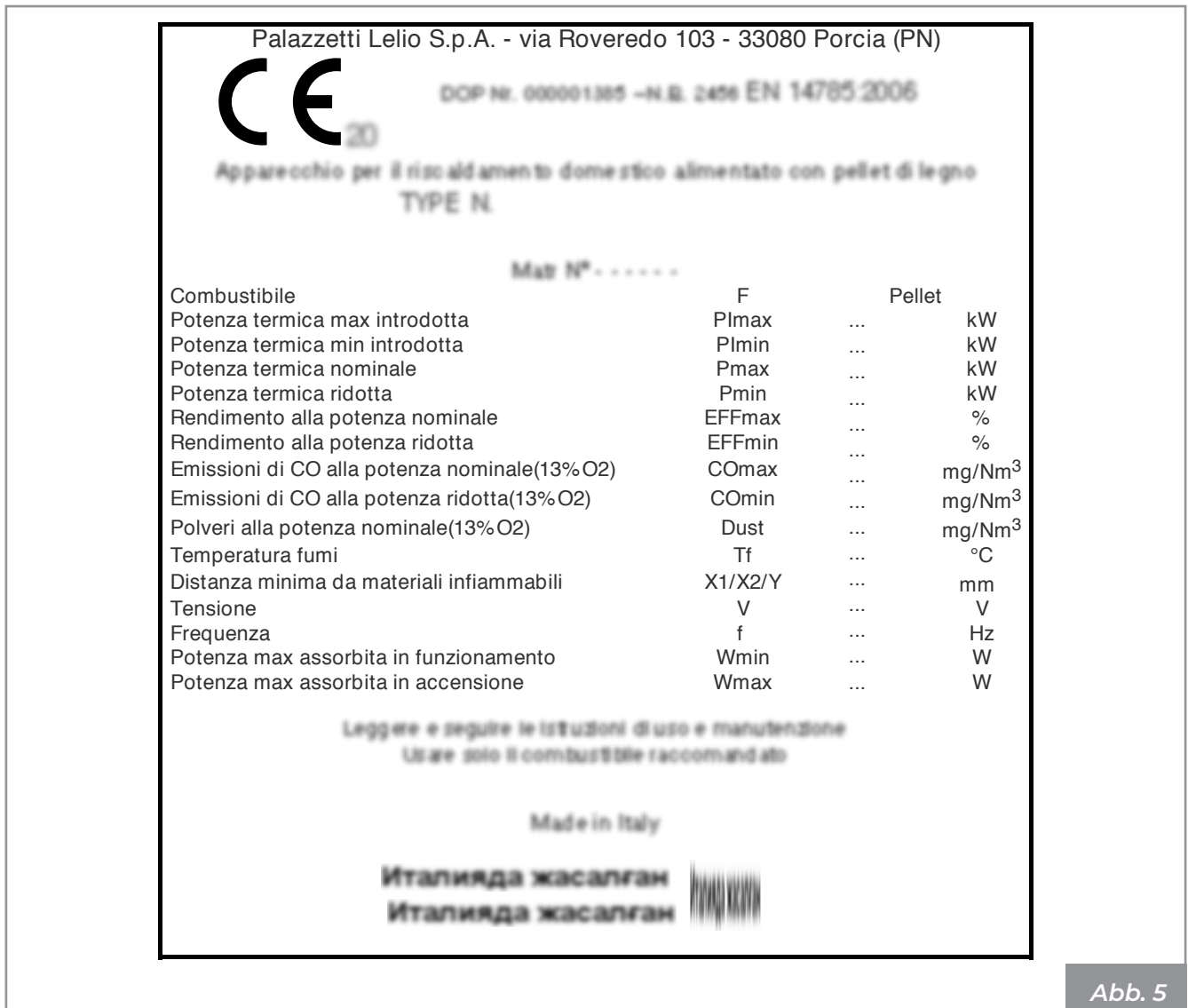


Abb. 5

F	Brennstoff
PI <sub>max</sub>	Eingeführte max Leistung
PI <sub>min</sub>	Eingeführte min Leistung
P <sub>max</sub>	Nennwärmeleistung
P <sub>min</sub>	Reduzierte Wärmeleistung
EFF <sub>max</sub>	Wirkungsgrad bei Nennleistung
EFF <sub>min</sub>	Wirkungsgrad Teillast
CO <sub>max</sub>	CO-Emissionen bei Nennleistung (13% O <sub>2</sub> )
CO <sub>min</sub>	CO-Emissionen bei reduzierter Leistung (13% O <sub>2</sub> )

Dust	Staub bei Nennleistung (13% O <sub>2</sub> )
T <sub>f</sub>	Rauchtemperatur
X1/X2/Y	Mindestabstand zu brennbaren Materialien
V	Spannung
f	Frequenz
W <sub>min</sub>	Max. aufgenommene Leistung im Betrieb
W <sub>max</sub>	Max. aufgenommene Leistung bei Zündung

## 4.5 Schaltplan

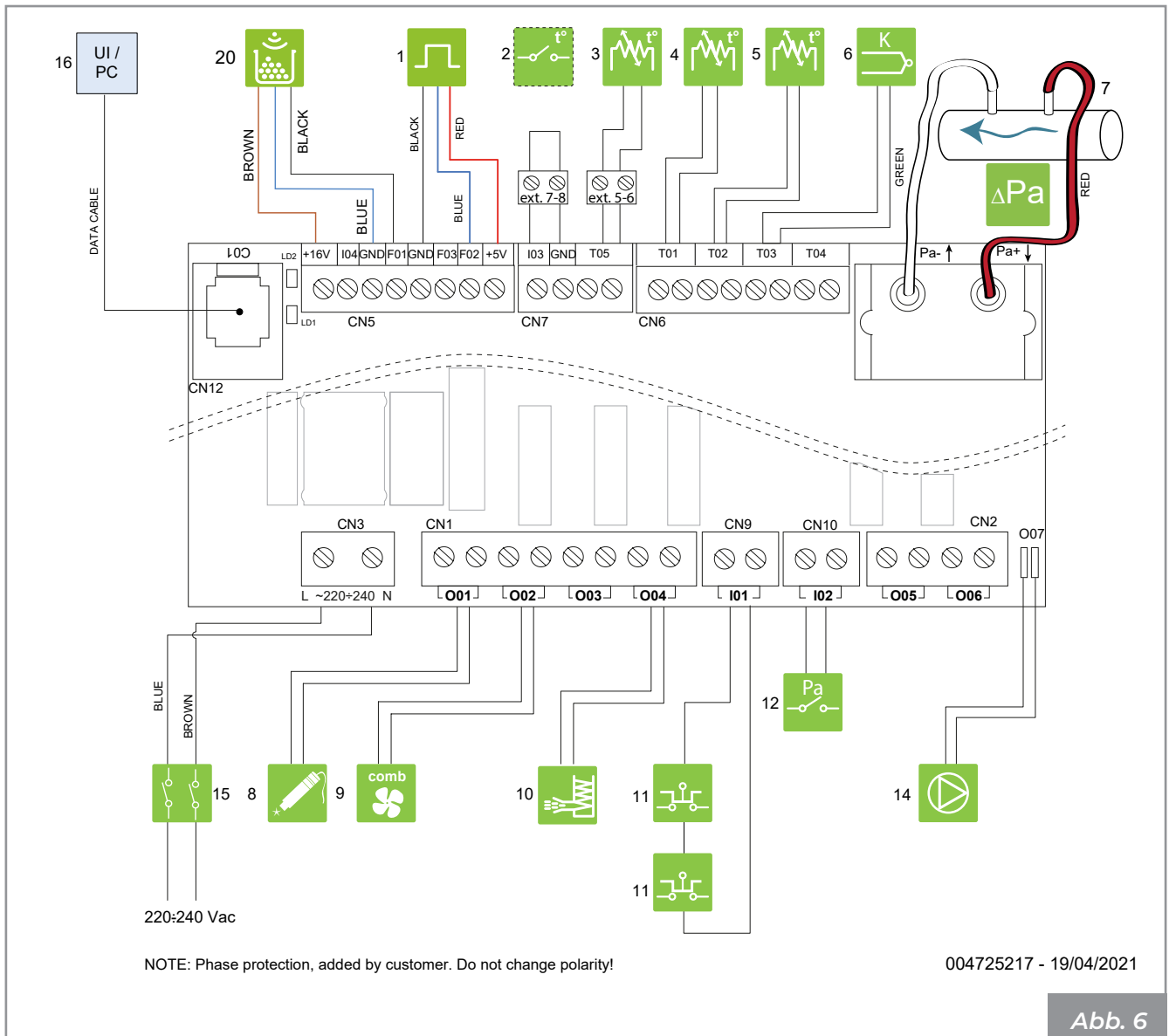

















Abb. 6

	1	Hallsensor		10	Beschickungsspender
	2	Außenthermostat		11	Sicherheitsthermostat
	4	Puffersonde-Raum		12	Druckwächter
	5	Pellet-Sonde		14	Umwälzer
	6	Rauchmelder		15	Mikroschalter
	7	Druck-Schutzschalter		20	Pellets-Sensor
	8	Glühwiderstand			Bedienfeld
	9	Rauchabzugsventilator			

## 5 HANDHABUNG UND TRANSPORT

Das Gerät wird komplett mit allen Teilen geliefert.

Achten Sie auf die Unwuchttendenz des Geräts.

Der Schwerpunkt des Gerätes wird nach vorne verlagert.

Dies ist auch beim Verstellen des Geräts auf seinem Transport-Untergestell zu beachten. Wir empfehlen, das Gerät erst am Installationsort auszupacken.



Fahren Sie mit dem Transport und Auspacken des Geräts mit geeigneten Mitteln fort.

Sicherstellen, dass keine Kinder mit den Verpackungsteilen spielen (z.B. Folien und Polystyrol):



Es besteht Erstickungsgefahr!

Während des Bewegens, Hebens und Auspackens des Geräts ist Folgendes unbedingt erforderlich:

- immer in vertikaler Position halten;
- niemals in horizontale Position kippen;
- niemals an der Vorderseite kippen, um das Zerschneiden des Glases der Feuerraumtür zu vermeiden.

### • Entfernen der Transportpalette

Die Entsorgung der Materialien kann auch Dritten anvertraut werden, vorausgesetzt, dass für die Verwertung und Entsorgung der betreffenden Materialien stets zugelassene Unternehmen eingesetzt werden.

Halten Sie sich bezüglich der Entsorgung der Materialien und eventuell der Meldung der Entsorgung immer und in jedem Fall an die geltenden Vorschriften des Landes, in dem gearbeitet wird.

Um das Gerät von der Transportpalette zu entfernen:

- die Tür öffnen;
- den Sicherheitsbügel (A - **Abb. 7**) durch Herausdrehen der beiden Befestigungsschrauben entfernen;
- den Hebel zum Entriegeln des Schiebers anheben (B - **Abb. 7**);

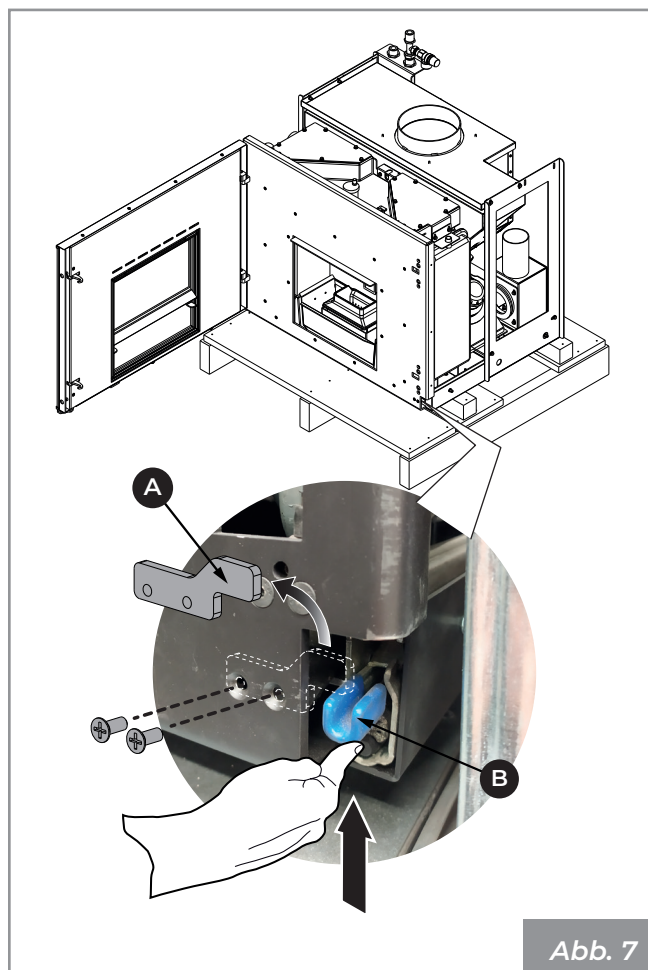


Abb. 7

- die Maschine bis zum Ende des Führungshubs nach außen ziehen;
- die Befestigungsschrauben der Palette vom Sockel entfernen und die Palette abnehmen (**Abb. 8**).

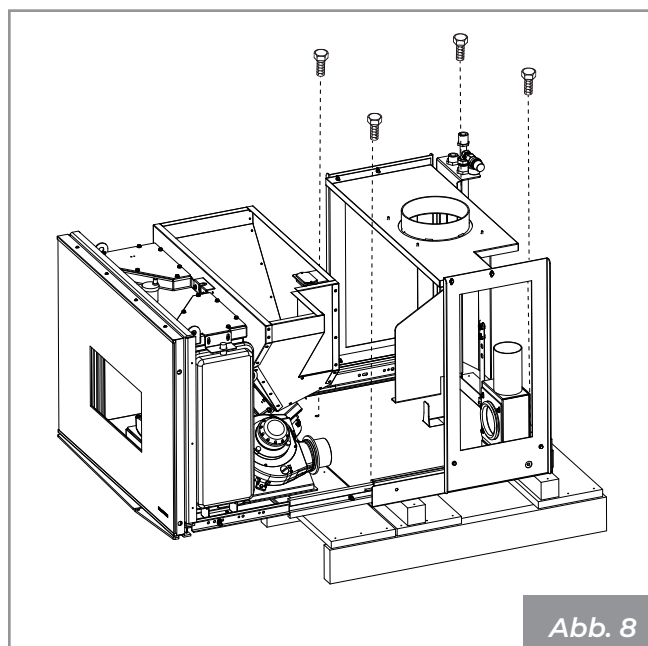


Abb. 8

## 5.1 Transport



Sicherstellen, dass der Gabelstapler eine höhere Tragfähigkeit als das Gewicht des anzuhebenden Geräts besitzt. Der Fahrer des Hebezeugs hat die gesamte Verantwortung für den Hub der Lasten.



Achten Sie besonders darauf, Holz- oder Parkettböden zu schützen, um zu vermeiden, dass das Gewicht des Geräts während der Bewegung die Böden beschädigt.

Während des Hubs müssen Reißen oder plötzliche Bewegungen vermieden werden.

## 6 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES

### 6.1 Allgemeine Anmerkungen

In den folgenden Abschnitten werden einige Hinweise gegeben, die für eine maximale Leistung des Produkts und einen sicheren Betrieb beachtet werden müssen. Die folgenden Anweisungen unterliegen jedenfalls der Beachtung eventueller, geltender Gesetze und nationaler, regionaler und lokaler Vorschriften des Installationslandes des Geräts.

Für Italien muss die Installation von einer qualifizierten Person in Übereinstimmung mit der Norm UNI 10683 durchgeführt werden.

### 6.2 Sicherheitsvorkehrungen

Die Montage- und Demontearbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachtechnikern ausgeführt werden.

Es wird empfohlen, deren Qualifikation und tatsächlichen Fähigkeiten sicherzustellen.



In Italien müssen diese Techniker die Zulassung beim Buchstaben „C“ besitzen, die von der Handelskammer gemäß dem M.D. 37/08 erteilt wird.

### 6.3 Installationsort

Zu den Mindestsicherheitsabständen, die bei der Aufstellung des Geräts bezüglich von brennbaren Materialien und Gegenständen eingehalten werden müssen, siehe folgendes **Abb. 9**.

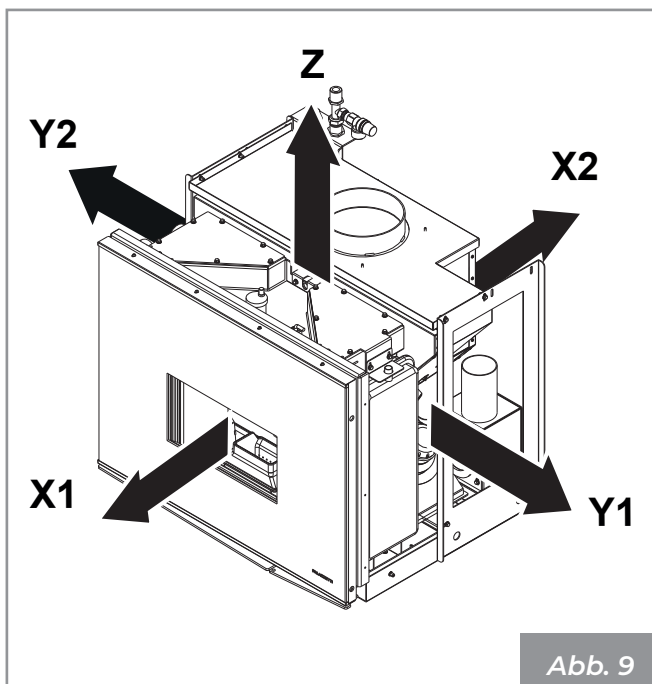


Abb. 9

Modell	X1	X2	Y1	Y2	Z	
IDRO EINSETZEN	800	100	200	200	600	mm

Böden aus brennbarem Material wie zum Beispiel Holz, Parkett, Linoleum, Laminat oder Teppich müssen durch eine feuerfeste Auflage unter dem Ofen, die auch den vorderen Teil vor eventuell beim Reinigen herausfallenden Verbrennungsresten schützen, geschützt werden.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für eventuelle Änderungen der Eigenschaften des Materials, aus dem der Boden unter dem Schutz besteht, ab.



Einen technischen Raum vorsehen, der für eventuelle Wartungsarbeiten zugänglich ist.

Immer daran denken, den Mindestabstand zu entzündlichem Materialien einzuhalten (**X**), der auf dem Typenschild der für die Erstellung des Kamins verwendeten Rohre angegeben ist (**Abb. 10**).

**Pi** = Brennbare Wand

**Pp** = Fußbodenschutz

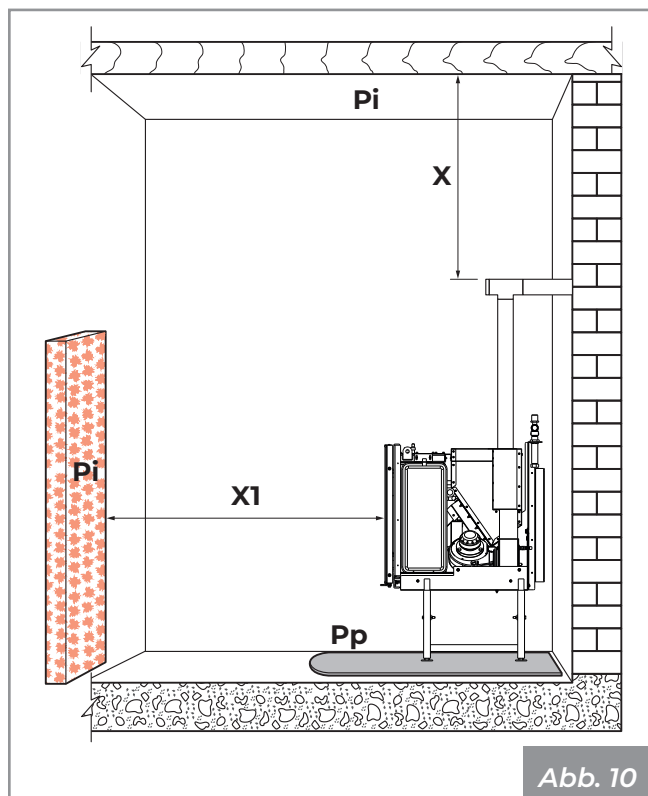


Abb. 10



Dafür sorgen, dass die Stromleitung in der Nähe des Geräts für den Anschluss des Stromkabels angeschlossen wird.

## 6.4 Verbrennungsluft

Das Gerät benötigt während des Betriebs Verbrennungsluft.

Der Verbrennungslufteinlass kann über einen Außenlufteinlass des Raumes erfolgen (PA = Lufteinlass).

### Absaugung der Verbrennungsluft im Raum

Den Lufteinlass an der Wand vornehmen (**Abb. 11 - PA** = Lufteinlass), und lassen Sie das Gerät frei, um Luft in den Raum anzusaugen. Achten Sie darauf, das Wellrohr an das Lufteinlassrohr, falls vorhanden, anzuschließen, befestigen Sie es mit der Schelle und biegen Sie es leicht nach unten, um mögliche Resonanzeffekte zu vermeiden.

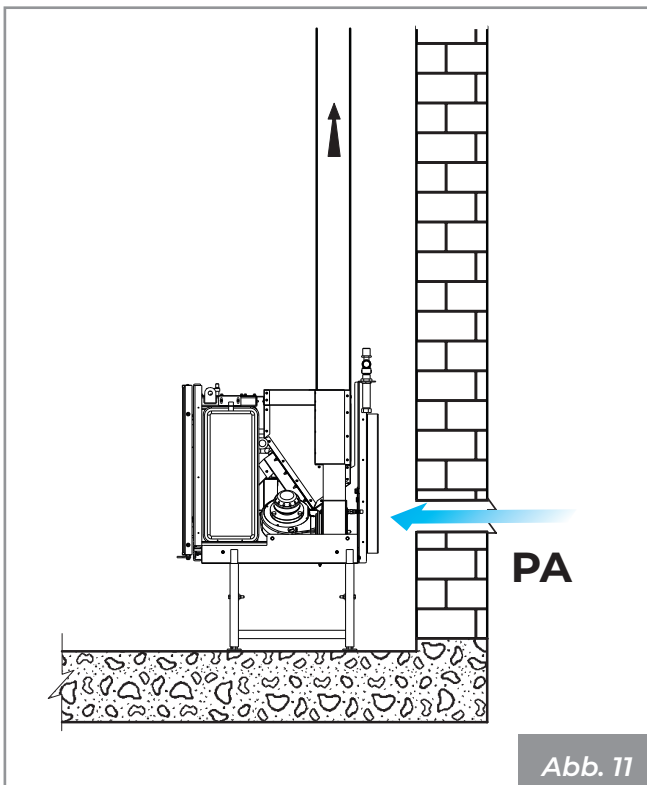


Abb. 11

Auf der Rückseite des Gerätes kann ein Rohr mit 60 mm Durchmesser und einer maximalen Länge von 4 m für die Verbrennungsluft angeschlossen werden; dies entspricht dem direkten Anschluss mit Außen.

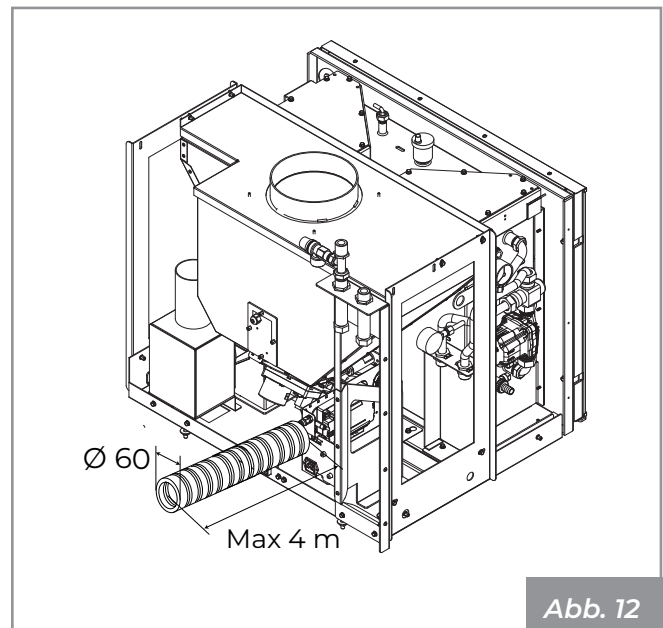


Abb. 12

Handelt es sich bei der Rückwand des Gerätes um eine Außenwand, so ist in einer Höhe von ca. 20-30 cm über dem Boden eine Öffnung für die Zufuhr von Verbrennungsluft anzubringen, wobei die Maßangaben im technischen Datenblatt am „4.3 Technische eigenschaften“ auf Seite 15 zu beachten sind.

Außen muss ein bleibendes, nicht verschließbares Schützgitter angebracht werden; an besonders windigen und der Witterung ausgesetzten Stellen ist ein Regen- und Windschutz vorzusehen.

Sicherstellen, dass der Lufteinlass so positioniert ist, dass er nicht versehentlich blockiert wird.

Wenn es nicht möglich ist, den Lufteinlass in der Rückwand des Gerätes anzusaugen (Nicht-Wand), muss in einer Außenwand des Raumes, in dem das Gerät aufgestellt wird, ein Loch gemacht werden.

Sollte es nicht möglich sein, im Raum einen Außenlufteinlass anzubringen, kann er in einem benachbarten, über ein Lüftungsgitter ständig mit dem Aufstellungsraum verbundenen Raum ausgeführt werden.

Es ist verboten, Verbrennungsluft aus Garagen, Lagerräumen für brennbares Material oder Räumen mit feuergefährlichen Tätigkeiten zu entnehmen.



Wenn ein oder mehrere Absaugventilatoren (Absaughauben) vorhanden sind und im Aufstellungsraum arbeiten, kann es aufgrund fehlender Verbrennungsluft zu Verbrennungsstörungen kommen.

Die Verbrennungslufteinlässe müssen daher richtig dimensioniert sein, um die notwendige Luftzufuhr für den korrekten Betrieb aller Geräte zu gewährleisten.

## 6.5 Rauchanschluss

Das Gerät funktioniert mit Feuerraum in Unterdruck - unbedingt sicherstellen, dass der Rauchabzug hermetisch verschlossen ist (Aufgabe die dem Installateur obliegt).

Das Gerät muss an einen eigenen nicht gemeinsam genutzten Rauchabzugskanal angeschlossen werden und gemäß den im Installationsland geltenden Vorschriften für eine ausreichende Verteilung der Verbrennungsprodukte in der Atmosphäre geeignet sein.



Die Komponenten des Rauchabzugsystems müssen für die jeweiligen Betriebsbedingungen als geeignet erklärt und mit einer CE-Kennzeichnung versehen werden.



Es ist obligatorisch, einen ersten vertikalen Abschnitt von mindestens 1,5 Metern auszuführen, um den korrekten Ausstoß des Rauchs zu gewährleisten.

Es wird empfohlen, maximal 3 Richtungsänderungen vorzunehmen, zusätzlich zu der, die sich aus dem rückseitigen Anschluss des Geräts an den Kamin ergibt, wobei 45 - 90° Kurven oder T-Stücke (**Abb. 13**) zu verwenden sind.

Immer ein T-Stück mit einer Inspektionskappe bei jeder horizontalen und vertikalen Änderung des Rauchabzugsverlaufs verwenden (**Abb. 13**).

Die horizontalen Abschnitte müssen eine maximale Länge von 2-3 m mit einer Steigung von 3-5% haben (**Abb. 13**).

Verankern Sie die Rohre mit geeigneten Manschetten an der Wand.

Der Abluftanschluss DARF NICHT angeschlossen werden:

- zu einem Schornstein, der von anderen Generatoren (Heizkessel, Öfen, Kamine usw...) verwendet wird;
- zu Luftabzugssystemen (Hauben, Entlüftungen usw...), auch wenn diese bereits „in einer Leitung“ sind.

Der Einbau von Absperr- und Abzugsventilen ist verboten.

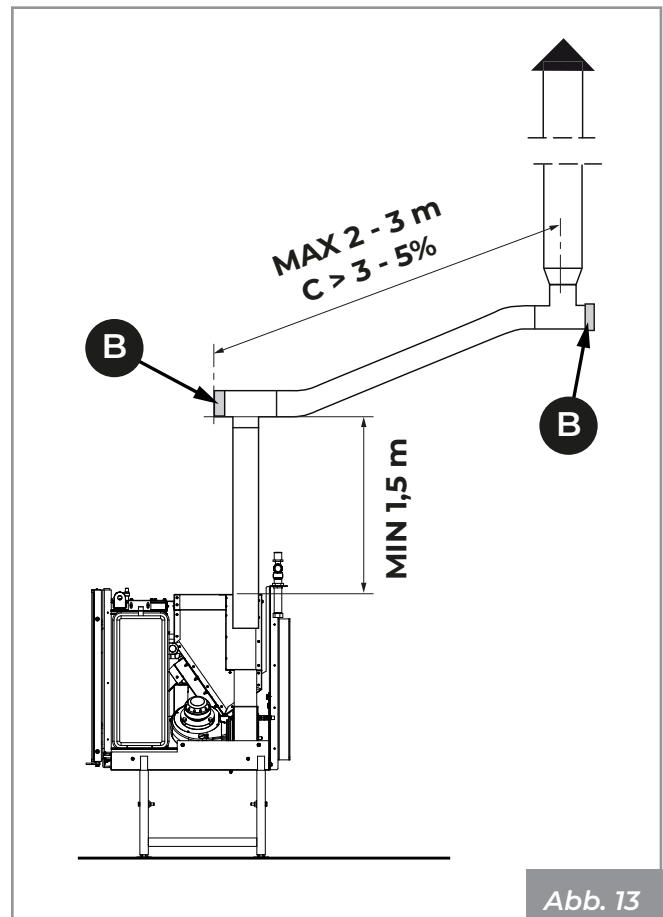


Abb. 13

Am ersten vertikalen T-Stück, am Auslass des Rauchabzugs des Geräts, muss unten ein Rohr für die Ableitung von Kondenswasser, das sich im Schornstein bilden kann, angeschlossen werden (**Abb. 14**).

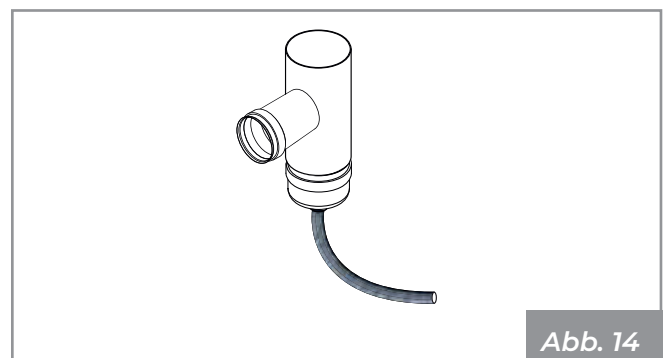


Abb. 14



## 6.6 Rauchableitung mit traditionellem Schornstein

Der Rauchabzug für die Ableitung der Rauchgase muss unter Beachtung der Normen UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857-EN 1443- EN 13384-1-3 und EN 12391-1 von autorisiertem Fachtechnikern angelegt werden, sowohl was seine Größe betrifft als auch das für seinen Bau verwendete Material.

Die Rauchableitung durch einen herkömmlichen Schornstein (**Abb. 15**) kann erfolgen, solange der Schornstein gewartet wird. Bei einem alten Schornstein wird empfohlen, den Schornstein durch Einführen einer Leitung zu restaurieren.

Die endgültige Ableitung der Verbrennungsprodukte muss auf dem Dach bereitgestellt werden.



Wenn der Schornstein einen größeren Querschnitt hat, muss er mit einem angemessen isolierten Stahlrohr „verrohrt“ werden (Durchmesser je nach Leitungsverlauf) (**Abb. 16**).

Stellen Sie sicher, dass der Anschluss an den gemauerten Schornstein ordnungsgemäß abgedichtet ist.



Wenn Rohre durch Holzdächer oder -Wände geführt werden, empfiehlt sich die Verwendung der hierzu vorgesehenen, im Handel erhältlichen Durchführungssets.

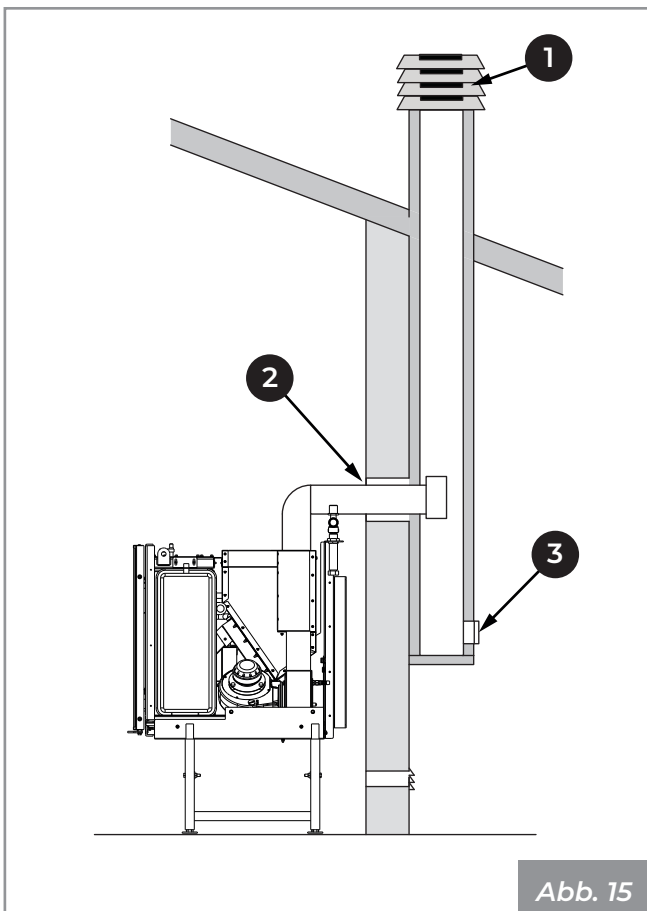


Abb. 15

- 1) Winddichter Schornstein
- 2) Abdichten
- 3) Inspektion

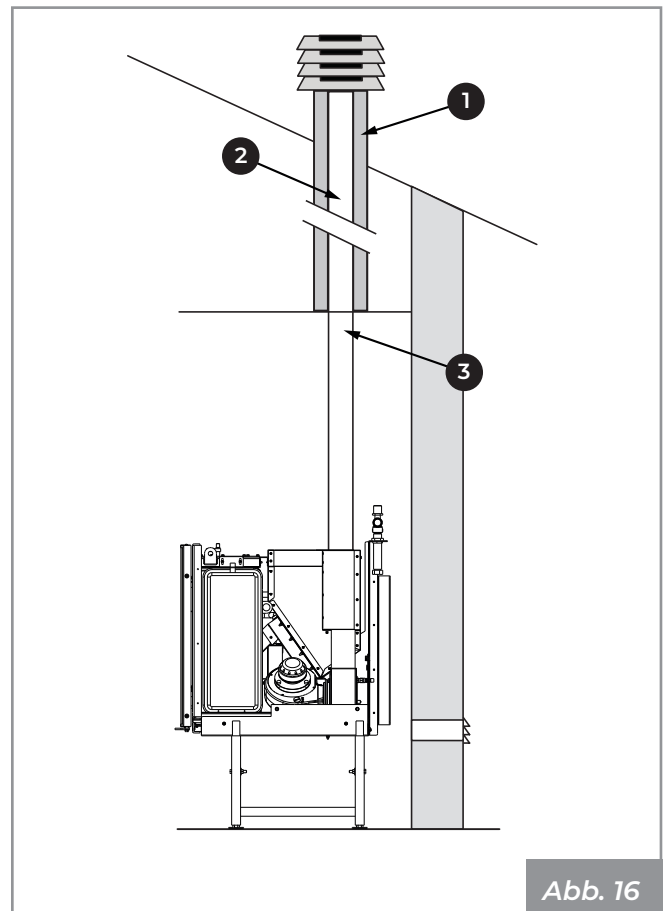


Abb. 16

- 1) Nicht brennbares Material
- 2) Stahlrohrleitung
- 3) Abschlusspaneel

## 7 INSTALLATION

### 7.1 Allgemeine Anmerkungen

In den folgenden Absätzen werden einige zu befolgende Anweisungen aufgeführt, um den maximalen Wirkungsgrad des erworbenen Produkts zu erhalten.



Die folgenden Anweisungen unterliegen jedenfalls der Beachtung eventueller, geltender Gesetze und nationaler, regionaler und lokaler Vorschriften des Installationslandes des Geräts.

### 7.2 Installation eines Generators auf einem Kamin

Für die Installation in Strukturen aus Marmor oder anderem Material ist der Einsatz mit Gleitführungen ausgestattet, um das Herausziehen des Gerätes zur Befestigung auf der Stützfläche, für die normalen Inspektionen und für Kontrollen der mechanischen und elektrischen Teile zu erleichtern.

#### 7.2.1 Positionierung des Generators mit Sockel

Nachdem die Palette entfernt wurde (siehe Abschnitt „5 HANDHABUNG UND TRANSPORT“ auf Seite 20), gehen Sie wie folgt vor:

- Die Höhe des Ofens kann durch Betätigung der Schrauben (A - **Abb. 17**) an den Ständern des Rahmens variiert werden;
- Den Rahmen durch An- oder Abschrauben der Gänsefußfüße (B - **Abb. 17**) nivellieren.
- Die Unterkante des Ofens muss mindestens 10 mm über der Marmoroberfläche der Verkleidung liegen.
- 4 Löcher  $\varnothing 8$  für die Befestigung des Rahmens am Boden bohren. Den Rahmen selbst als Schablone verwenden.
- Die Füße (B) der Basis mit stabilen Stahlspreizdübeln  $\varnothing 8$  mm (C - **Abb. 17**) befestigen;
- Das Rauchabzugsrohr (D - **Abb. 17**) an den Rauchkanal anschließen;
- Den Verbrennungslufteinlass herstellen.

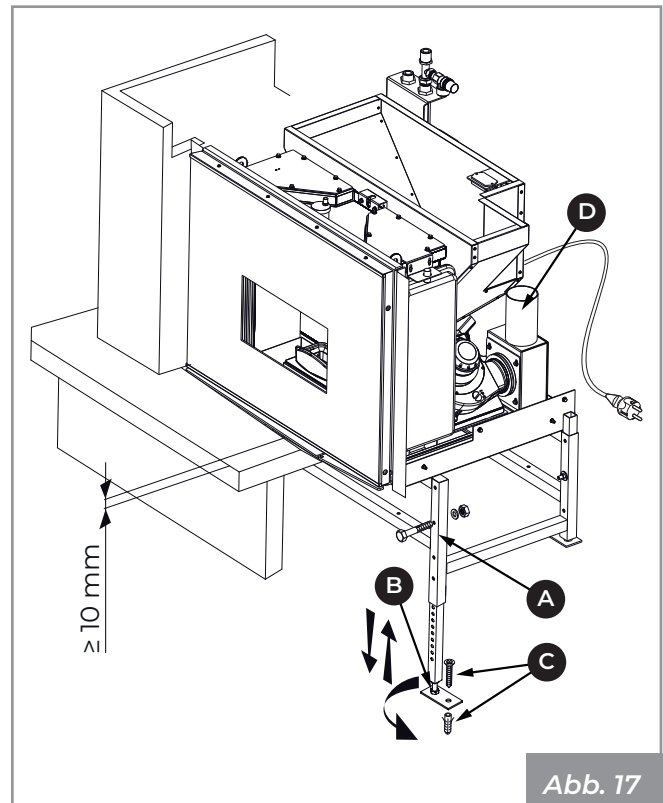


Abb. 17

#### HERAUSZIEHEN DES OFENS

Gehen Sie wie folgt vor, um den Ofen herauszuziehen (**Abb. 18**):

- die Tür öffnen;
- Den Sicherheitsbügel durch Herausdrehen der beiden Befestigungsschrauben (A) entfernen;
- Den Hebel anheben, um den Schieber (B) zu lösen;
- Den Ofen herausziehen, indem Sie ihn von innen an der Brennkammer anfassen.



Dieser Vorgang wirkt auf einen Sicherheitsmikroschalter, der die Spannungsversorgung deaktiviert.

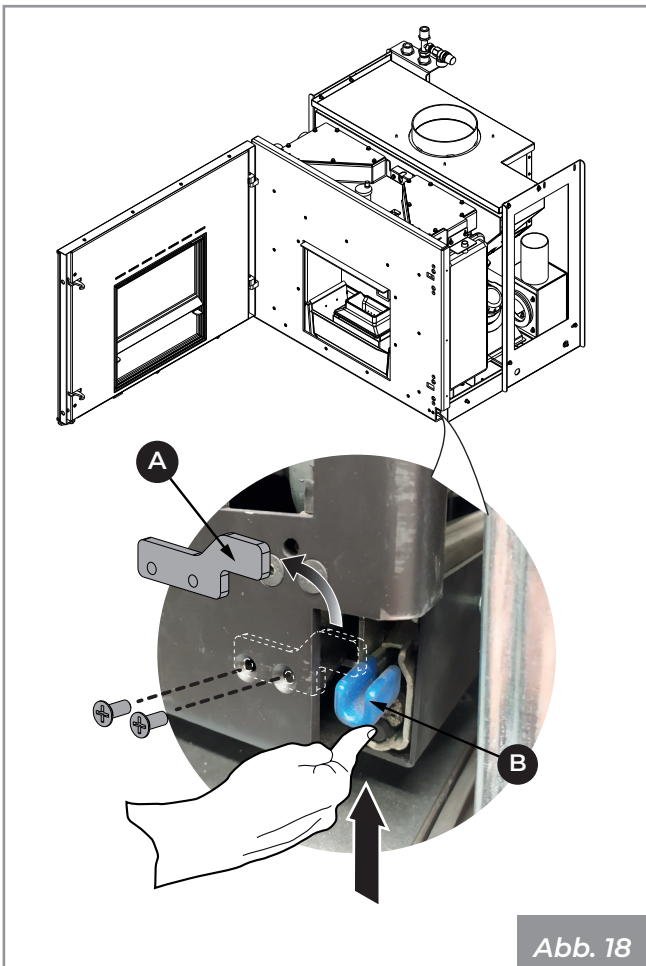


Abb. 18

#### EINSETZEN DES OFENS

Zum Einsetzen des Ofens gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor:

- Den Hebel anheben, um den Schieber (B) zu lösen;
- Den Ofen in seinen Sitz schieben, bis Sie sicher sind, dass das automatische Blockiersystem eingerastet ist;
- Den Sicherheitsbügel (A) wieder aufsetzen und mit den beiden Schrauben befestigen;
- Die Tür schließen.



Die Stromversorgung wird durch den Sicherheitsmikroschalter wiederhergestellt.

#### 7.2.2 Positionierung des Generators ohne Sockel

Nachdem die Palette entfernt wurde (siehe Abschnitt „5 HANDHABUNG UND TRANSPORT“ auf Seite 20), gehen Sie wie folgt vor:

- die Tür öffnen;
- Den Sicherheitsbügel durch Herausdrehen der beiden Befestigungsschrauben (A - **Abb. 18**) entfernen;
- Den Hebel zum Entriegeln des Schiebers anheben (B - **Abb. 18**) und die Maschine herausziehen;
- Wasserzu- und -rücklaufleitung abtrennen (siehe Abschnitt „4.1 Beschreibung“ auf Seite 13);
- Den Ofen mit Hilfe einer Metallstange (1/2"-Länge 2 Meter) abstützen, die in die entsprechenden Schlaufen (A), die sich hinter dem Kessel befinden, eingeführt wird (**Abb. 19**);
- Die 4 Schrauben (B), die den Ofen an den Gleitführungen blockieren, abschrauben und ihn von diesen trennen (**Abb. 19**);

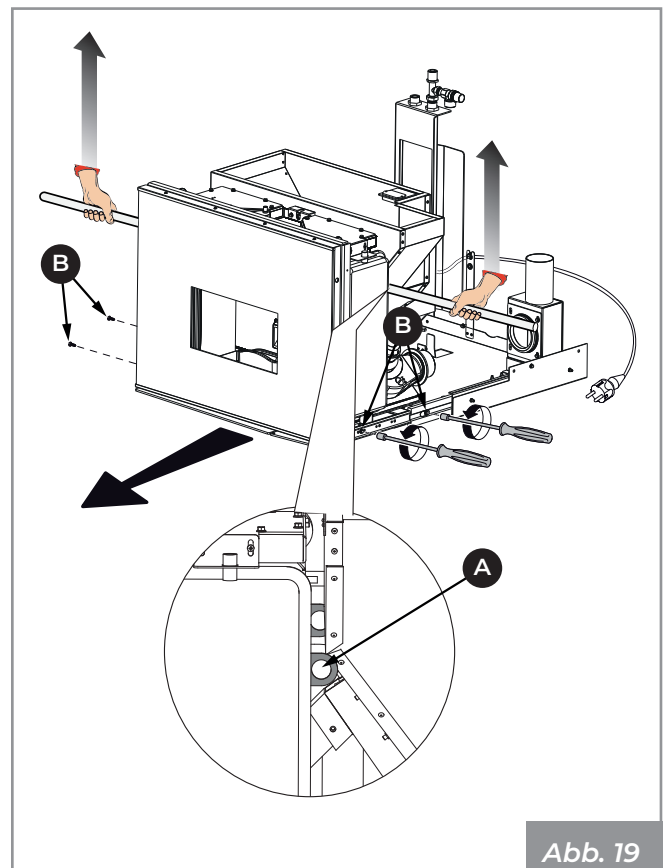


Abb. 19

- Den Sockel positionieren und mit Dübeln (**Abb. 20**) am Kaminboden befestigen;
- Alle Rauch- und Wasserleitungsanschlüsse herstellen;

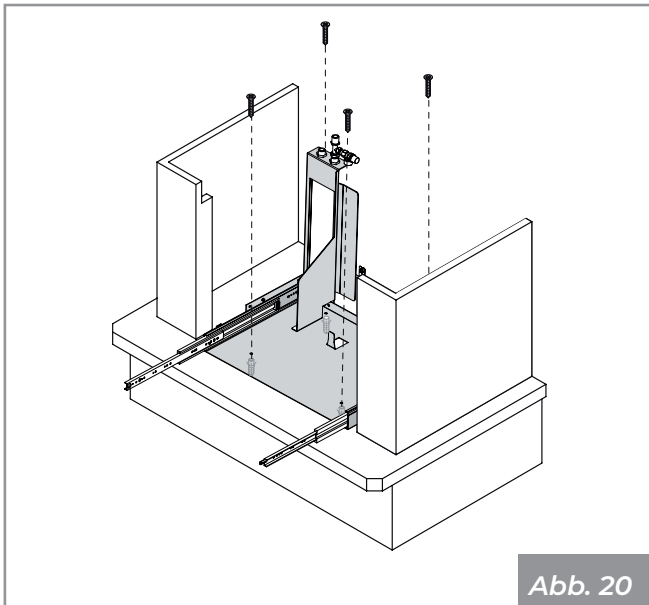


Abb. 20

- Den Ofen wieder auf die Teleskopführungen montieren und mit den 4 Schrauben (**B - Abb. 21**) befestigen
- Die Vor- und Rücklaufleitungen wieder anschließen

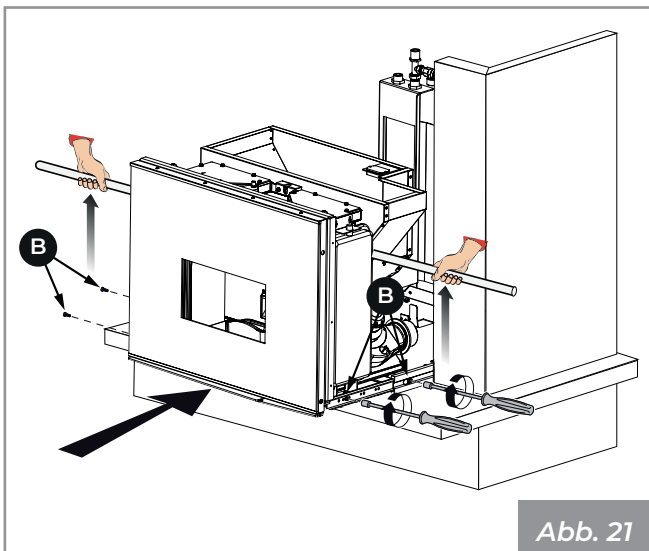


Abb. 21

- Den Ofen in seinen Sitz schieben, bis Sie sicher sind, dass das automatische Blockiersystem eingerastet ist;
- Den Sicherheitsbügel wieder aufsetzen und mit den beiden Schrauben (**A - Abb. 18**) befestigen
- Die Tür schließen.

Der untere Teil des Stützsockels muss frei sei, um das Ansaugen der Luft des Heizgerätes und der Kühlluft innerhalb der Verkleidung zu ermöglichen.

### 7.3 Montageschema

- A)** Für eine korrekte Installation muss die Rauchgasleitung zwischen Kamin und Rauchabzugsrohr abgedichtet werden, indem man alle Anschlussstücke versiegelt.
- B)** Hinterer externer Lufteinlass, einen Mindestabstand von 5 cm zwischen Verkleidungen und Rohr für die Zufuhr der Verbrennungsluft gewährleisten.
- C)** Die Normen UNI sehen die Installation eines Gitters zur Wärmerückführung so nah wie möglich an der Decke vor.
- D)** Gegenhaube und feuerbeständige Trägerstruktur.
- E)** Rauchkanalverkleidung aus ökologischer Keramikfaser oder Steinwolle mit externer Aluminiumfolie.
- F)** Eventuelle Holzteile müssen mit feuerbeständigem Material abgeschirmt werden.
- G)** Mindestabstand 10 mm zwischen Auskleidung und Einsatz.
- H)** Die Verkleidung muss aus feuerbeständigem Material gefertigt sein.

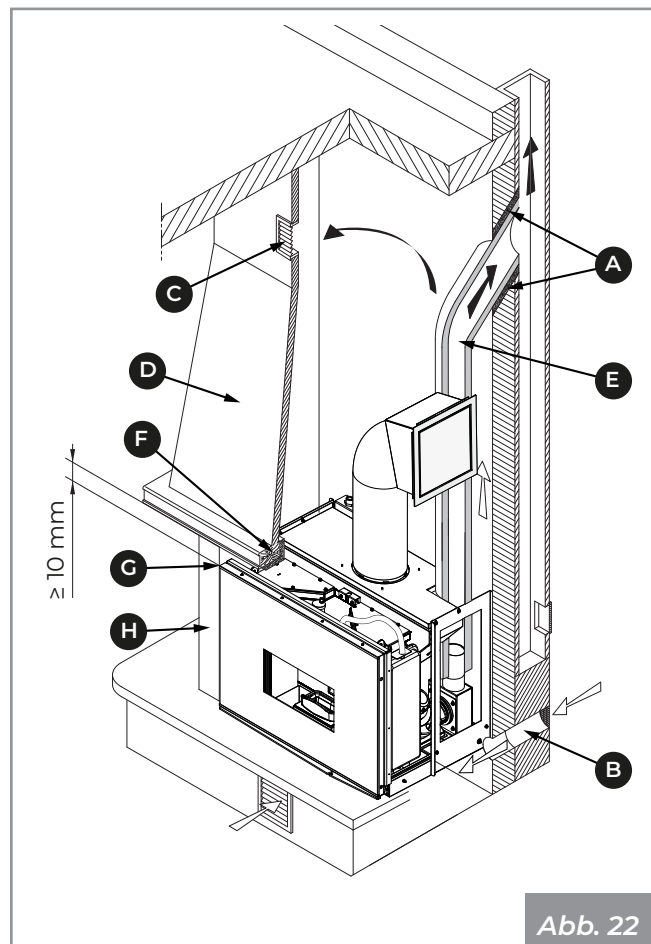


Abb. 22

### 7.3.1 Einsetzen der Raumsonde

Die Sonde muss in der Nähe der seitlichen oder vorderen Lufteinlassöffnungen der Verkleidungsbasis installiert werden.

Kleben Sie den Draht der Sonde in Übereinstimmung mit den Lufteinlässen.

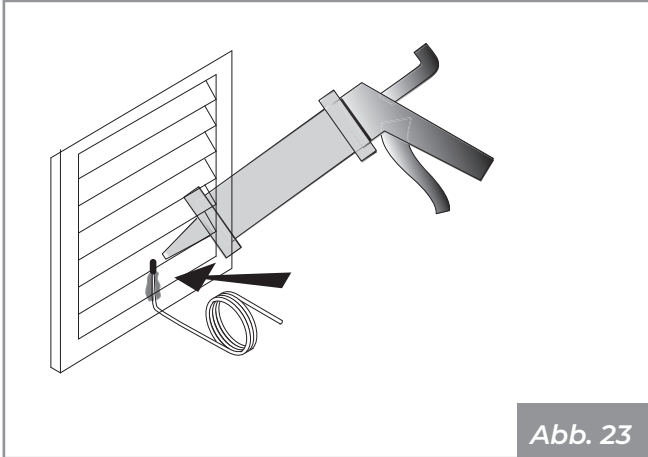


Abb. 23

### 7.4 Realisierung von technischen Bohrungen auf der Abdeckung

Die Verkleidung darf nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden.

In die Verkleidung und die Haube müssen technische Bohrungen angebracht werden:

- A)** Für Display-Gehäuse;
- B)** Für den Wärmeaustritt in der Haube;
- C)** Für die Belüftung der Verkleidung am Sockel;
- D)** Für das Laden des Pellets

Die Bohrungen müssen mit den in der Abbildung gezeigten Maßen übereinstimmen:

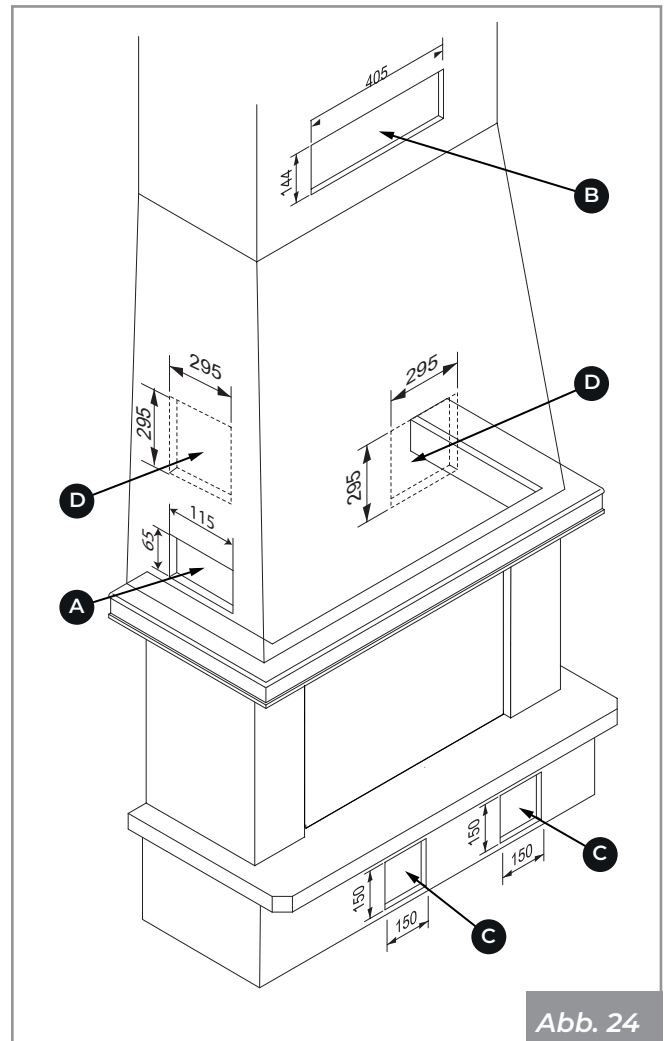


Abb. 24

## 7.5 Wasseranlage

Der Anschluss an die Wasseranlage und an das System selbst muss von qualifiziertem Personal gemäß den im Installationsland geltenden Gesetzen und Vorschriften durchgeführt werden.

Der Ofen wird mit allem geliefert, was für den Einbau in die Heizungsanlage erforderlich ist.

Um immer eine hohe Effizienz und Haltbarkeit des Produkts zu gewährleisten, empfehlen wir bei hartem Wasser (18-30 °F) einen Wasserenthärter zu verwenden. Im Bedarfsfall Wasser mit Algenschutz hinzuzufügen.

### 7.5.1 Beschreibung des hydraulischen Kreislaufs (Abb. 25 - Abb. 26)

- A) Einlass an die Heizungsanlage
- B) Rücklass von der Heizungsanlage
- C) Druckmesser
- D) Umwälzer
- E) Lade-/Entladehahn
- F) Kondensatschutzventil
- G) Sicherheitsventil
- H) Entlüftungsventil
- I) Expansionsgefäß

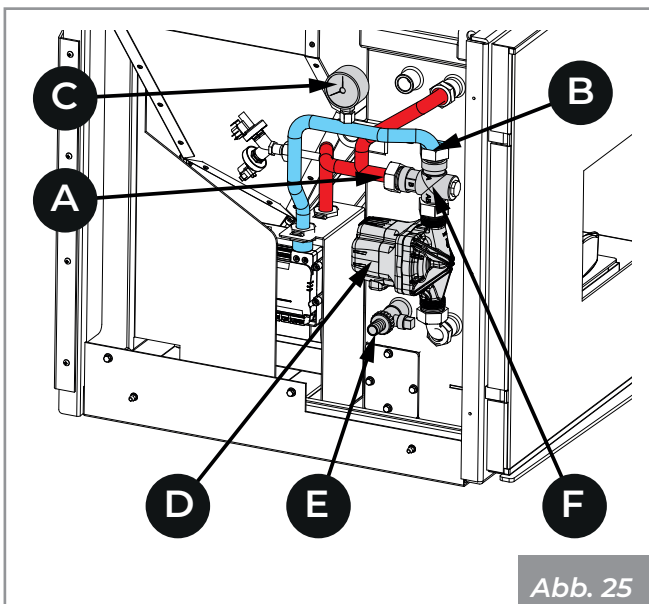


Abb. 25

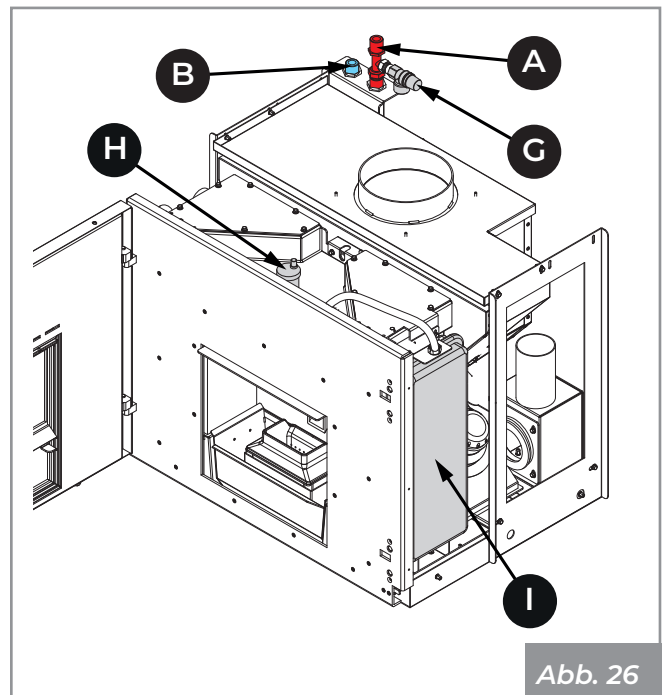


Abb. 26

### 7.5.2 Hydraulikanschlüsse

Nach der Positionierung des Ofens ist es erforderlich:

- Die beiden Vorlauf- und Rücklaufschläuche zwischen der festen Halterung und dem Ofenkessel anschließen;
- Den Ofen über die Vorlauf- und Rücklaufleitung (A und B) an das Heizsystem anschließen;
- Das System über den Ladehahn (E) mit einem Betriebsdruck von 1,2 bar belasten und dabei den Druck am Manometer kontrollieren;



**MAXIMALER BETRIEBSDRUCK: 2,5 bar**

- Prüfen, ob alle Anschlüsse einwandfrei dicht sind;
- Sicherstellen, dass die im Kessel vorhandene Luft durch das Entlüftungsventil (H), das sich im oberen Teil des Ofens befindet, abgelassen wurde;
- Das Sicherheitsventil (G) mit dem Rückflussverhinderer (E) verbinden;
- Nach dem Anschluss der Stromversorgung und des Displays schließen Sie den Kaminofen, indem Sie ihn auf seine Führungen schieben und darauf achten, dass die Schläuche in den speziellen Hohlraum gezogen werden und die elektrischen Kabel in geordneter Weise positioniert sind.

## 7.6 Elektrischer Anschluss

Schließen Sie das Gerät einfach über den mitgelieferten Stecker (**Abb. 27**) an das elektrische System an.

Der elektrische Anschluss (Stecker) muss auch nach der Installation des Gerätes leicht zugänglich sein.



Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom technischen Kundendienst oder von einem qualifizierten Techniker ausgetauscht werden, um jegliches Risiko zu vermeiden.

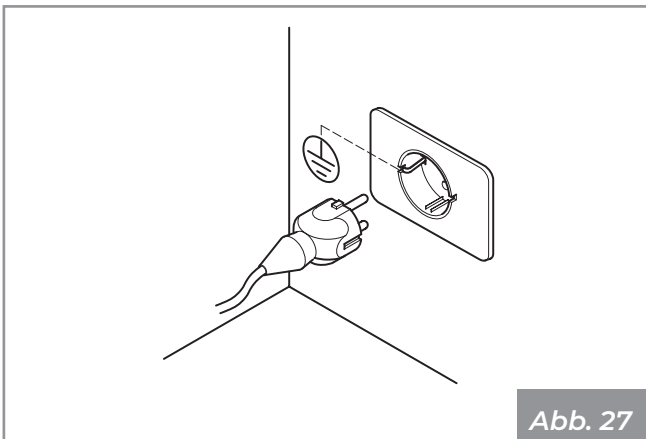


Abb. 27



Das System muss gemäß den geltenden Gesetzen mit einer Erdung und einem Differenzialschalter ausgestattet sein.



Der Rauchableitkanal muss einen eigenen Erdungsanschluss haben.

### 7.6.1 Installieren des Bedienfelds

Das Bedienfeld des Kaminofens kann an einer Gipskartonwand angebracht werden, indem ein Loch gebohrt (siehe **Abb. 24**) und der mitgelieferte Befestigungswinkel mit den beiden Muttern (**Abb. 27**) an der Rückseite angebracht wird.



Das Bedienfeld nicht in einem heißen Bereich der Haube installieren.



Bereiten Sie die Durchführung des Kabels zwischen der Platte und dem Ofen so vor, dass es bei normalem Betrieb des Ofens nicht durch die Temperatur beschädigt wird.

Das Bedienfeld muss über das mitgelieferte Kabel an den Ofen angeschlossen werden, und zwar an den Anschluss RJ11 (siehe Abschnitt „4.1 Beschreibung“ auf Seite 13).

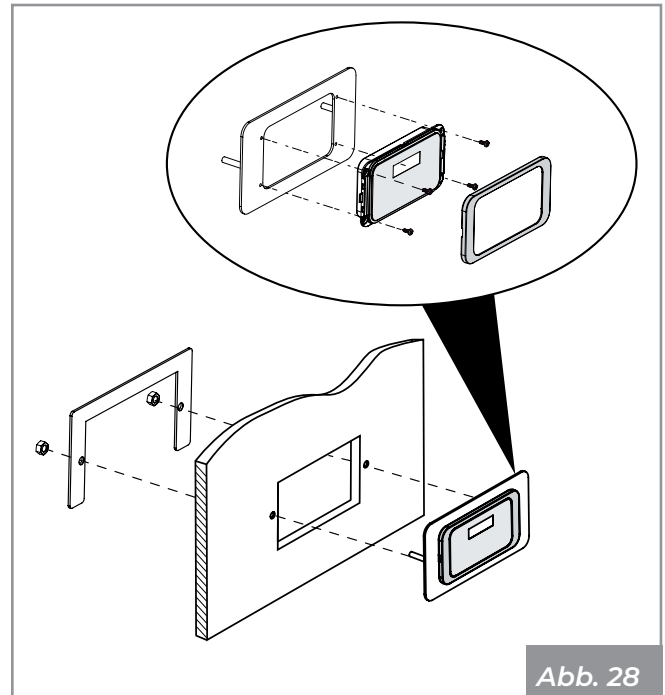


Abb. 28

## 7.7 Verbrennungsoptimierung

Die optimale Verbrennung hängt von verschiedenen Faktoren ab (Art der Anlage, Betriebs- und Wartungsbedingungen, Art der Pellets, usw.)

Beim ersten Anzünden des Ofens kann die Verbrennung des Ofens optimiert werden. Wenn am Ende der Verbrennung viele Rückstände in der Brennschale verbleiben, ist es grundsätzlich ratsam, die Verbrennungskonfigurationen zu ändern (ihren Wert zu erhöhen), bis die zufriedenstellendste Lösung gefunden ist.

















Lesen Sie den Abschnitt „**Brennstoff**“ im Bedienerhandbuch und Funktionalität.

## 8 ANFÄNGLICHE KONFIGURATION

Je nach Art der Installation muss der Heizofen auf die für seinen Betrieb am besten geeignete Konfiguration eingestellt werden.

Bevor fortgefahren wird, muss der Ofen mit Strom versorgt werden.

Verwenden Sie die Pfeiltasten, um sich zwischen den Symbolen zu bewegen, bis Sie das Setup-Menü  erreichen;

- a) mithilfe der Pfeiltasten   zum Einstellungsmenü  gehen und die Taste  drücken;
- b) das Passwort „7“ mit der Taste  wählen und mit der Taste  bestätigen;
- c) Mit den Tasten   scrollen und das Untermenü [30] auswählen; es blinkt „r--0“;
- d) Die Taste  drücken und mit den Tasten   den Wert „54“ eingeben;
- e) Die Taste  zur Bestätigung drücken;
- f) die aktuell verwendete Konfiguration wird angezeigt;
- g) wenn sie geändert werden soll, die Taste  drücken und den Wert der neuen Konfiguration mit den Tasten   eingeben;
- h) die Taste  zur Bestätigung drücken.



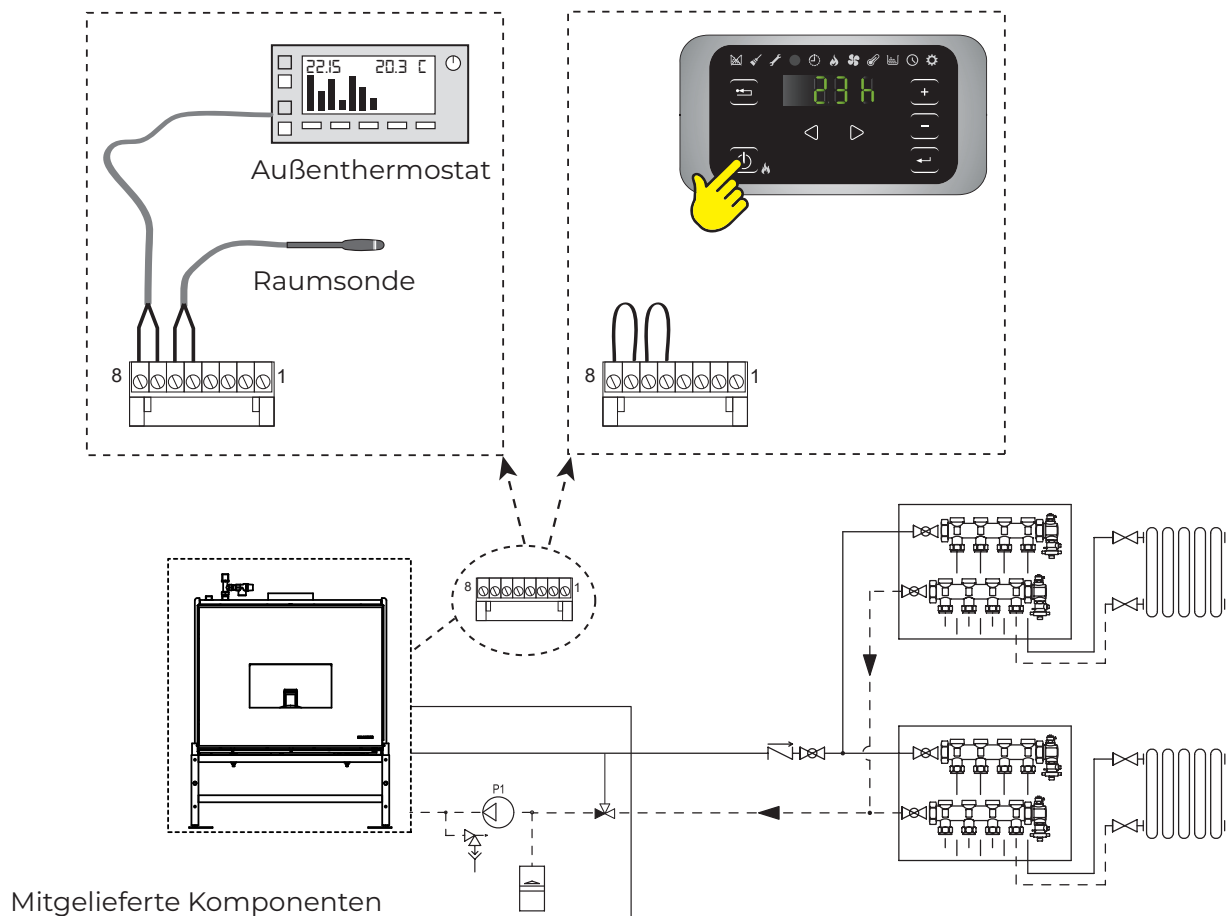
Nach der Änderung der Konfiguration kann für einige Sekunden eine Kommunikationsfehlermeldung erscheinen. Ignorieren Sie dies und schalten Sie den Ofen über den Sicherheitsschalter auf der Rückseite aus, warten Sie ein paar Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein.

Sie können aus vier verschiedenen Konfigurationen wählen:

Beschreibung	Konfiguration
Außenthermostat (Standard)	1
Raumsonde	2
Speicher mit Rohrschlange	3
Speicher ohne Rohrschlange	4



## 8.1 Konfiguration 1 - Externer Thermostat



In der Konfiguration 1 wird das Gerät durch ein externes Thermostat (oder Thermostat mit Zeitschaltuhr) gesteuert, welches das Gerät entsprechend der eingestellten Temperatur ein- und ausschaltet.

Wenn die Temperatur zufriedenstellend ist, öffnet das Thermostat den Kreislauf und schaltet den Ofen aus. Der Heizofen schaltet sich automatisch wieder ein, wenn die Temperatur unter den am Außenthermostat eingestellten Wert fällt (geschlossener Kreislauf).

Diese Konfiguration kann auch verwendet werden, um das Gerät manuell oder im programmierten Modus (mit aktiver Zeitschaltuhr-Funktion) ohne die Hilfe eines externen Thermostaten ein- und auszuschalten; dazu ist es erforderlich, eine Brücke zwischen den beiden Klemmen zu setzen.

In dieser Konfiguration schaltet sich das Gerät aus, wenn der externe Thermostat zufrieden ist, oder er moduliert die Leistung (um den Verbrauch auf ein Minimum zu beschränken), wenn die eingestellte Wassertemperatur erreicht ist.



Das Gerät schaltet sich auch ab, wenn die Wassertemperatur trotz Modulation weiter ansteigt. In diesem Fall schaltet das Gerät erst dann wieder ein, wenn die Temperaturdifferenz zwischen dem eingestellten Wasserwert und dem tatsächlichen Wert größer als 20°C ist.

In dieser Konfiguration ist es daher ratsam, die Wassertemperatur auf einen hohen Wert (z. B. 70°C) einzustellen.



Wenn das Thermostat eine stündliche Programmierung erlaubt, ist es ratsam, die Zeitschaltuhr des Geräts zu deaktivieren, indem man sie auf OFF stellt, um eine Überlappung der Betriebszeitbänder zu vermeiden.

### 8.1.1 Elektrischer Anschluss an einen Raumthermostat

Der externe Thermostat muss an die beiden für die Brücke verwendeten Klemmen auf der Rückseite des Geräts angeschlossen werden. Trennen Sie die Brücke ab und schließen Sie die beiden Kontakte des Thermostats an (**Abb. 29**).

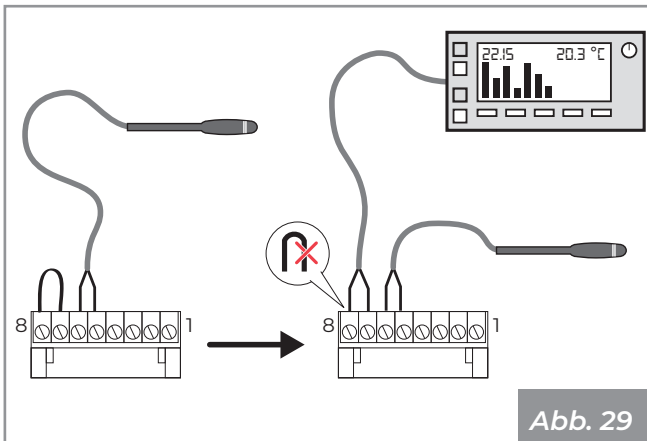


Abb. 29

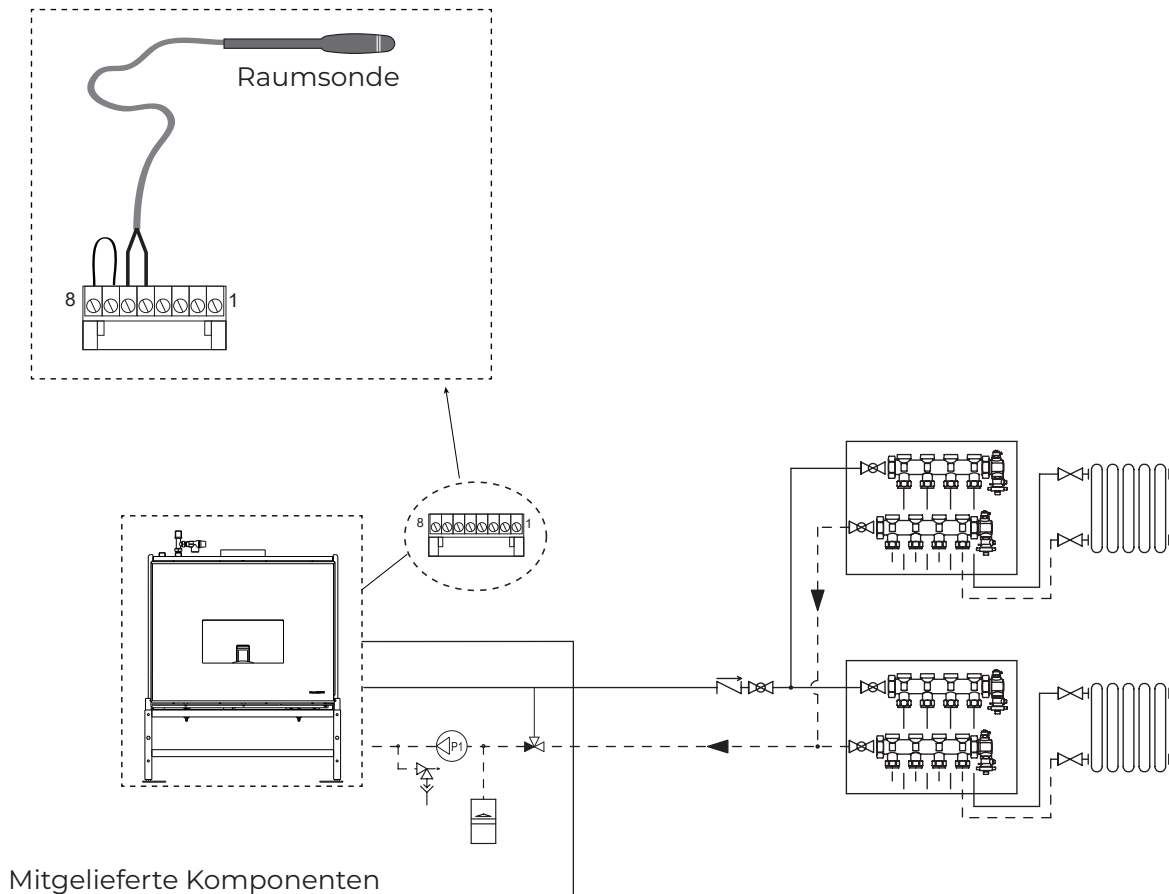


Nach der Installation des Thermostats muss das Gerät manuell eingeschaltet werden. Das Thermostat muss sich im „Aufruf“-Status befinden, um das Gerät zu starten. Dieser Vorgang ist auch bei Stromausfall oder manuellem Ausschalten des Geräts erforderlich.



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in Konfiguration 1 eingestellt ist.

## 8.2 Konfiguration 2 - Raumsonde



**Konfiguration 2 ist die Standardkonfiguration für dieses Gerät. In diesem Fall ist es nicht notwendig, irgendwelche Änderungen vorzunehmen.**

Stellen Sie Konfiguration 2 ein, um die Einheit manuell oder im programmierten Modus ein- und auszuschalten, wenn die Einheit direkt an die Heizkörper angeschlossen ist.

Das Gerät moduliert die Leistung in Abhängigkeit von der vom Raumfühler abgelesenen Raumtemperatur.



Es ist notwendig, die Raumsonde außerhalb der Verkleidung zu positionieren, um einen korrekten Betrieb zu gewährleisten.



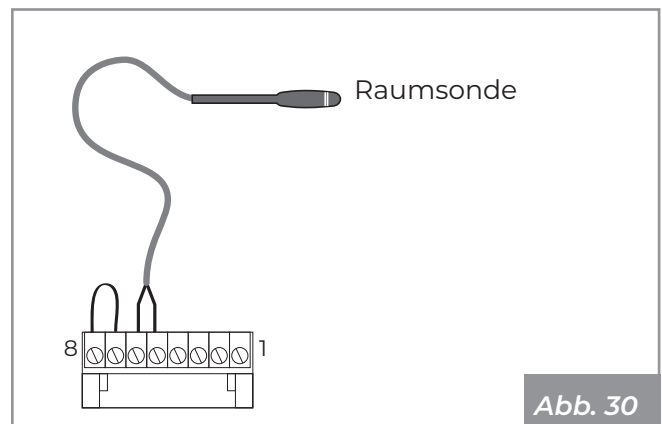
Es ist möglich, die „Öko-Modus“-Funktion einzustellen, damit das Gerät je nach eingestellter Raumtemperatur aus- oder wieder eingeschaltet wird.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.

### 8.2.1 Elektrischer Anschluss der Raumsonde

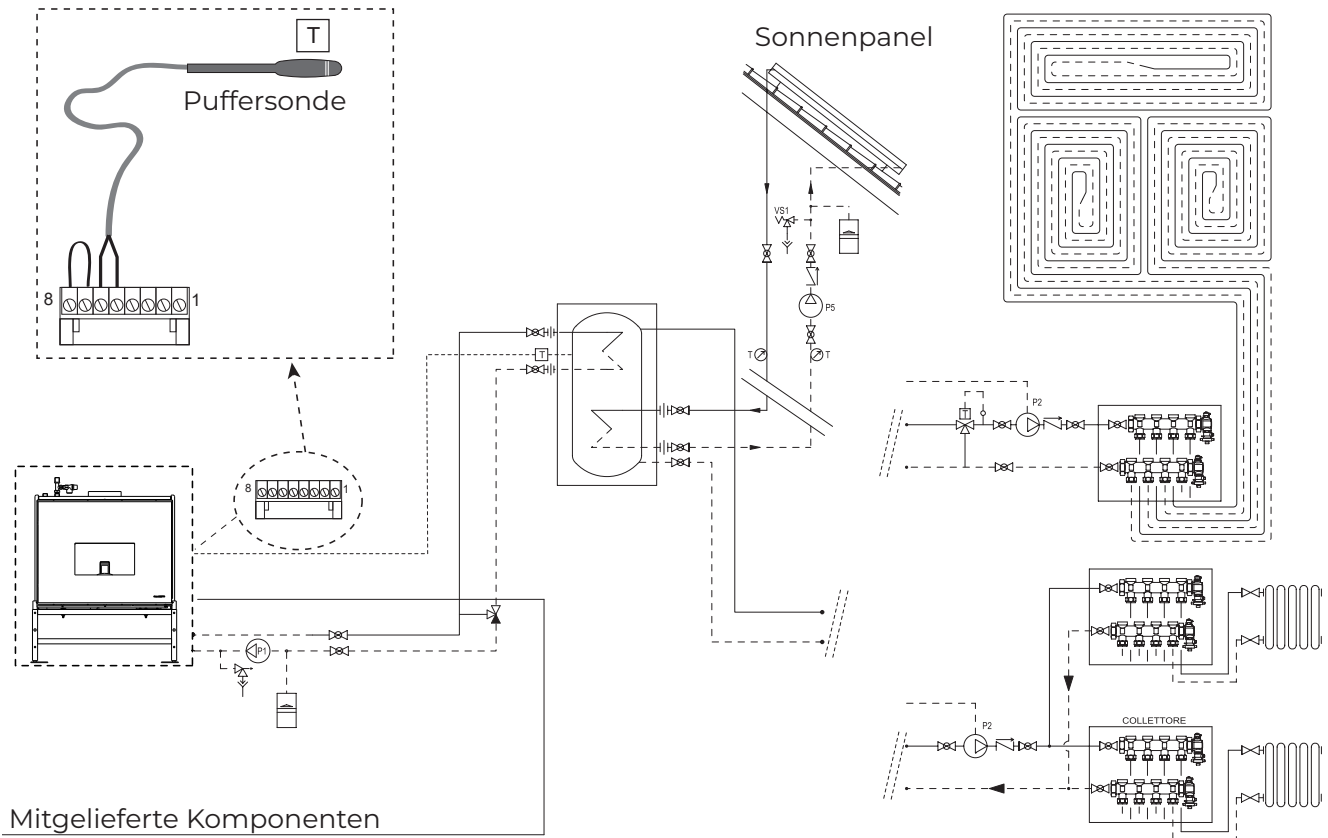
Das Gerät verlässt das Werk mit der Raumsonde, die bereits an die Klemmen angeschlossen und auf der Rückseite (**Abb. 30**) positioniert ist.

Es ist möglich, die Raumsonde in einem anderen Raum zu positionieren, um die gewünschte Raumtemperatur zu erfassen.



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in Konfiguration 2 eingestellt ist.

### 8.3 Konfiguration 3 - Puffer mit Kühlschlange



Stellen Sie Konfiguration 3 ein, wenn Sie die Einheit an einen Puffer mit Kühlschlange anschließen möchten.

Das Gerät wird durch die von der Puffersonde abgelesene Temperatur gesteuert (ein- und ausgeschaltet), um den Puffer auf Temperatur zu halten. Wenn die eingestellte Puffertemperatur erreicht ist, schaltet Ofen aus und wieder ein, wenn die Temperatur unter das eingestellte Delta fällt.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.

#### 8.3.1 Elektrischer Anschluss an einen Puffer mit Kühlschlange

In diesem Fall reicht es aus, die Raumtemperatursonde an Bord des Geräts zu bewegen und sie auszufahren, bis sie sich in der Sondenvertiefung befindet, die auf dem Puffer vorhanden ist (**Abb. 31**).

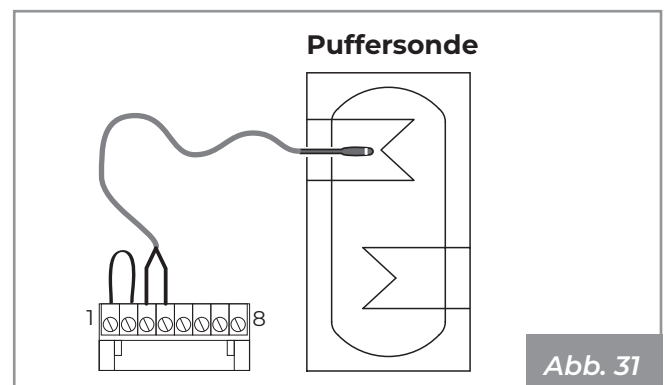
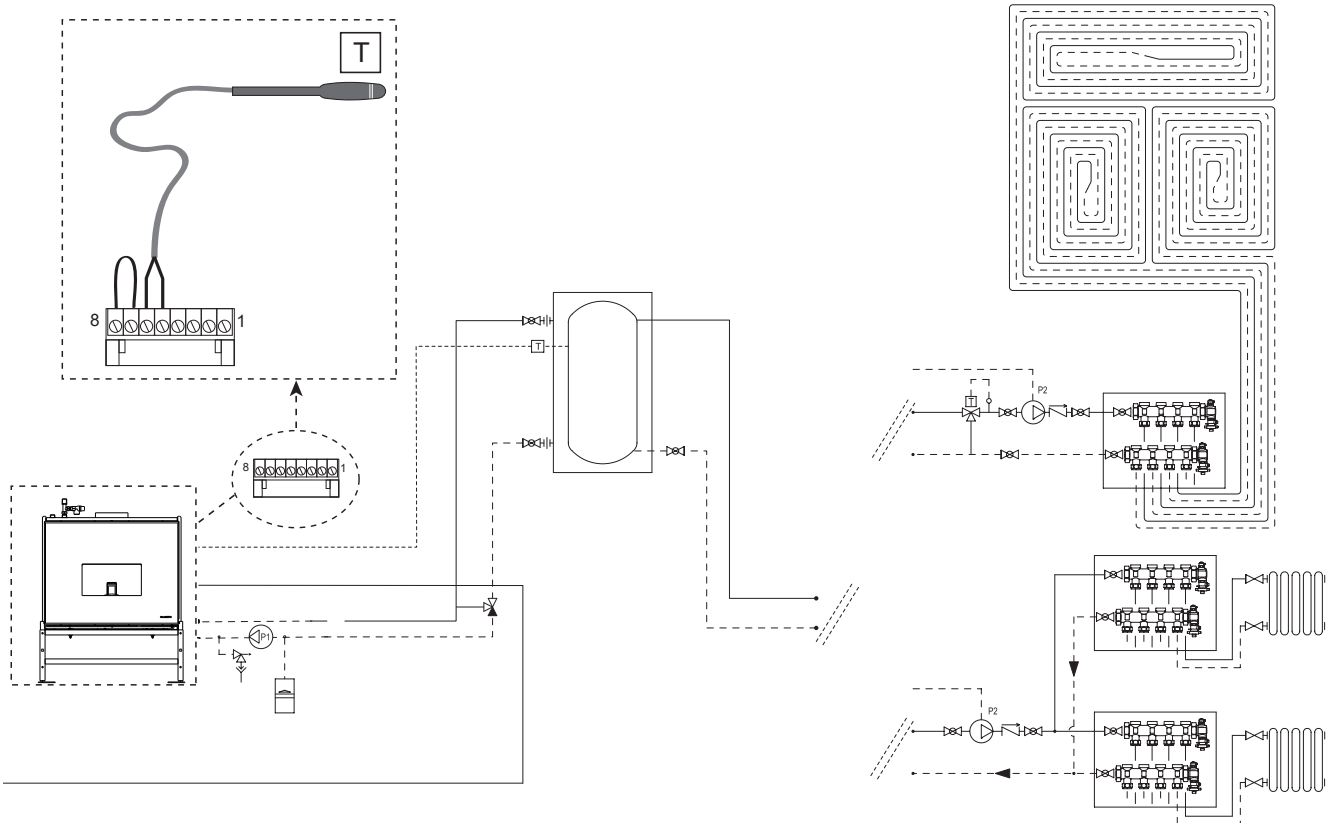


Abb. 31



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in Konfiguration 3 eingestellt ist.

## 8.4 Konfiguration 4 - Puffer ohne KÜhlschlange



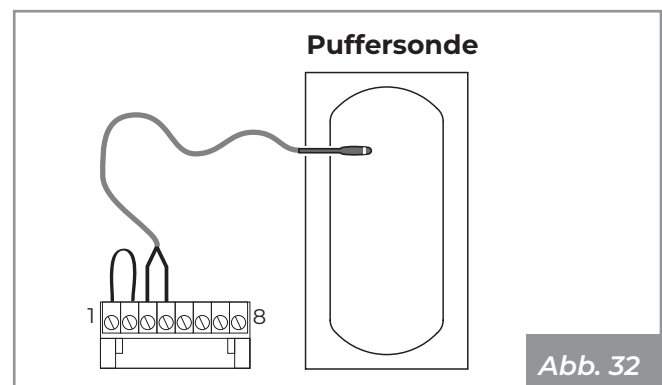
Stellen Sie Konfiguration 4 ein, wenn Sie die Einheit an einen Puffer ohne KÜhlschlange anschließen möchten.

Das Gerät schaltet sich in Abhängigkeit von der von Puffersonde abgelesenen Temperatur ein und in Abhängigkeit von der Rücklauftemperatur von Ofen aus.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.

### 8.4.1 Elektrischer Anschluss an einen Puffer ohne KÜhlschlange

In diesem Fall reicht es aus, die Raumtemperatursonde an Bord des Geräts zu bewegen und sie auszufahren, bis sie sich in der Sondenvertiefung befindet, die auf dem Puffer vorhanden ist (**Abb. 32**).



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in Konfiguration 4 eingestellt ist.

## 9 ERSTE ZÜNDUNG



Die erste Zündung muss vom Installateur vorgenommen werden.

### 9.1 Laden der Pellets

Die Pellets müssen durch eine in der Haube der Verkleidung vorzusehende Tür geladen und mit dem entsprechenden Zubehör (optional) an das Gerät angeschlossen werden, wobei die Montageanleitung sorgfältig zu beachten ist



Die Luftabzugssystemen dürfen nicht zum Befüllen des Pelletbehälters verwendet werden.



Die Verwendung von Originalzubehör wird empfohlen.



Pellets, die außerhalb des Behälters fallen, können den Betrieb des Geräts beeinträchtigen und Brände verursachen.

Das Pellet-Laderohr (optional) darf nur als Rutsche zum Befüllen des Gerätebehälters dienen und nicht als Verlängerung des Behälters selbst; vermeiden Sie, mehr Pellets zu laden, als der Behälter fassen kann.

#### 9.1.1 Verfügbare Optionen

- Pellet-Ladesatz mit Schlauch (A - **Abb. 33**).
- Abschlußrahmen (B - **Abb. 34**).
- Sockel (C - **Abb. 34**).

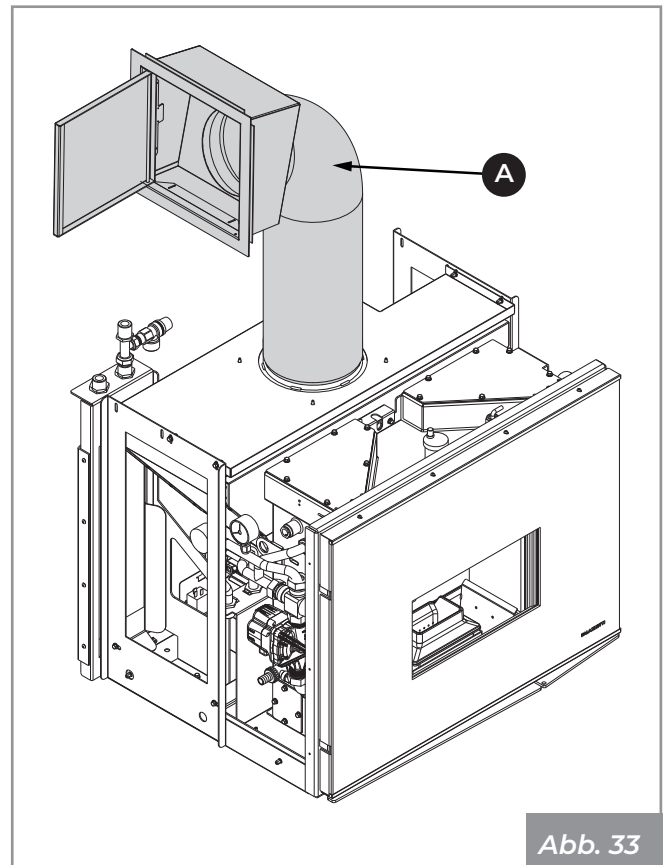


Abb. 33

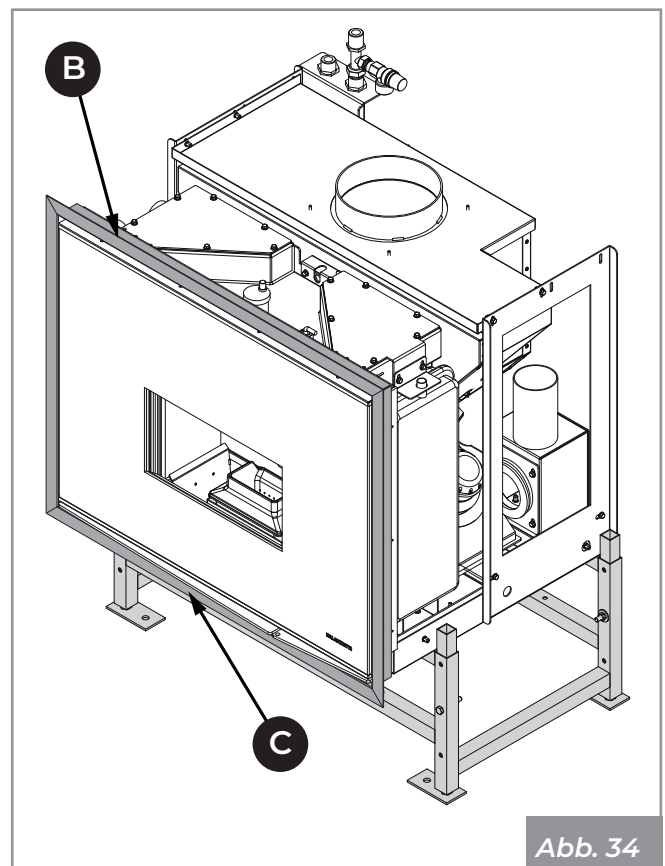


Abb. 34

## 9.2 Erste Inbetriebnahme



Halten Sie die Räume beim ersten Anzünden des Geräts gut gelüftet, da durch die Verdunstung oder Trocknung einiger der verwendeten Materialien unangenehme Gerüche oder Dämpfe entstehen können. Diese Erscheinung verschwindet mit der Zeit.

Schließen Sie das Gerät an die Stromversorgung an.

Wenn der Anschluss korrekt ist, gibt das Gerät eine Reihe von intermittierenden Signaltönen ab und das Display schaltet sich ein.

Beziehe Sie sich auf das Display-Handbuch.

## 10 WARTUNG

Die Wartungsarbeiten müssen von einem autorisierten technischen Kundendienst ausgeführt werden.

Vor jeglichem Wartungseingriff müssen folgende Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden:

- Sicherstellen, dass alle Teile des Geräts erkaltet sind.
- Sicherstellen, dass die Asche vollständig gelöscht ist.
- Es muss die persönliche Schutzausrüstung getragen werden, wie von Richtlinie 89/391/EWG vorgesehen.
- Sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass das Netzteil nicht versehentlich reaktiviert werden kann. Den Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Immer für die Wartung geeignete Ausrüstung verwenden.
- Nach Abschluss der Wartungs- oder Reparaturarbeiten sind vor der Wiederinbetriebnahme alle Schutzvorrichtungen wieder zu installieren und alle Sicherheitseinrichtungen zu reaktivieren.

### 10.1 Wartung des Rauchabzugsystems

Mindestens einmal pro Jahr oder alle 4000 kg verbrannter Pellets durchzuführen.

Wenn horizontale Abschnitte vorhanden sind, müssen Asche- und Rußablagerungen überprüft und entfernt werden, bevor sie den Durchgang des Rauchs blockieren.

Wenn das Gerät nicht oder nicht ordnungsgemäß gereinigt wird, kann es zu Fehlfunktionen kommen:

- Schlechte Verbrennung;
- Schwärzung des Glases;
- Verstopfung der Brennschale durch Ansammlung von Asche und Pellets;
- Ablagerung von Asche und übermäßige Ablagerungen auf dem Wärmetauscher mit daraus resultierender schlechter Leistung.

### 10.2 Wartung des Geräts

Mindestens einmal im Jahr oder jedes Mal, wenn das Gerät die Anfrage nach Wartung anzeigt.

Bei den Wartungsarbeiten muss der Techniker wie folgt vorgehen:

- eine gründliche und vollständige Reinigung der Abgasleitungen durchführen;
- den Zustand und die Funktionstüchtigkeit aller Dichtungen kontrollieren;
- den Zustand und die Reinigung aller inneren Komponenten kontrollieren;
- die Dichtung und die Reinigung der Befestigung des Rauchabzugs kontrollieren;
- eventuelle Pelletrückstände im Behälter entfernen;
- Sicherstellen, dass sich keine Pellets oder Pelletrückstände im Einbauraum des Geräts vorhanden sind;
- Überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert;
- Eventuelle Meldungen und Alarmer zurücksetzen.



## 10.3 Routinemäßiger Reinigungs- und Wartungsplan

### 10.3.1 Routinemäßige Reinigung (Benutzer)

	BEI JEDER ZÜNDUNG	JEDE WOCH
Brennschale ( <b>Abb. 35</b> )	X	
Aschekasten/-fach ( <b>Abb. 36</b> )		X
Glas ( <b>Abb. 37</b> )		X

### 10.3.2 Routinemäßige Wartung (Qualifiziertes Technisches Kundendienstzentrum)

	1 JAHR (*)
Tür- und Kohlenbeckendichtungen	X
Rauchabzugskanal	X
Rauchsammler	X
Türschlossfedern	X

(\*) Mindestens einmal pro Jahr oder alle 4000 kg verbranntes Pellets.

## 10.4 Ordentliche Reinigung

### 10.4.1 Innenreinigung des Feuerraums

Täglich oder vor jeder Zündung überprüfen, ob die Brennschale sauber ist, damit Luft für die Verbrennung durch die Löcher der Brennschale selbst strömen kann.

Entfernen Sie die Asche, die sich im Inneren der Brennschale absetzt (**Abb. 35**).



**ACHTUNG:** Entfernen Sie die Asche aus der Brennkammer, da die vorhandenen Salze Korrosion des Metalls verursachen. Darüber hinaus könnte die Asche den Luftdurchgang verstopfen, indem sie die Entwicklung der Flamme verändert, was, wenn sie in die Nähe des Glases gelangt, die Korrosion verstärken würde.

Nehmen Sie die Brennschale nach der Reinigung aus dem Gehäuse und reinigen Sie das Fach, in dem es sich befindet, einschließlich des Heizelements (**Abb. 35**).

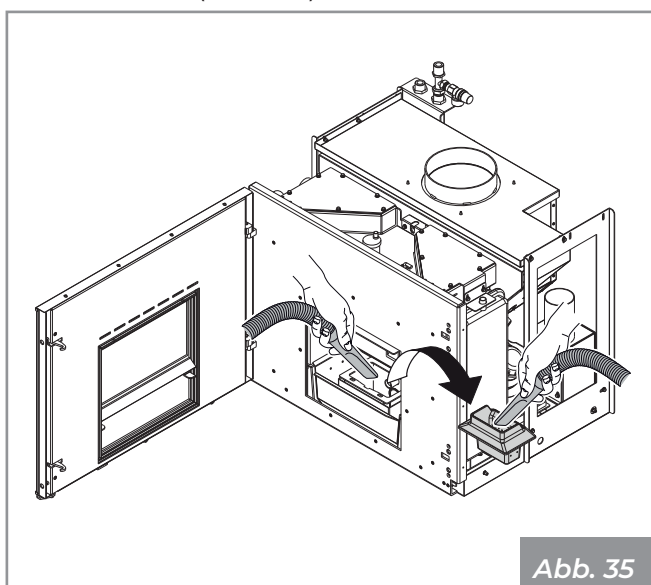


Abb. 35

Ziehen Sie den Aschekasten heraus und entleeren Sie sie und achten Sie dabei darauf, das Fach, das sie enthält, von eventuellen Rückständen zu reinigen. Reinigen Sie auch den Rauchkanal einschließlich der beiden unteren Entlüftungen (**Abb. 36**).



Ein Aschesauger kann den Reinigungsvorgang vereinfachen

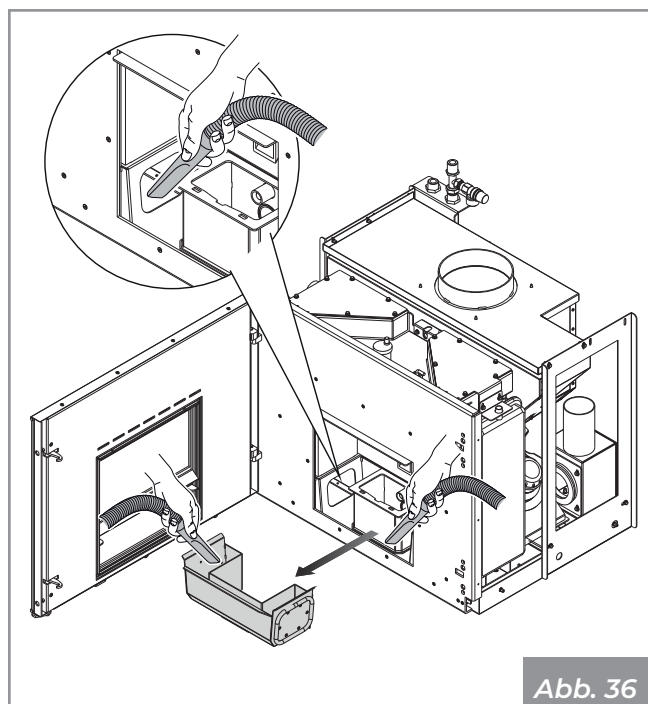


Abb. 36

Wiederholen Sie die vorherigen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge und setzen Sie den Aschekasten und die Brennschale wieder ein.

### 10.4.2 Reinigung des Glases

Dies geschieht mit einem feuchten Tuch oder mit angefeuchtetem Papier, das in Asche getaucht wird.

So lange reiben, bis das Glas sauber ist.

Das Glas darf nicht gereinigt werden, wenn das Gerät in Betrieb ist. Keine scheuernden Schwämme verwenden.



**ACHTUNG:** Verwenden Sie keine Lösungsmittel, Säuren oder Detergenzien, flüssige Detergenzien oder aggressive Produkte.

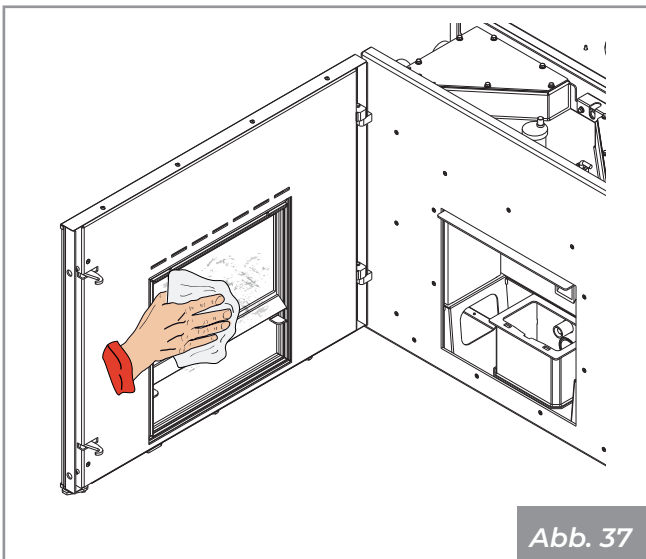


Abb. 37

## 10.5 Routinemäßige Wartung

### 10.5.1 Reinigung T-Stück des Rauchrohrs

Reinigen Sie das Rauchabzugs-Tee-Stück, indem Sie das Gerät aus seinem Sitz herausziehen und mit einem Aschesauger die im Tee-Stück enthaltenen Rückstände aufsaugen.

- Öffnen Sie die Tür und entfernen Sie den Sicherheitsbügel (A - **Abb. 38**), indem Sie die beiden Befestigungsschrauben herausdrehen;
- den Hebel zum Entriegeln des Schiebers anheben (B - **Abb. 38**);

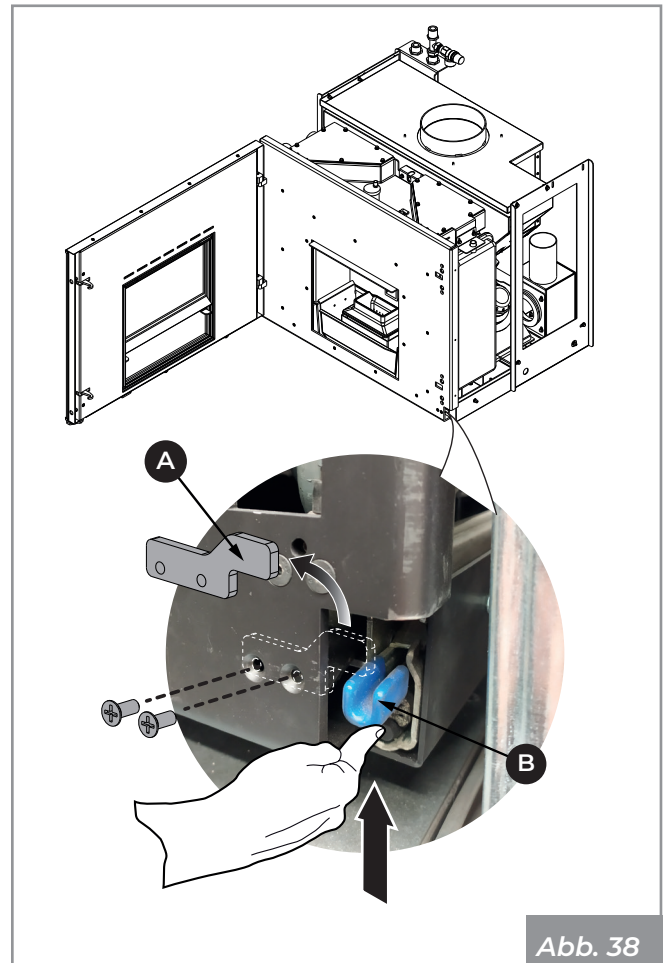
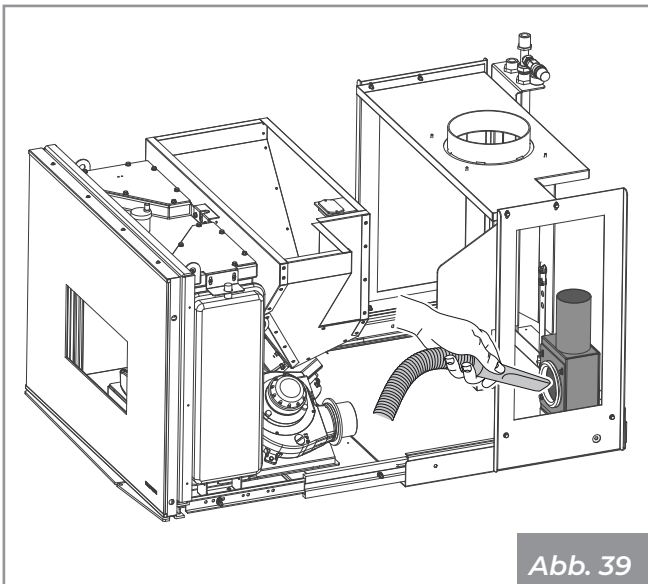


Abb. 38

- die Maschine bis zum Ende des Führungshubs nach außen ziehen;
- Verwenden Sie einen Aschesaugerr, um eventuelle Rückstände im Inneren des Tee-Stücks (**Abb. 39**) zu entfernen.

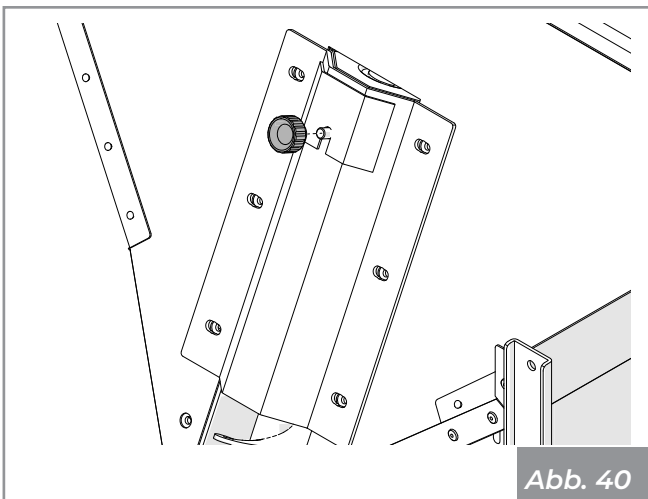


- Gehen Sie in umgekehrter Weise vor, um das Gerät zurückzusetzen.

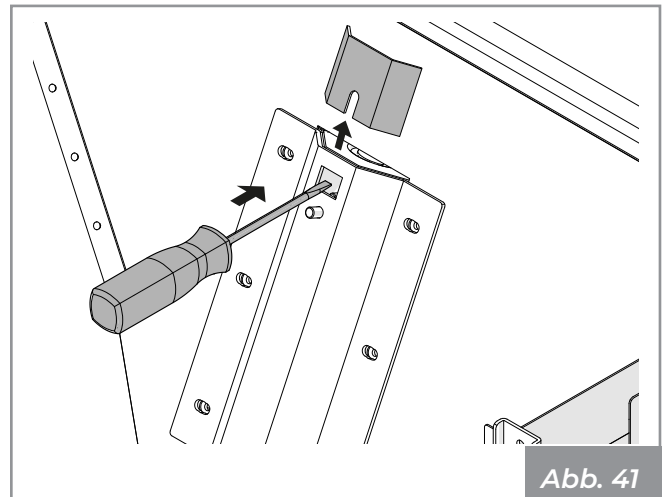
### 10.5.2 Reinigung der Förderschnecke

Im Falle einer Verstopfung des Zuführungsrohrs, das die Pellets vom Trichter zur Brennkammer befördert, gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie das Schutzgitter im Inneren des Trichters, indem Sie die vier kreuzförmigen Schrauben mit einem Schraubendreher herausdrehen;
- Entfernen Sie die Verriegelung der Inspektionsplatte.



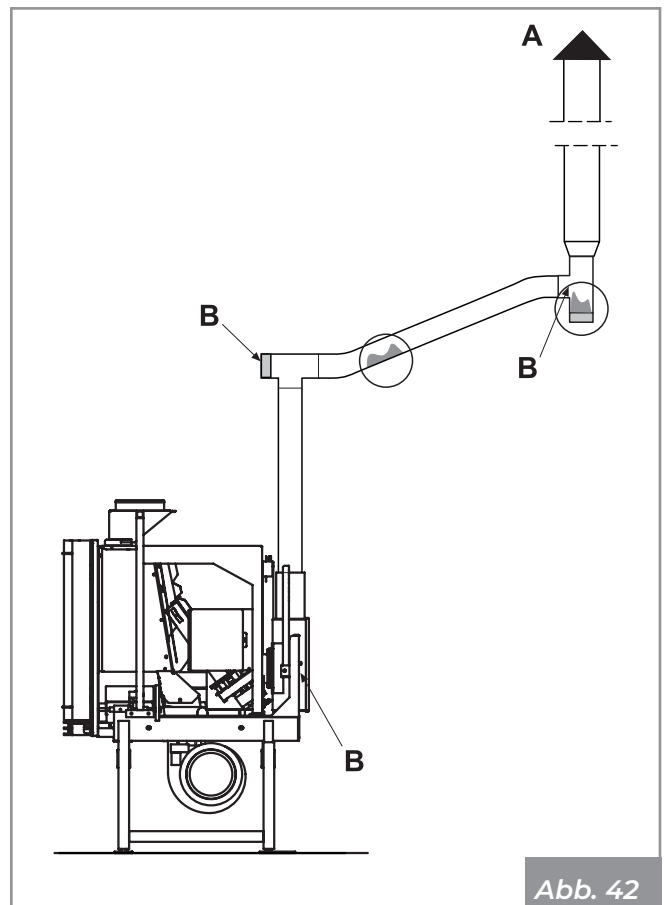
- Entfernen Sie die Inspektionsplatte.
- Entfernen Sie die Pelletreste im Inneren des Zuführungsrohrs mit einem Schraubendreher.



Der Reinigungsvorgang darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

### 10.5.3 Reinigung des Rauchabzugskanals

Mindestens zweimal im Jahr, zu Beginn und in der Mitte der Wintersaison, und auf jeden Fall immer dann, wenn es notwendig ist.



Wenn horizontale Abschnitte vorhanden sind, müssen Asche- und Rußablagerungen überprüft und entfernt werden, bevor sie den Durchgang des Rauchs blockieren.

Wenn das Gerät nicht oder nicht ordnungsgemäß gereinigt wird, kann es zu Fehlfunktionen kommen:

- Schlechte Verbrennung;
- Schwärzung des Glases;
- Verstopfung der Brennschale durch Ansammlung von Asche und Pellets;
- Ablagerung von Asche und übermäßige Ablagerungen auf dem Wärmetauscher mit daraus resultierender schlechter Leistung

#### 10.5.4 Wartung des Rauchsammlers

Bei den Wartungsarbeiten muss der Techniker wie folgt vorgehen:

- Öffnen Sie die Tür durch Betätigung des Öffnungshebels mit dem mitgelieferten kalten Griff.
- Entfernen Sie die Brennschale (**Abb. 43**).

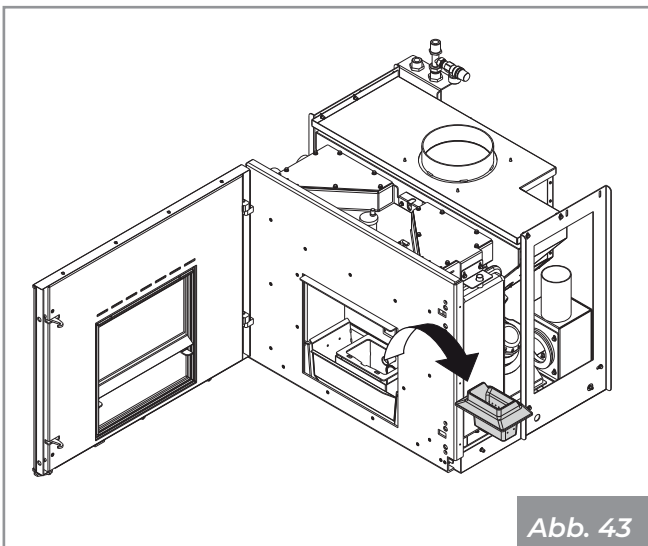


Abb. 43

- Entfernen Sie den Aschekasten (**Abb. 44**)

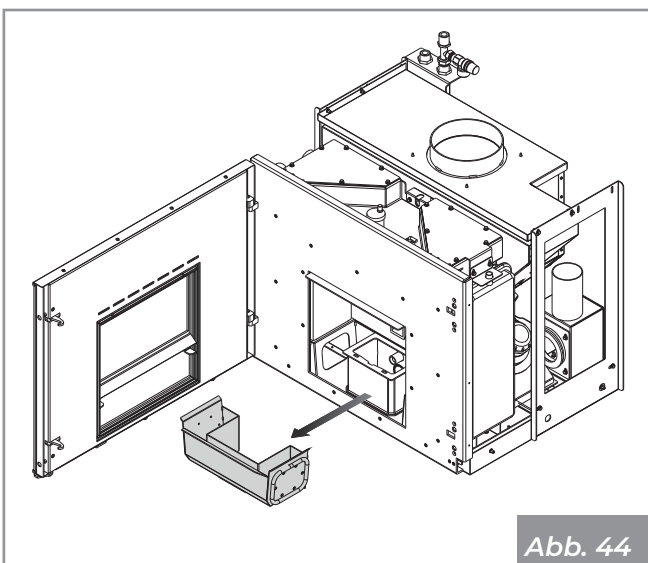


Abb. 44

- Entfernen Sie die feuerfesten Teile aus dem Feuerraum, indem Sie sie zuerst nach oben anheben (1) und dann nach außen ziehen (2). Saugen Sie die restliche Asche vom Boden und den Seitenwänden ab (**Abb. 45**).

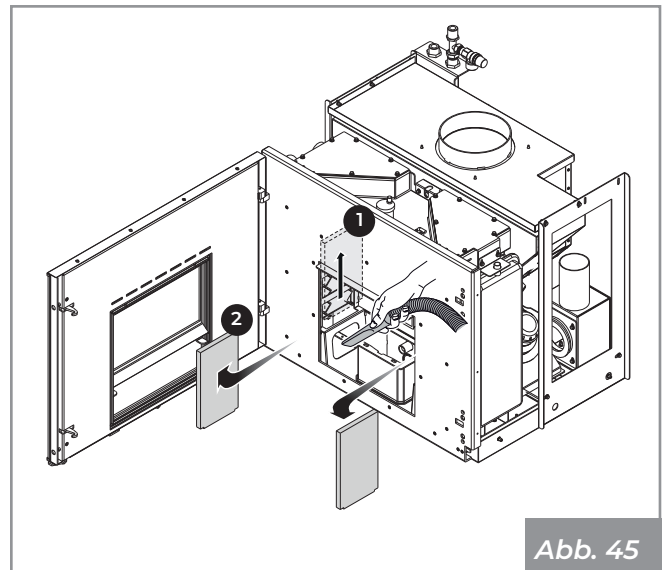


Abb. 45

- Entfernen Sie die oberen Kesseldeckel und saugen Sie die restliche Asche ab (**Abb. 46**).

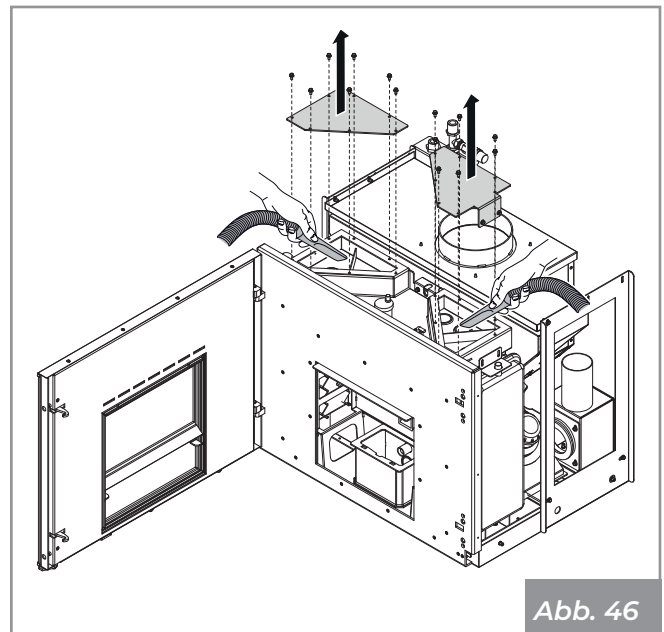


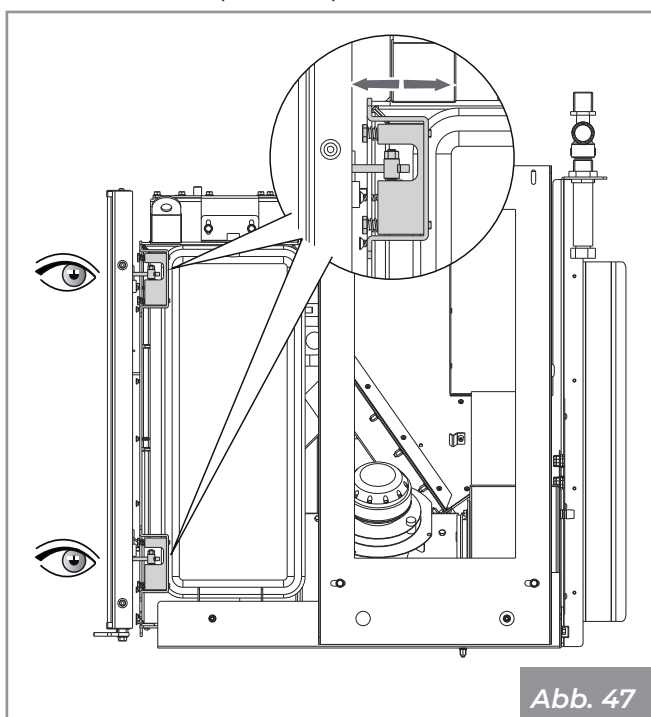
Abb. 46



Montieren Sie die oberen Kesseldeckel wieder und achten Sie darauf, dass der Verschluss wieder dicht ist. Ersetzen Sie ggf. die Dichtungen

- Alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren
- Den Zustand und die Funktionstüchtigkeit aller Dichtungen kontrollieren
- Den Zustand und die Reinigung aller inneren Komponenten kontrollieren

- Die Dichtung und die Reinigung der Befestigung des Rauchabzugs kontrollieren
- Eventuelle Pelletrückstände im Behälter entfernen
- Überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert
- Alle Warnungen oder Alarme zurücksetzen (die manuell zurückzusetzenden Thermostate befinden sich auf der Rückseite des Geräts in der Nähe der Steckdose des Netzkabels).
- Prüfen Sie, ob die Türschlossfedern richtig funktionieren (**Abb. 47**).



## 11 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG

Die Verschrottung und Entsorgung des Geräts liegen in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers, der in Übereinstimmung mit den in seinem Land geltenden Gesetzen bezüglich Sicherheit, Respekt und Schutz der Umwelt handeln muss.

Die Entsorgung der Materialien kann auch Dritten anvertraut werden, vorausgesetzt, dass für die Verwertung und Entsorgung der betreffenden Materialien stets zugelassene Unternehmen eingesetzt werden.



Halten Sie sich immer und jedenfalls an die geltenden Vorschriften des Landes, in dem gearbeitet wird, bezüglich der Entsorgung der Materialien und eventuell des Entsorgungsberichts.



Alle Vorgänge der Demontage für die Verschrottung müssen bei stillstehendem Gerät mit abgetrennter Stromversorgung erfolgen.

- Entfernen Sie alle elektrischen Teile.
- die Akkumulatoren in den Platinen trennen.
- Verschrotten Sie die Struktur des Geräts durch autorisierte Unternehmen.



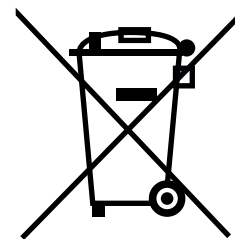
Das Zurücklassen des Geräts an zugänglichen Stellen ist eine ernste Gefahr für Mensch und Tier.

Die getrennte Entsorgung des Produkts ermöglicht es, mögliche negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und die Materialien, aus denen es besteht, zurückzugewinnen, um eine bedeutende Energie- und Ressourceneinsparung zu erzielen.

Für eventuelle Schäden an Personen und Tieren haftet immer der Eigentümer. Zum Zeitpunkt der Verschrottung müssen die CE-Kennzeichnung, dieses Handbuch und die anderen Unterlagen bezüglich dieses Gerätes zerstört werden.

Das Symbol des durchgestrichenen Abfallbehälters auf dem Etikett des Geräts weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer getrennt von anderen Abfällen entsorgt werden muss.

*Gemäß Art.13 des italienischen gesetzesvertretenden Dekrets Nr.151 vom 25. Juli 2005 zur Umsetzung der Richtlinie 2002/96/EG vom 23. Februar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte im Zusammenhang mit Maßnahmen und Verfahren zur Vermeidung der Entstehung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten, mit der Bezeichnung WEEE, welche die Wiederverwendung, das Recycling und andere Formen der Verwertung fördern, um die zur Entsorgung zu entsendende Menge zu reduzieren und die Eingriffe der am Lebenszyklus dieser Produkte beteiligten Parteien zu verbessern.*



# ÍNDICE



Usuario e Instalador



Instalador



<b>1 PREMISA GENERAL</b>	<b>50</b>
1.1 Simbología	50
1.2 Destino de uso	50
1.3 Finalidad y contenido del manual	50
1.4 Conservación del manual	50
1.5 Actualización del manual	50
1.6 Generalidades	50
1.7 Conformidad	51
1.8 Responsabilidad del fabricante	51
1.9 Asistencia técnica y mantenimiento	52
1.10 Piezas de repuesto	52
1.11 Placa de la matrícula	52
1.12 Entrega del aparato	52
<b>2 ADVERTENCIAS PARA LA SEGURIDAD</b>	<b>53</b>
2.1 Advertencias para el instalador	53
2.2 Advertencias para el personal técnico encargado del mantenimiento	54
2.3 Advertencias para el usuario	54
<b>3 CARACTERÍSTICAS DEL COMBUSTIBLE</b>	<b>57</b>
3.1 Características del combustible	57
3.2 Almacenaje del pellet	57
<b>4 CONOCER EL PRODUCTO</b>	<b>58</b>
4.1 Descripción	58
4.2 Dimensiones	59
4.3 Características técnicas	60
4.4 Placa de la matrícula	63
4.5 Esquema eléctrico	64





<b>5 DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE</b>	<b>65</b>
5.1 Transporte	66
<b>6 PREPARACIÓN DEL LUGAR DE INSTALACIÓN</b>	<b>66</b>
6.1 Consideraciones generales	66
6.2 Precauciones de seguridad	66
6.3 Lugar de instalación	66
6.4 Aire comburente	68
6.5 Racor de humos	69
6.6 Descarga de techo por medio de chimenea tradicional	70
<b>7 INSTALACIÓN</b>	<b>71</b>
7.1 Consideraciones generales	71
7.2 Instalación generador en el nivel de una chimenea	71
7.3 Esquema de montaje	73
7.4 Realización de agujeros técnicos en el revestimiento	74
7.5 Instalación hidráulica	75
7.6 Conexión eléctrica	76
7.7 Optimización de la combustión	76
<b>8 CONFIGURACIÓN INICIAL</b>	<b>77</b>
8.1 Configuración 1 - Termostato externo	78
8.2 Configuración 2 - Sonda ambiente	80
8.3 Configuración 3 - Acumulación con serpentina	81
8.4 Configuración 4 - Acumulación sin serpentina	82
<b>9 PRIMER ENCENDIDO</b>	<b>83</b>
9.1 Carga de pellet	83
9.2 Primera puesta en marcha	84
<b>10 MANTENIMIENTO</b>	<b>85</b>
10.1 Mantenimiento del sistema de chimeneas	85
10.2 Mantenimiento del aparato	85
10.3 Programa de limpieza y mantenimiento ordinario	86
10.4 Limpieza ordinaria	87
10.5 Mantenimiento ordinario	88
<b>11 DESGUACE Y ELIMINACIÓN</b>	<b>92</b>



# 1 PREMISA GENERAL

Los equipos de calefacción Palazzetti son fabricados y probados siguiendo las prescripciones de seguridad indicadas en las directivas europeas de referencia.

La impresión, la traducción y la reproducción incluso parcial del presente manual deben ser autorizadas por Palazzetti. Las informaciones técnicas, las representaciones gráficas y las especificaciones presentes en este manual no se pueden divulgar.

No operar si no se han comprendido bien todas las informaciones señaladas en el manual; en caso de dudas, solicitar siempre la asesoría o la intervención de personal especializado Palazzetti.

Palazzetti se reserva el derecho de modificar las especificaciones y características técnicas y/o funcionales del producto en cualquier momento sin aviso previo.

## 1.1 Simbología

En el presente manual los puntos de fundamental importancia están evidenciados por la siguiente simbología:



**INDICACIÓN:** Indicaciones concernientes al uso correcto del aparato y las responsabilidades de las personas encargadas.



**ATENCIÓN:** Punto en el que se expresa una nota de particular importancia.



**PELIGRO:** Se expresa una importante nota de comportamiento para la prevención de accidentes o daños materiales.

## 1.2 Destino de uso



El aparato, objeto del presente manual, es una inserción para la calefacción doméstica de interiores, alimentada exclusivamente con pellet de madera mediante carga automática.



**El aparato debe funcionar solo con la puerta del fogón cerrada.**

El destino de uso indicado es válido sólo para aparatos con completa eficiencia estructural, mecánica y de instalación.

## 1.3 Finalidad y contenido del manual

El propósito del manual es proporcionar las reglas básicas y fundamentales para una correcta instalación del aparato.

El cumplimiento escrupuloso de lo antes descrito garantiza un grado de seguridad y productividad elevado del aparato.

## 1.4 Conservación del manual

### Conservación y consulta

El manual debe ser conservado con cuidado y estar siempre disponible para la consulta, sea por parte del usuario que del personal encargado del montaje y del mantenimiento.

El manual de instalación es parte integrante del aparato.

### Deterioro o pérdida

En caso de necesidad solicite otra copia a Palazzetti.

### Cesión del aparato

En caso de cesión del aparato el usuario está obligado a entregar al nuevo adquirente también el presente manual.

## 1.5 Actualización del manual

El presente manual refleja el estado de la técnica en el momento de la introducción en el mercado del aparato.

Los productos ya presentes en el mercado, con la correspondiente documentación técnica, no serán considerados por Palazzetti carentes o inadecuados después de modificaciones, adaptaciones o aplicación de nuevas tecnologías sobre los productos de nueva comercialización.

## 1.6 Generalidades

Las indicaciones señaladas en el presente manual valen como regla general; deben en todo caso ser respetadas todas las normas previstas por la legislación local, nacional y europea vigente en el país donde el aparato está instalado.

### Informaciones

En caso de intercambio de información con el fabricante del aparato, consulte el número de serie y los datos de identificación indicados en la placa con la matrícula.

En caso de problemas, contacte al revendedor o un técnico cualificado autorizado por el fabricante; en caso de reparación, solicite el uso de repuestos originales.

Controlar y limpiar periódicamente el conducto de salida humos (conexión al humero).

La inserción de pellet no es un aparato de cocción.

Conservar el presente manual de instrucciones, que será parte integrante del aparato durante toda su vida útil. En caso de venta o cesión del aparato a otro usuario, asegúrese de que el manual acompañe al producto.

En caso de pérdida, contactar al fabricante o el revendedor autorizado para una copia.

### Mantenimiento

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por personal cualificado para trabajar en el aparato al que se refiere este manual.

### Responsabilidad de las obras de instalación

La responsabilidad de las obras realizadas para la instalación del aparato no se pueden considerar a cargo de Palazzetti; la misma está, y permanece, a cargo del instalador, el cual tiene la responsabilidad de realizar los controles relativos al humero, a la toma de aire y a la correcta solución de instalación propuesta.

## 1.7 Conformidad

Los aparatos, objeto del presente manual, son conformes a las disposiciones legislativas de las siguientes directivas comunitarias:

2014/30/UE: Directiva Compatibilidad Electromagnética

2014/35/UE: Directiva de Baja Tensión

2017/2102/UE: Directiva RoHS

2009/125/CE: Directiva Diseño Ecológico

2014/53/UE: Directiva RED (Radio Equipment Directive)

REGLAMENTO (UE) N. 305/2011 (CPR)

REGLAMENTO (UE) 2015/1185 (ECODESIGN)

Han sido aplicadas las siguientes normas armonizadas y/o reglamentos:

EMCD:

- EN 55014-1:2017

- EN 61000-3-2:2015

- EN 61000-3-3:2014 / EC:2016

- EN 55014-2:2015

EMF:

- EN 62233:2008 / EC:2008

LVD:

- EN 60335-1:2013 / EC:2014 / A11:2015 / A13:2017

- EN 60335-2-102:2007 / A1:2011

CPR:

- EN 14785:2006

## 1.8 Responsabilidad del fabricante



Con la entrega del presente manual Palazzetti declina toda responsabilidad, tanto civil como penal, directa o indirecta, debida a:

- instalación no conforme con las normativas en vigor en el país y con las directivas de seguridad;
- inobservancia parcial o total de las instrucciones contenidas en el manual;
- instalación por parte de personal no cualificado y/o no formado;
- uso no conforme con las directivas de seguridad;
- modificaciones y/o reparaciones no autorizadas por el fabricante realizadas en el aparato;
- falta de mantenimiento;
- eventos excepcionales.

## 1.9 Asistencia técnica y mantenimiento

Palazzetti pone a disposición una densa red de centros de asistencia con técnicos especializados, formados y preparados.

La sede central y nuestra red de ventas está a su disposición para dirigirlo hacia el centro de asistencia autorizado más cercano.

## 1.10 Piezas de repuesto

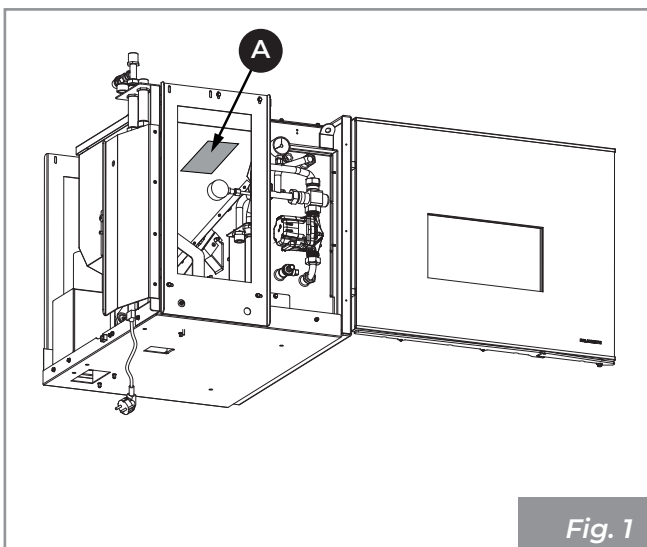
Utilizar exclusivamente piezas de repuesto originales.

No esperar hasta que los componentes se desgasten a causa del uso antes de proceder a su sustitución.

Sustituir un componente desgastado antes de la ruptura favorece la prevención de accidentes provocados de la ruptura imprevista de los componentes, que podrían provocar daños graves a personas y cosas.

## 1.11 Placa de la matrícula

La placa de la matrícula (**A**) se encuentra colocada en la parte lateral de la estufa (**Fig. 1**) y muestra todos los datos característicos del aparato, incluidos los datos del fabricante, el número de matrícula y la marca **CE**.



El número de Matrícula siempre debe estar indicado para cualquier tipo de pedido en relación al aparato.

## 1.12 Entrega del aparato

El aparato se entrega perfectamente embalado y fijado a una tarima de madera que permite el desplazamiento mediante carretillas elevadoras y/u otros medios.

El siguiente material está adjunto en el interior del aparato:

- manual de uso, instalación y mantenimiento;
- etiqueta con código de barras;
- display;
- manual de la pantalla;
- cable de alimentación;
- mando a distancia (solo en los modelos donde está previsto);
- tirador de apertura (solo en los modelos donde está previsto).



## 2 ADVERTENCIAS PARA LA SEGURIDAD

### 2.1 Advertencias para el instalador

Cumplir con las prescripciones indicadas en el presente manual.



Las instrucciones de montaje y desmontaje del aparato están reservadas exclusivamente a técnicos especializados.

La instalación, el uso y el mantenimiento del producto deben ser realizadas en conformidad con las disposiciones del fabricante y respetando las normativas. El incumplimiento de las indicaciones suministradas y operaciones incorrectas pueden ser causa de situaciones de peligro, daños a cosas, personas, animales, problemas de salud o anomalías de funcionamiento.

La instalación del producto y del revestimiento, la conexión eléctrica, la verificación del funcionamiento y el mantenimiento deben ser exclusivamente realizados por personal autorizado y cualificado.

La instalación y el mantenimiento del producto deben ser realizados exclusivamente por personal cualificado y con adecuado conocimiento del producto mismo. Usar solo repuestos originales recomendados por el fabricante.

La responsabilidad de las obras realizadas en el espacio de ubicación del aparato es, y permanece, a cargo del usuario; el mismo debe realizar también la ejecución de los controles relativos a las soluciones de instalación propuestas.

El instalador debe cumplir con todos los reglamentos de seguridad locales, nacionales y europeos.

El equipo tendrá que instalarse sobre pavimentos de capacidad de carga adecuada.



Verificar que las predisposiciones del humero y de la toma de aire estén en conformidad con el tipo de instalación.

No realizar conexiones eléctricas suspendidas con cables provisorios o sin aislar.

Comprobar que la conexión a tierra de la instalación eléctrica sea eficiente.

El instalador, antes de empezar las fases de montaje o desmontaje del aparato, debe cumplir con las precauciones de seguridad dispuestas por la ley y en especial:

- no operar en condiciones adversas;
- actuar en perfectas condiciones psicofísicas y comprobar que los equipos para la prevención de accidentes individuales y personales estén íntegros y funcionen perfectamente;
- debe utilizar guantes y zapatos de protección;
- se deben utilizar equipos con aislamiento eléctrico;
- debe asegurarse de que el área afectada por las fases de montaje/desmontaje esté libre de obstáculos.

Instalar el producto en locales que no tengan peligro de incendio dotados de todos los servicios como alimentaciones (de aire y eléctricas) y descargas para los humos.

Evaluar las condiciones estáticas del suelo sobre el que gravitará el peso del producto y proporcionar un aislamiento adecuado en el caso de que esté fabricado con material inflamable (por ejemplo, madera, moquetas, plástico).

Partes eléctricas en tensión: alimentar el producto solo después de haber completado su ensamblaje.

## 2.2 Advertencias para el personal técnico encargado del mantenimiento

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por personal autorizado y cualificado.

Cumplir con las prescripciones indicadas en el presente manual.

Usar siempre los equipos de seguridad individual y los demás medios de protección.

Antes de iniciar cualquier operación de mantenimiento asegurarse de que el aparato, si ha sido utilizado, se haya enfriado.

Si uno de los dispositivos de seguridad no funciona, se considerará que el aparato no funciona.

Desconectar el aparato de la red eléctrica antes de realizar cualquier intervención de mantenimiento.

Desconectar el aparato de la red eléctrica antes de intervenir en partes eléctricas, electrónicas, conectores y partes en movimiento (sistemas de carga de pellet, sistemas automáticos de limpieza del brasero, etc.).

## 2.3 Advertencias para el usuario

Para el correcto uso del producto y de los equipos electrónicos a este conectados y para prevenir accidentes se deben observar siempre las indicaciones señaladas en el presente manual.

El aparato tiene superficies externas particularmente calientes (puerta, tirador, vidrio, tubo de salida de humos, etc.). Por lo tanto, es necesario evitar entrar en contacto con estas partes sin adecuada indumentaria de protección o adecuados medios, como por ejemplo guantes de protección térmica o sistemas de accionamiento tipo "tirador frío".

Por esta razón se recomienda tener el máximo cuidado durante el funcionamiento en especial:



No tocar y no acercarse al vidrio de la puerta del fogón, podría causar quemaduras; no mirar la llama por un largo tiempo.



No colocar la ropa directamente sobre el aparato con la intención de secarla: peligro de incendio.



- no tocar la salida de humos;
- no realizar ningún tipo de limpieza;
- no descargar las cenizas;
- no abrir la puerta del fogón;
- no abrir el cajón de cenizas (donde esté previsto).

El aparato puede ser utilizado por niños de edad no inferior a 8 años y por personal con capacidades físicas, sensoriales o mentales reducidas, o sin experiencia o con la necesidad de conocimiento, siempre que estén supervisados o después de que los mismos hayan recibido instrucciones relativas al uso seguro del aparato y de la comprensión de los

peligros relacionados a este. Los niños no deben jugar con el aparato. La limpieza destinada a ser realizada por el usuario no debe ser realizada por niños sin vigilancia.

Antes de comenzar cualquier operación, el usuario o cualquiera que utilice el producto, tendrá que haber leído y entendido, en su totalidad, el contenido de este manual de instalación y uso. Los errores o configuraciones equivocadas pueden provocar condiciones de peligro y/o funcionamiento irregulares.

El usuario no especializado debe ser protegido del acceso a cualquier parte que pueda exponerlo a peligros. Por lo tanto, no debe estar autorizado a intervenir en partes internas a riesgo (eléctrico o mecánico), ni siquiera si se ha establecido la desconexión de la alimentación eléctrica.

Respetar las instrucciones y advertencias que aparecen en las placas de identificación del aparato.

Las placas son dispositivos para la prevención de accidentes, por lo que se deben poder leer siempre. Si estuvieran dañadas o fueran ilegibles, es obligatorio sustituirlas, pidiendo el repuesto original al Fabricante.

Seguir escrupulosamente el programa de mantenimiento ordinario y extraordinario.

No usar el aparato sin primero haber realizado la limpieza diaria.

No utilizar la estufa en caso de funcionamiento anormal, sospecha de alguna rotura o ruidos inusuales.

En caso de daño o mal funcionamiento, apagar el aparato y contactar inmediatamente al técnico especializado.

No arrojar agua en el aparato en funcionamiento o para apagar el fuego en el brasero.

No apagar el aparato desconectando la conexión eléctrica de red.

No apoyarse en la puerta abierta, podría comprometer la estabilidad del aparato.

No usar el aparato como elemento de soporte o anclaje de cualquier tipo.

Está prohibido usar el aparato como escalera o estructura de apoyo.

No limpiar el aparato hasta que se hayan enfriado completamente estructura y cenizas.

Tocar la puerta sólo cuando el aparato esté frío.

En caso de que se escape humo a la habitación o de que una explosión dañe el dispositivo, apáguelo, ventile la habitación y póngase en contacto con el instalador/el técnico encargado inmediatamente.

En caso de incendio en el humero, apagar la estufa, desconectarla de la alimentación y no abrir la puerta. Luego llamar a las autoridades competentes.

En caso de daño en el sistema de encendido, no encender la estufa con materiales inflamables.

En los aparatos dotados de alimentación eléctrica, si se producen gases/vapores no quemados dentro del fogón, no desconectar la alimentación eléctrica y alejarse lo más posible del aparato.

En caso de mal funcionamiento del aparato debido a un tiro no óptimo del humero efectuar la limpieza siguiendo el procedimiento descrito en el párrafo "10.1 Mantenimiento del sistema de chimeneas" de página 85.

No tocar las partes pintadas durante el funcionamiento para evitar daños a la pintura.

Toda responsabilidad por un uso inadecuado del producto está completamente a cargo del usuario y libera al fabricante de toda responsabilidad civil y penal.



Está prohibido hacer funcionar el aparato con la puerta abierta.

Está prohibido utilizar el aparato si el vidrio o las guarniciones de la puerta están dañados.

Cualquier tipo de manipulación o sustitución no autorizada de piezas no originales del producto puede ser peligrosa para la seguridad del operador y exime a la empresa de toda responsabilidad civil y penal.



Está prohibido cargar manualmente el pellet en el brasero, ya que tal comportamiento incorrecto podría causar una cantidad anómala de gases sin quemar, con el consecuente riesgo de explosión dentro de la cámara.

La acumulación de pellet sin quemar en el brasero después de una falta de encendido debe ser removida antes de proceder con un nuevo intento de encendido.

Si el brasero no es limpiado y sometido a intervenciones de mantenimiento se puede presentar malos funcionamientos y explosiones dentro del aparato. Asegurarse de remover todo resto de material o incrustaciones de los agujeros del brasero y limpiarlos, cada vez que se vacían las cenizas o en caso de falta de encendido. Asegurarse de que la dimensión de los agujeros del brasero no se reduzca, ya que esto tendría un efecto negativo en el rendimiento seguro del aparato.

No lavar el producto con agua. El agua podría penetrar dentro de la unidad y dañar los aislamientos eléctricos, provocando descargas eléctricas.

No permanecer por un largo periodo frente al producto en funcionamiento.

Un uso errado del producto o una intervención de mantenimiento incorrecta pueden causar un riesgo serio de explosión en la cámara de combustión.

Utilizar exclusivamente el combustible recomendado por el fabricante. El producto no debe ser utilizado como incinerador.

Está prohibido utilizar gasolina, combustible para lámparas, querosén, líquido encendedor de fuego para madera, alcohol etílico o líquidos similares para encender o reavivar una llama en este aparato. Mantener estos productos a debida distancia del aparato durante el funcionamiento.

Está prohibido meter en el depósito combustibles diversos del pellet de madera.

Algunos consejos para evitar fenómenos de corrosión:

- efectuar cuidadosamente las operaciones de limpieza ordinaria evitando los depósitos de ceniza;
- alimentar el aparato solo con combustible que tenga las características indicadas en el opción "**Características del combustible**";
- no utilizar solventes, ácidos, detergentes o productos agresivos para la limpieza del vidrio o de otros componentes del producto;
- evitar dejar el producto en condiciones ambientales desfavorables (humedad, salinidad del aire, intemperie, etc.);
- si el aparato no es utilizado por un largo tiempo (ej. periodo de verano), desconectar el tubo de entrada del aire comburente e introducir en la cámara de combustión bolsitas deshidratantes para absorber la humedad del aire asegurándose de quitarlas al volver a encender el producto.



## 3 CARACTERÍSTICAS DEL COMBUSTIBLE

### 3.1 Características del combustible

El pellet (**Fig. 2**) es un compuesto formado por varios tipos de madera prensada con procesos mecánicos de acuerdo con las normas de protección del medio ambiente, y es el único combustible que se proporciona para este tipo de aparatos.



Fig. 2

La eficiencia y la potencialidad térmica del aparato pueden variar según el tipo y la calidad del pellet utilizado.

**Aconsejamos el uso de pellet clase A1 (norma ISO 17225--2, ENplus A1, DIN Plus o NC 444 categoría "High Performance NF Pellets bio-carburantes Calidad").**



Utilice pellets con longitudes estándar entre 3 y 40 mm.



El uso de un pellet que no cumpla con las especificaciones indicadas arriba podría favorecer la formación de halos permanentes en el cristal.

El aparato está equipado con un depósito de contención del pellet con la capacidad indicada en la tabla de los datos característicos en el "4.3 Características técnicas" de página 60.

El compartimento está posicionado en la parte superior, siempre debe poder abrirse para poder realizar la carga del pellet y debe permanecer cerrado durante el funcionamiento del aparato.



**Está prohibido usar el aparato como incinerador de residuos.**

### 3.2 Almacenaje del pellet



El pellet debe ser conservado en un ambiente seco, no demasiado frío y manteniéndolo en bolsas cerradas.

Se aconseja conservar algunas bolsas de pellet en el local de uso del aparato o en un local contiguo siempre que esté a temperatura y humedad adecuadas a una distancia de seguridad (por lo menos un metro) de fuentes de calor.

El pellet húmedo y/o frío (5°C) reduce la potencialidad térmica del combustible y obliga la realización de un mayor mantenimiento de limpieza del brasero (material sin quemar) y del fogón.



Prestar particular atención en el almacenaje y desplazamiento de las bolsas de pellet. Se debe evitar su trituración y la formación de aserrín.

Si se introduce aserrín en el depósito del aparato, este podría causar el bloqueo del sistema de carga del pellet.

## 4 CONOCER EL PRODUCTO

### 4.1 Descripción

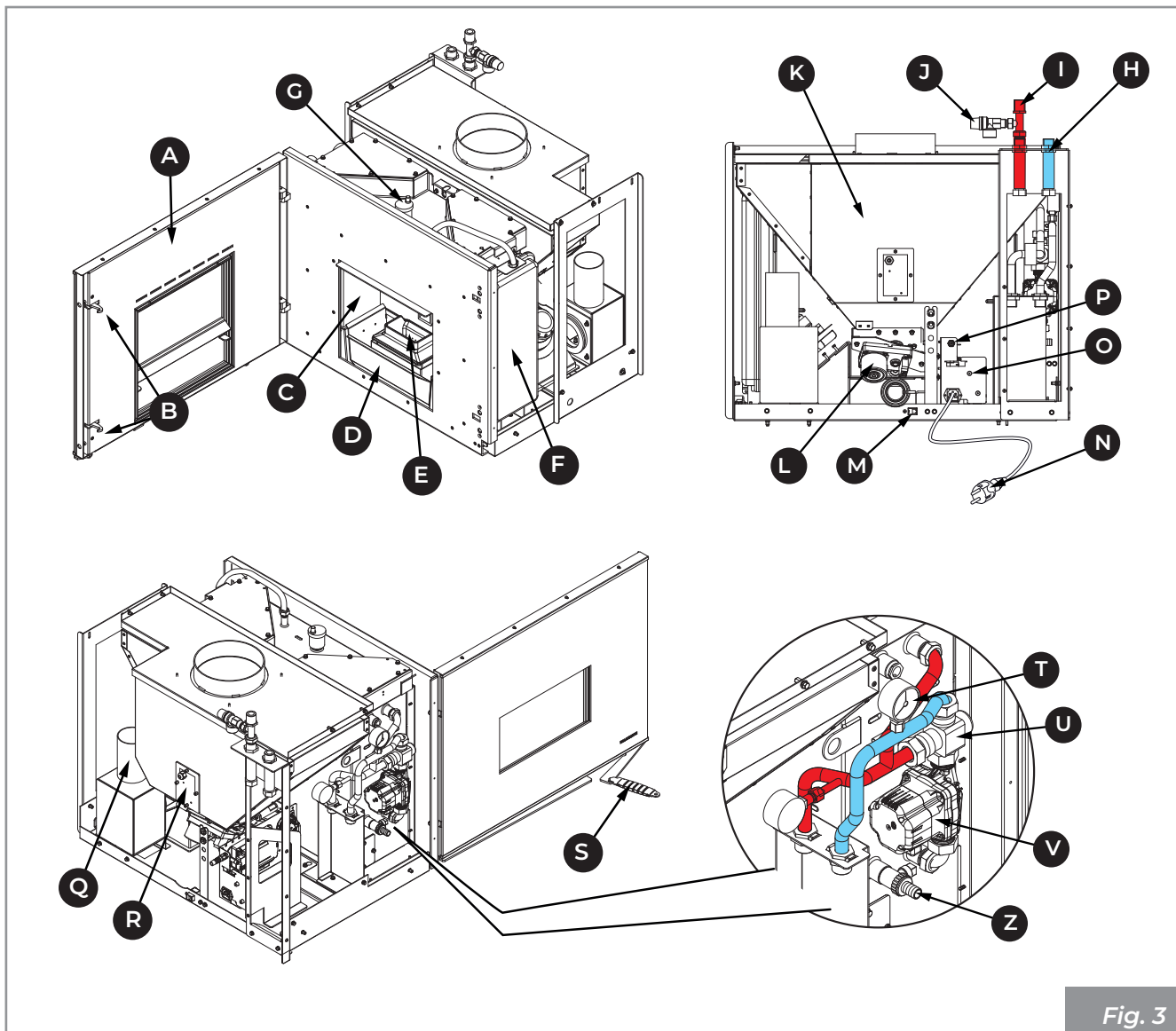


Fig. 3

A	Puerta
B	Gancho de cierre
C	Cámara de combustión
D	Cajón de cenizas
E	Brasero
F	Vaso de expansión
G	Válvula de ventilación
H	Retorno del equipo
I	Salida al equipo
J	Válvula de seguridad
K	Depósito de pellet
L	Sistema de carga

M	Conector RJ11
N	Cable de alimentación
O	Termostato de rearme manual
P	Sonda ambiente
Q	Salida humos
R	Sensor de nivel de pellet
S	Tirador de apertura
T	Manómetro
U	Válvula anticondensación
V	Circulador
Z	Grifo de carga y descarga

## 4.2 Dimensiones

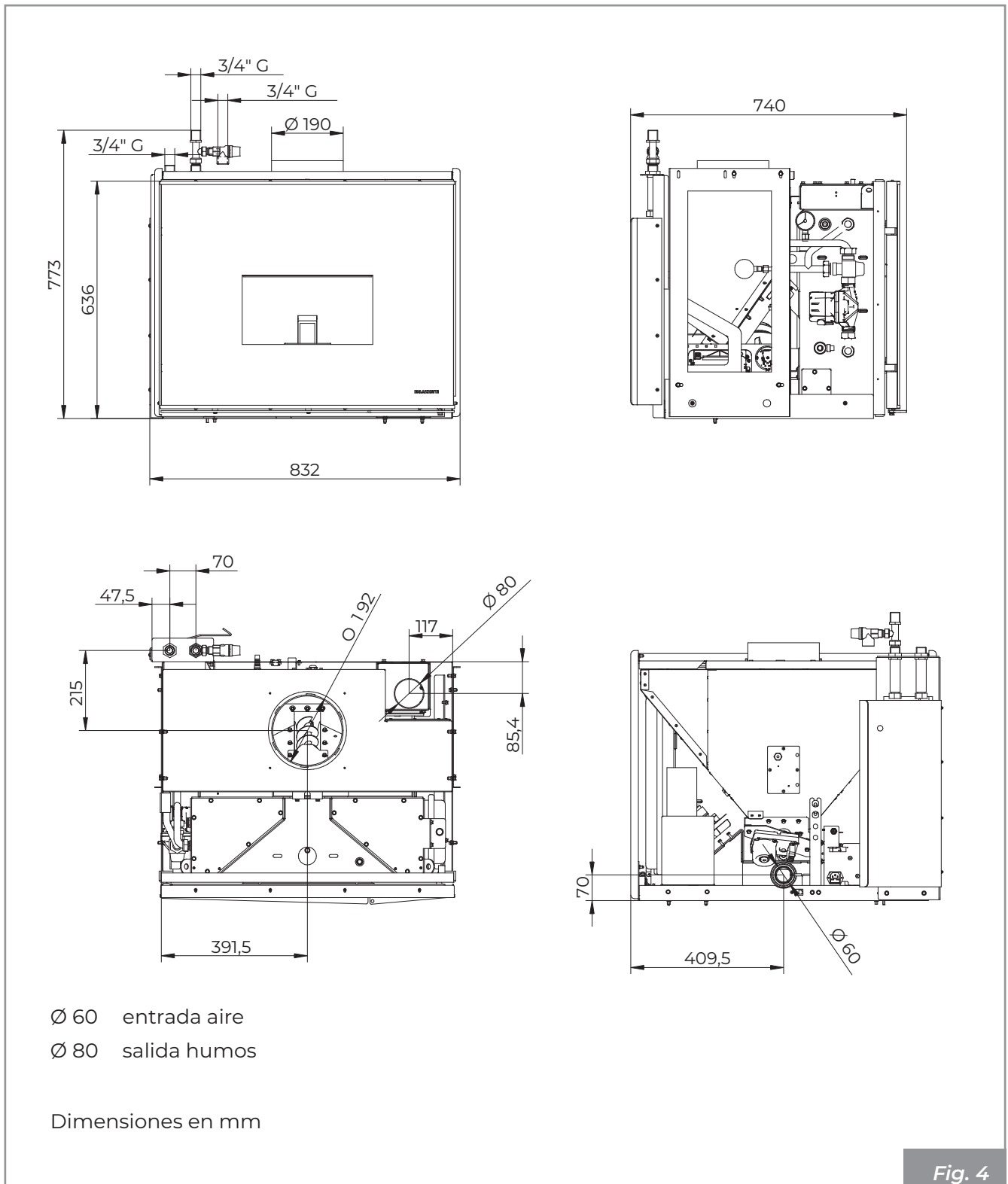


Fig. 4

### 4.3 Características técnicas

ACTIVACIÓN HIDRO 14		Mín	Máx
Potencia térmica total (rendimiento)	kW	3,88	13,56
Potencia térmica dada al agua	kW	2,54	10,39
Rendimiento	%	92,51	91,82
Temperatura humos	°C	67,1	114,1
Caudal de humos	g/s	6,5	10,9
Consumo horario de combustible	kg/h	0,86	3,05
Emisiones de CO (al 13% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	246,4	41,8
Salida humos	mm	Ø 80	
Entrada aire	mm	Ø 60	
Toma de aire externa	mm	Ø 100	
Combustible		Pellet de madera	
Tiro del humero	Pa	12 (±2)	
Tiro mínimo para el dimensionamiento de la chimenea	Pa	0,0	
Aparato adecuado para locales no inferiores a	m <sup>3</sup>	90	
Capacidad del depósito de carga	kg	30	
Contenido de agua en la caldera	l	22	
Peso	kg	180	

Datos eléctricos		
Tensión	V	230
Frecuencia	Hz	50
Potencia máx absorbida durante el funcionamiento	W	25
Potencia absorbida con el encendido eléctrico	W	360

ACTIVACIÓN HIDRO 16		Mín	Máx
Potencia térmica total (rendimiento)	kW	3,88	16
Potencia térmica dada al agua	kW	2,54	
Rendimiento	%	92,51	91,69
Temperatura humos	°C	67,1	127
Caudal de humos	g/s	6,5	11,42
Consumo horario de combustible	kg/h	0,86	3,6
Emisiones de CO (al 13% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	246,4	44,9
Salida humos	mm	Ø 80	
Entrada aire	mm	Ø 60	
Toma de aire externa	mm	Ø 100	
Combustible		Pellet de madera	
Tiro del humero	Pa	12 (±2)	
Tiro mínimo para el dimensionamiento de la chimenea	Pa	0,0	
Aparato adecuado para locales no inferiores a	m <sup>3</sup>	90	
Capacidad del depósito de carga	kg	30	
Contenido de agua en la caldera	l	22	
Peso	kg	180	

Datos eléctricos			
Tensión	V	230	
Frecuencia	Hz	50	
Potencia máx absorbida durante el funcionamiento	W	25	
Potencia absorbida con el encendido eléctrico	W	360	

ACTIVACIÓN HIDRO 18		Mín	Máx
Potencia térmica total (rendimiento)	kW	3,88	18,16
Potencia térmica dada al agua	kW	2,54	15,03
Rendimiento	%	92,51	91,57
Temperatura humos	°C	67,1	140
Caudal de humos	g/s	6,5	11,8
Consumo horario de combustible	kg/h	0,86	4,09
Emisiones de CO (al 13% de O <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	246,4	48
Salida humos	mm	Ø 80	
Entrada aire	mm	Ø 60	
Toma de aire externa	mm	Ø 100	
Combustible		Pellet de madera	
Tiro del humero	Pa	12 (±2)	
Tiro mínimo para el dimensionamiento de la chimenea	Pa	0,0	
Aparato adecuado para locales no inferiores a	m <sup>3</sup>	90	
Capacidad del depósito de carga	kg	30	
Contenido de agua en la caldera	l	22	
Peso	kg	180	

Datos eléctricos		
Tensión	V	230
Frecuencia	Hz	50
Potencia máx absorbida durante el funcionamiento	W	25
Potencia absorbida con el encendido eléctrico	W	360

## 4.4 Placa de la matrícula

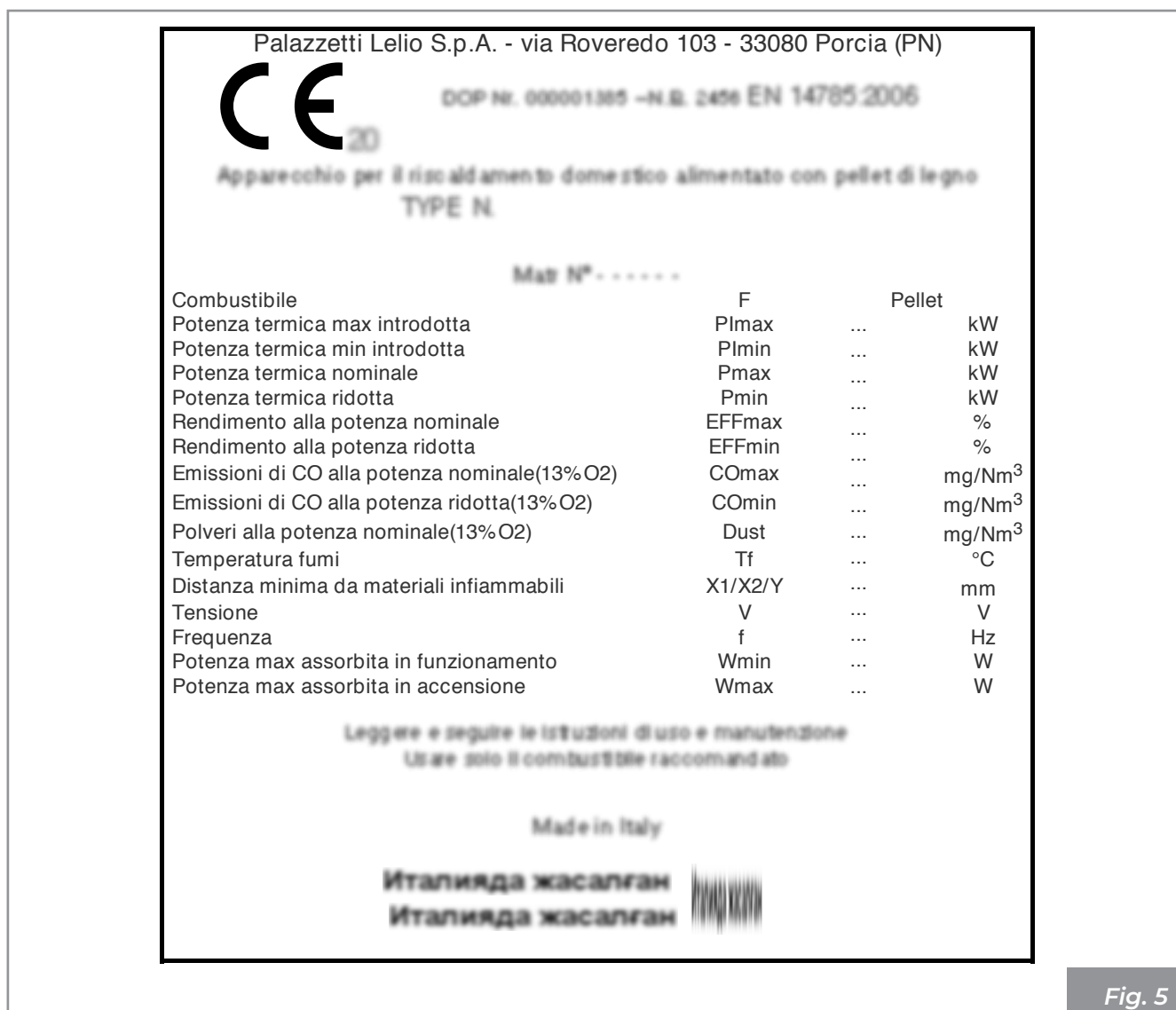


Fig. 5

F	Combustible
Plmáx	Potencia térmica máx introducida
Plmín	Potencia térmica mín introducida
Pmáx	Potencia térmica nominal
Pmín	Potencia térmica reducida
EFFmáx	Rendimiento a la potencia nominal
EFFmín	Rendimiento a la potencia reducida
COmáx	Emissiones de CO a potencia nominal (13% O <sub>2</sub> )
COmín	Emissiones de CO a potencia reducida (13% O <sub>2</sub> )

Dust	Polvos a potencia nominal (13% O <sub>2</sub> )
Tf	Temperatura humos
X1/X2/Y	Distanza mínima de materiales inflamables
V	Tensión
f	Frecuencia
Wmín	Potencia máx absorbida durante el funcionamiento
Wmáx	Potencia máx absorbida en encendido

### 4.5 Esquema eléctrico

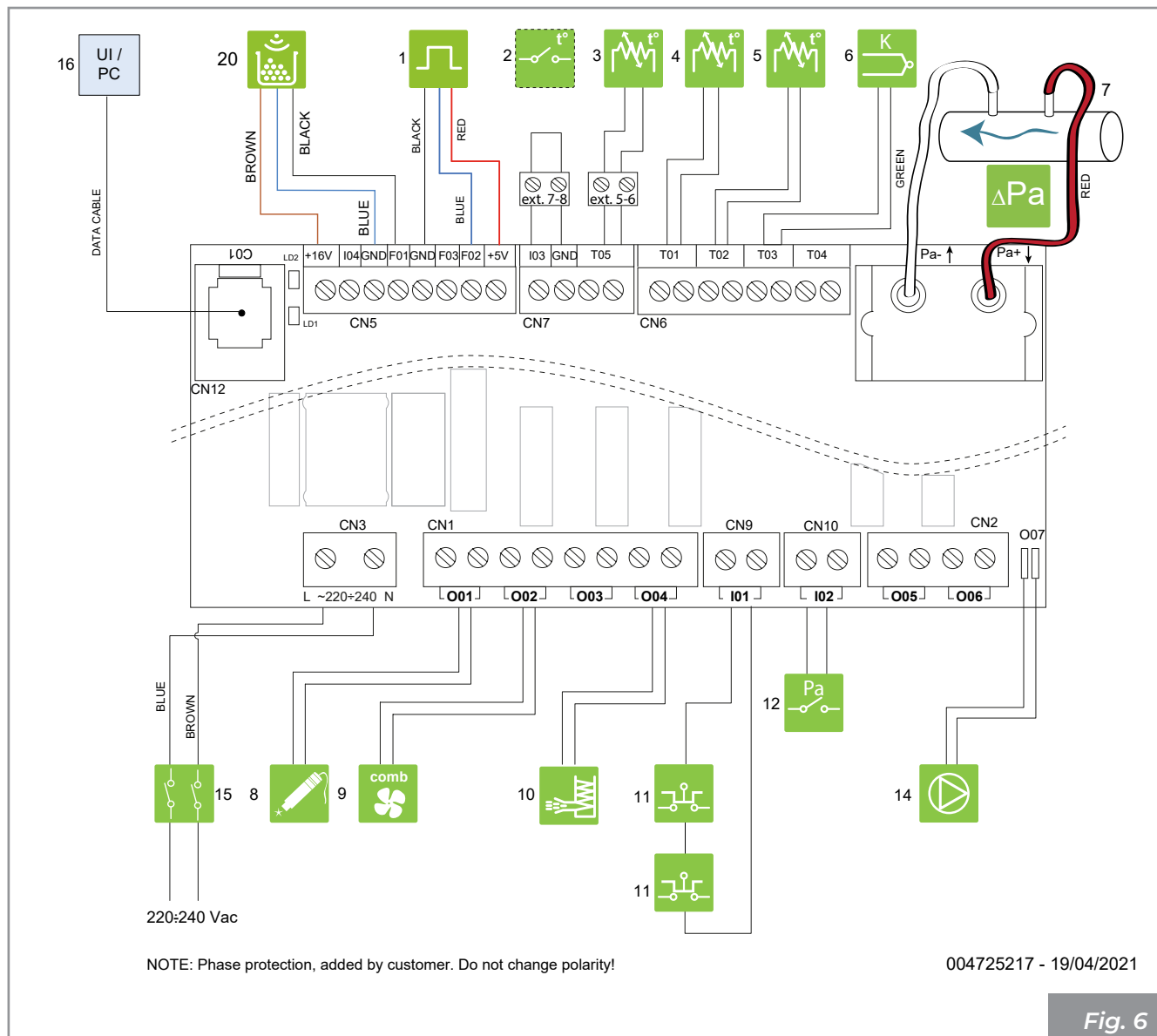


Fig. 6

	1	Sensor de hall		10	Dosificador carga
	2	Termostato externo		11	Termostato de seguridad
	4	Sonda de acumulación ambiente		12	Presostato
	5	Sonda pellet		14	Circulador
	6	Sonda humos		15	Microinterruptor
	7	Diferencial de presión		20	Sensor pellet
	8	Resistencia de incandescencia			Panel de mandos
	9	Ventilador descarga humos			



## 5 DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE

El aparato se entrega completo con todas las partes previstas.

Prestar atención a la tendencia de desequilibrio del aparato.

El centro del aparato se desplaza hacia el frente.

Tener muy en cuenta lo antes mencionado durante el desplazamiento del aparato en el soporte de transporte. Recomendamos desembalar el aparato sólo cuando haya llegado al lugar de instalación.



Proceder a la movilización y al desembalaje del aparato con adecuados medios.

Prestar atención a que los niños no jueguen con los componentes del embalaje (por ej. películas y poliestireno):



¡Peligro de asfixia!

Durante las operaciones de movimiento, levantamiento y desembalaje del aparato es totalmente necesario:

- mantenerlo siempre en posición vertical;
- no volcarlo nunca en posición horizontal;
- nunca inclinarlo en el frente para evitar romper el vidrio de la puerta del fogón.

### • Remoción del palet de transporte

La eliminación de los materiales se puede encargar a terceros, siempre que se recurra a empresas autorizadas en la recuperación y la eliminación de los materiales en cuestión.

Cumplir siempre y de todas maneras con las normativas en vigor en el país donde se opera para la eliminación de los materiales y eventualmente para la denuncia de eliminación.

Para quitar el aparato de la paleta de transporte:

- abra la puerta;
- desmonte el estribo de seguridad (A - **Fig. 7**) desenroscando los dos tornillos de fijación;
- levante la palanca para desbloquear el deslizamiento (B - **Fig. 7**);

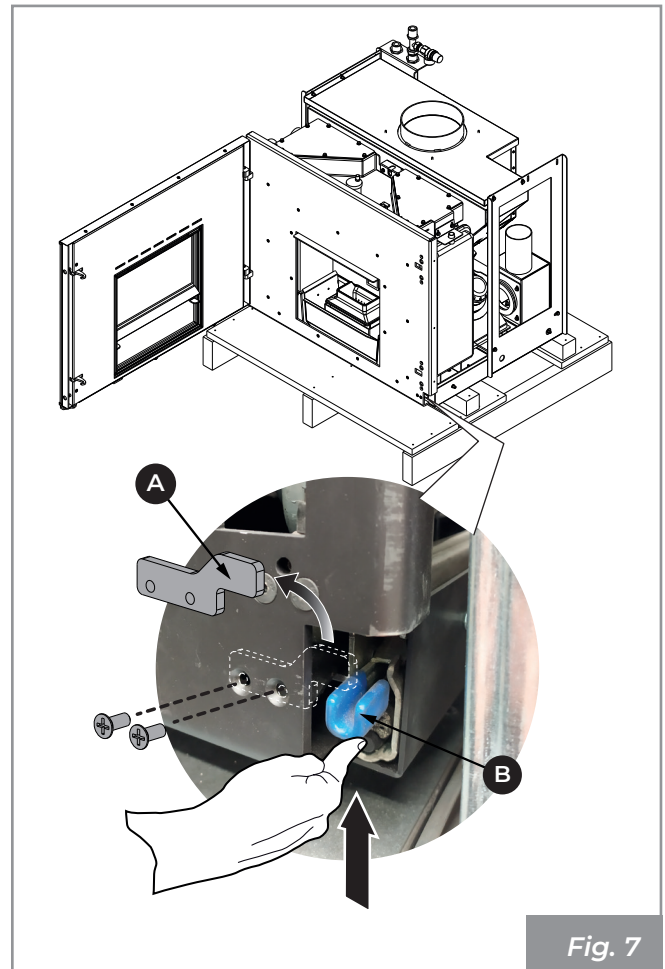


Fig. 7

- tire hacia fuera hasta que las guías hayan llegado al final de su carrera;
- quite los tornillos de fijación de la base de la paleta y extraiga esta (**Fig. 8**).

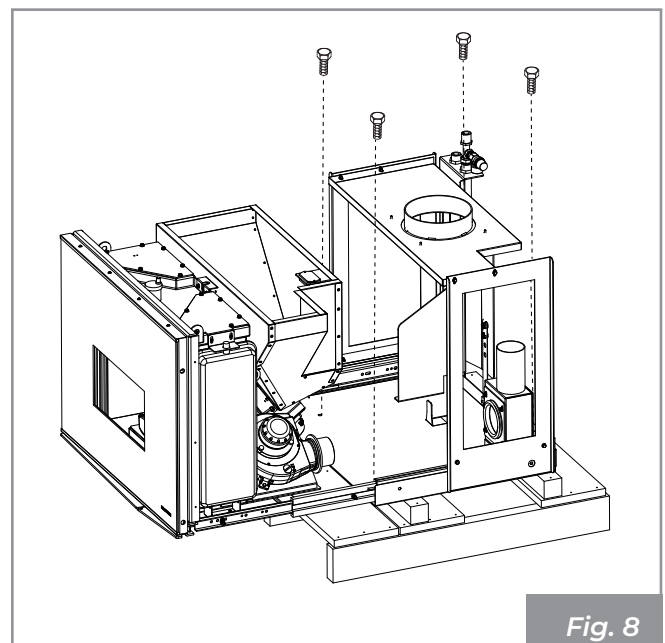


Fig. 8

## 5.1 Transporte



Asegurarse de que la carretilla elevadora tenga una capacidad superior al peso del aparato para levantar. El conductor de los medios de elevación tendrá toda la responsabilidad del levantamiento de las cargas.



Prestar particular atención a proteger adecuadamente el suelo de madera o parqué para evitar que el peso del aparato pueda arruinarlo durante el desplazamiento.

Durante el levantamiento evitar tirones o movimientos bruscos.

## 6 PREPARACIÓN DEL LUGAR DE INSTALACIÓN

### 6.1 Consideraciones generales

En los siguientes párrafos se describen algunas instrucciones a seguir para obtener el máximo rendimiento del producto adquirido y un funcionamiento en seguridad. Las siguientes indicaciones quedan sujetas al cumplimiento de eventuales leyes y normativas nacionales, regionales y comunales vigentes en el país donde se realiza la instalación del aparato.

Para Italia, la instalación debe ser realizada por una persona cualificada de acuerdo con la norma UNI 10683.

### 6.2 Precauciones de seguridad

Las operaciones de montaje y desmontaje del aparato están reservadas únicamente a los técnicos especializados.

Se recomienda comprobar su grado de cualificación y sus capacidades reales.



En Italia dichos técnicos deben contar con la habilitación de la letra "C" otorgada por la Cámara de Comercio en base al D.M. 37/08.

### 6.3 Lugar de instalación

Para las distancias mínimas que deben respetarse al colocar el aparato con respecto a materiales y objetos inflamables, hacer referencia a las indicaciones de **Fig. 9**.

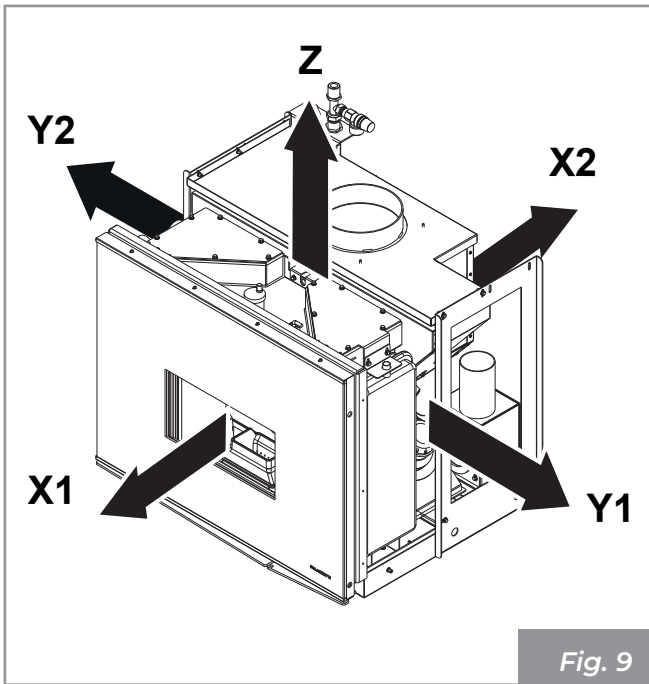


Fig. 9

Modelo	X1	X2	Y1	Y2	Z	
ACTIVACIÓN HIDRO	800	100	200	200	600	mm

Los suelos de material inflamable como por ejemplo madera, parqué, linóleo, laminado o alfombra deben protegerse con una base ignífuga debajo del aparato que también proteja el frente de cualquier caída de residuos de combustión durante la limpieza.

El fabricante declina toda responsabilidad por eventuales variaciones de las características del material constituyente el pavimento debajo de la protección.



Prever un espacio técnico accesible para los eventuales mantenimientos.

Se recuerda respetar la distancia mínima de los materiales inflamables (**X**), descrita en la placa de identificación de los tubos usados para realizar la chimenea (**Fig. 10**).

**Pi** = Pared inflamable

**Pp** = Protección pavimento

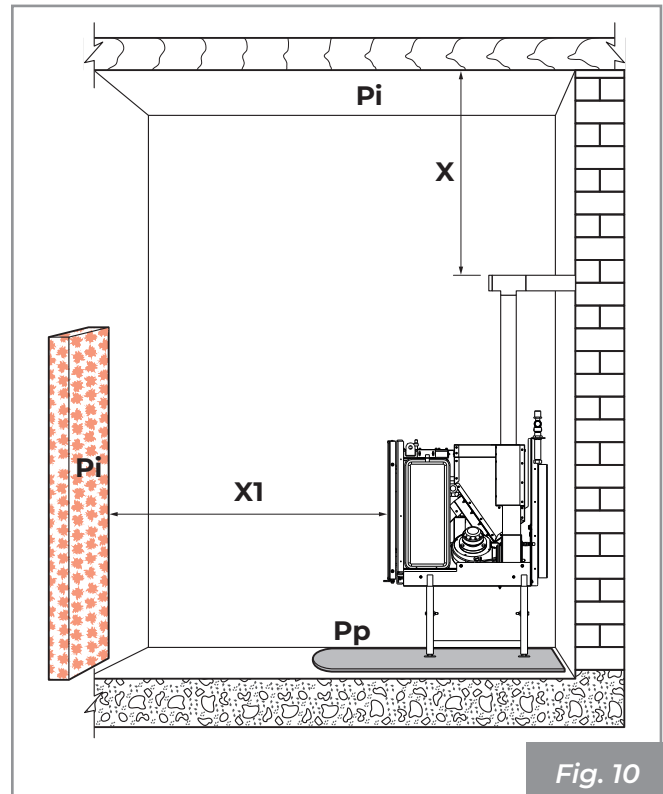


Fig. 10



Contemplar la llegada de la línea eléctrica en cercanía del aparato para la conexión del cable de alimentación.

## 6.4 Aire comburente

El aparato requiere aire comburente durante su funcionamiento.

El flujo de aire comburente puede obtenerse a través de una toma de aire fuera del mismo local (PA = Toma de Aire).

### Extracción de aire comburente en el ambiente

Realizar la toma de aire en la pared (**Fig. 11 - PA** = Toma de Aire), y dejar que el aparato esté libre de extraer aire en el ambiente teniendo cuidado de conectar en el tubo de entrada del aire el tramo de tubo corrugado, en caso de que sea suministrado, fijándolo con la abrazadera y plegándolo ligeramente hacia abajo con el fin de prevenir posibles efectos de resonancia.

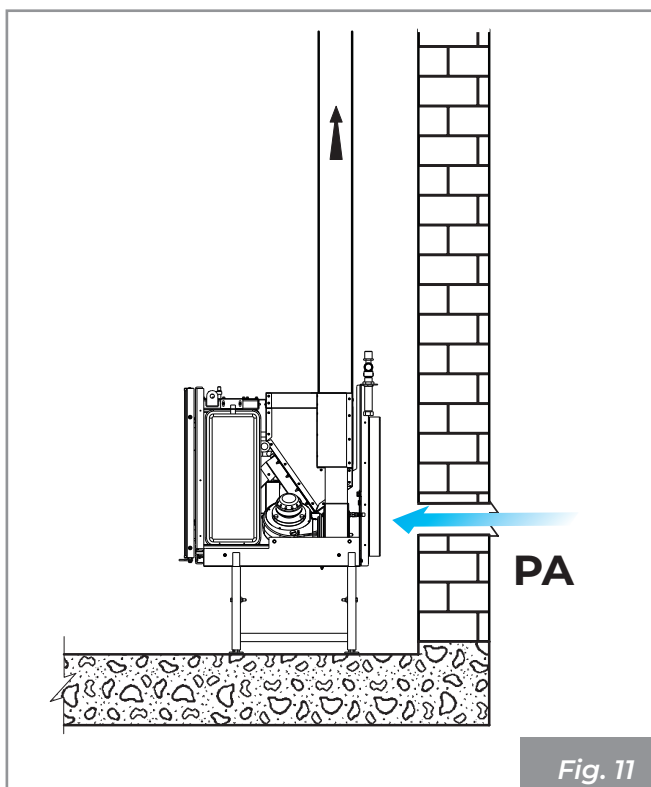


Fig. 11

Es posible utilizar un tubo de aire comburente en la parte posterior de la máquina con un diámetro de tubo de 60 mm y una longitud máxima de 4 m. equivalente a la conexión externa directa.

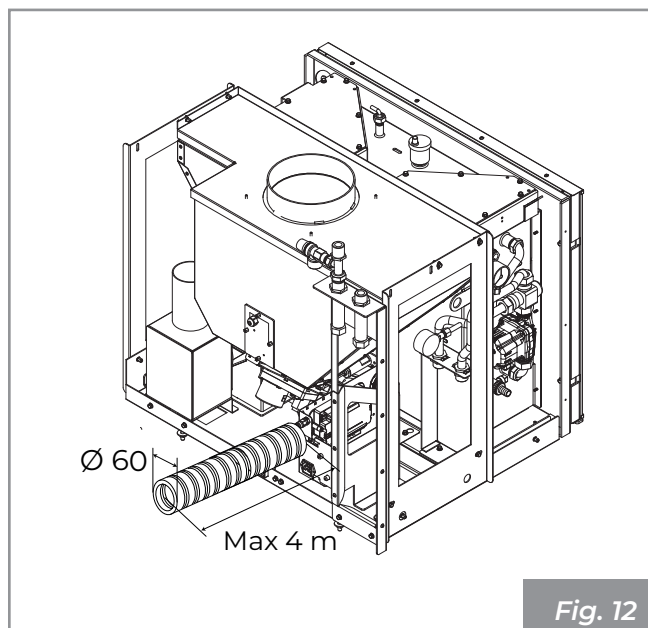


Fig. 12

Si la pared trasera del aparato es una pared exterior, hacer un agujero para la aspiración de aire comburente a una altura de unos 20-30 cm sobre el suelo, de acuerdo con las indicaciones dimensionales que figuran en la ficha técnica al "4.3 Características técnicas" de página 60.

Externamente debe ser puesta una rejilla de protección permanente que no pueda cerrarse; en zonas con mucho viento y expuestas a la intemperie, prever una protección contra la lluvia y el viento.

Asegurarse de que la toma de aire esté colocada de modo que no se obstruya accidentalmente.

Si es imposible realizar la toma de aire exterior en la pared trasera del aparato (pared no perimetral), se debe hacer un agujero en una pared exterior del local donde se coloca el aparato.

Si no es posible hacer la toma de aire externa en el local, es posible hacer el agujero externo en un local adyacente siempre y cuando esté en comunicación permanente con la rejilla de tránsito.

Está prohibido extraer el aire comburente de los garajes, de almacenes de material comburente o de locales con actividades de riesgo de incendio.

Si uno o más ventiladores de extracción (campanas de aspiración) están presentes y funcionando en el local de instalación, pueden producirse fallas de combustión debido a la falta de aire comburente.



Por lo tanto, las tomas de aire de combustión deben estar correctamente dimensionadas para garantizar el suministro de aire necesario para el correcto funcionamiento de todos los dispositivos.

## 6.5 Racor de humos

El aparato funciona con la cámara de combustión en depresión y, por lo tanto, es indispensable asegurarse de que la descarga de humos sea hermética (operación a cargo del instalador).

El aparato debe ser conectado a un conducto de evacuación humos no compartido, y adecuado para asegurar una adecuada dispersión en la atmósfera de los productos de la combustión, según las normativas vigentes en el país de instalación.



los componentes que constituyen el sistema de evacuación de los humos deben ser declarados idóneos a las condiciones específicas de funcionamiento y provistos de marca CE.



Es obligatorio realizar un primer tramo vertical de 1,5 metros mínimos para garantizar la correcta expulsión de los humos.

Se recomienda hacer un máximo de 3 cambios de dirección, además del resultante de la conexión trasera del aparato a la chimenea, utilizando curvas de 45 - 90° o racores en T (**Fig. 13**).

Utilizar siempre un empalme con forma de T con tapón de inspección para cada variación horizontal y vertical del recorrido de descarga de humos (**Fig. 13**).

Los tramos horizontales deben tener una longitud máxima de 2-3 m con una pendiente hacia arriba de 3-5% (**Fig. 13**).

Fijar las tuberías con collares especiales a la pared.

El empalme de descarga de los humos NO DEBE SER conectado:

- a una chimenea utilizada por otros generadores (calderas, estufas, chimeneas, etc...);
- a los sistemas de extracción de aire (campanas, respiraderos, etc...) aunque estén "intubados".

Está prohibido instalar válvulas de interrupción y de tiro.

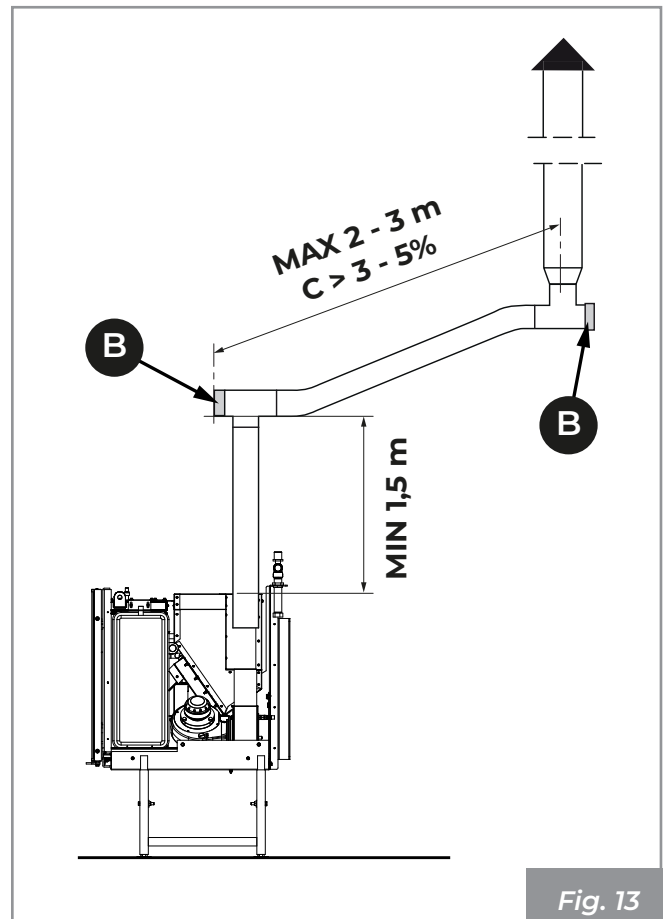


Fig. 13

En el primer T vertical, a la salida de la descarga de humos del aparato, es necesario conectar en la parte inferior un tubo para la evacuación de la condensación que se puede formar en la chimenea (**Fig. 14**).

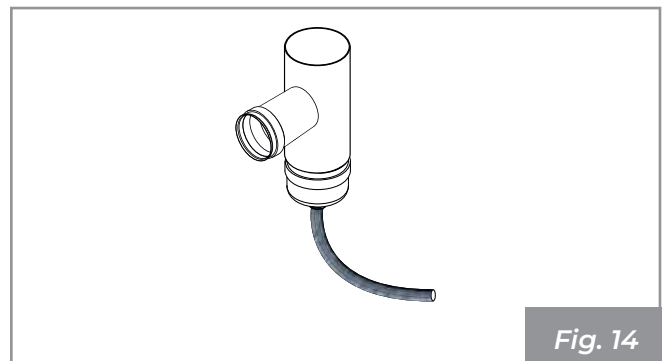


Fig. 14

## 6.6 Descarga de techo por medio de chimenea tradicional

La chimenea para la descarga de los humos debe ser fabricada por personal cualificado en cumplimiento de las normas UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857- EN 1443- EN 13384-1-3- EN 12391-1 tanto en relación a las dimensiones como para los materiales utilizados en la construcción.

La descarga de humos a través de una chimenea tradicional (**Fig. 15**) puede hacerse siempre y cuando se asegure de que la chimenea esté en buenas condiciones. En el caso de una chimenea vieja, se recomienda que el saneamiento se lleve a cabo por entubación.

La descarga de los productos de combustión debe estar prevista en el techo.

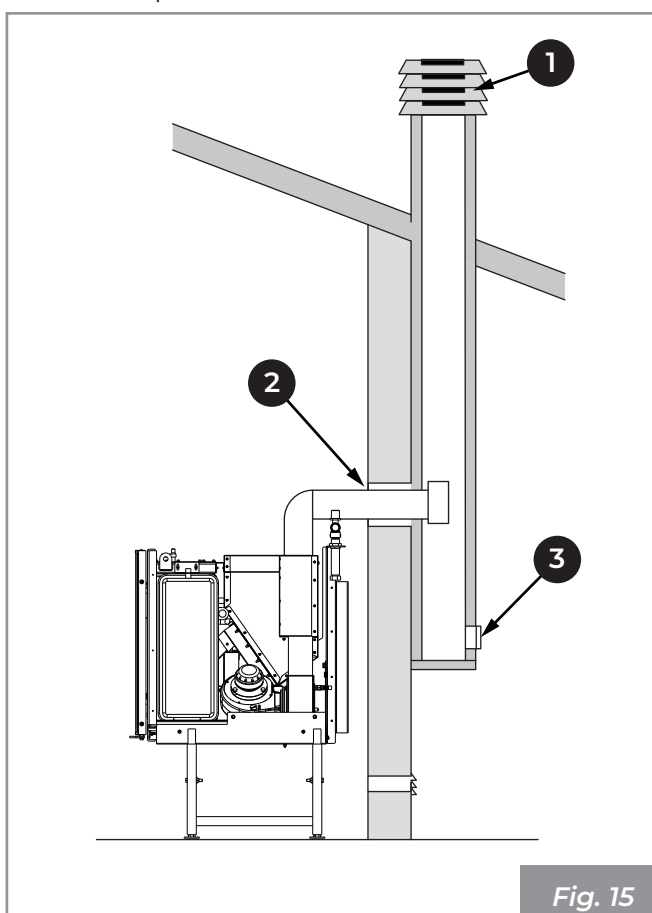


Fig. 15

- 1) Sombrerete antiviento
- 2) Sellar
- 3) Inspección



En caso de chimenea de sección mayor es necesario "entubar" la chimenea con una tubería de acero (con diámetro en función del recorrido) adecuadamente aislada (**Fig. 16**).

Asegurarse de que la conexión a la chimenea en la pared esté adecuadamente sellada.



En caso de pasaje de los tubos a través de techos o paredes de madera se recomienda utilizar los kit adecuados para atravesarlos, certificados, disponibles en el mercado.

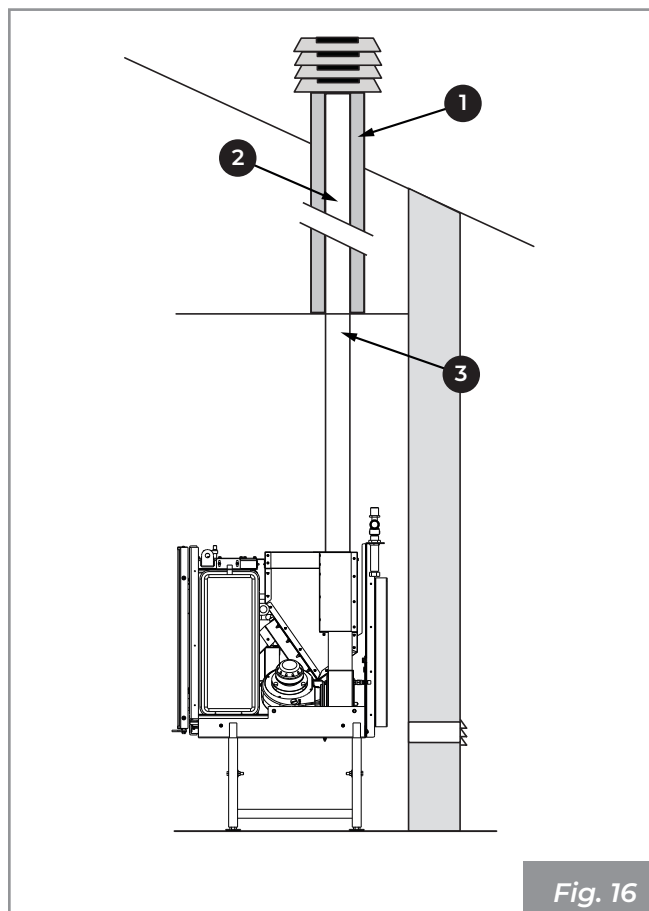


Fig. 16

- 1) Material non combustible
- 2) Tubería en acero
- 3) Panel de cierre

## 7 INSTALACIÓN

### 7.1 Consideraciones generales

En los siguientes párrafos se describen algunas indicaciones que se deben respetar para obtener el rendimiento máximo del producto adquirido.



Las siguientes indicaciones quedan sujetas al cumplimiento de eventuales leyes y normativas nacionales, regionales y comunales vigentes en el país donde se realiza la instalación del aparato.

### 7.2 Instalación generador en el nivel de una chimenea

En caso de instalación en estructuras con revestimiento en mármol u otro material la inserción está dotada de guías deslizantes para facilitar extracción del aparato para la fijación en el plano de apoyo y para las intervenciones normales de inspección y control de las partes mecánicas y eléctricas.

#### 7.2.1 Colocación del generador con pedestal

Una vez extraído el palé (consulte el apartado "5 DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE" de página 65) proceda de la siguiente manera:

- Modifique la altura de la estufa accionando los pernos (A - **Fig. 17**) situados en los montantes del bastidor;
- Nivele el bastidor enroscando o desenroscando los pies de pata de oca (B - **Fig. 17**).
- El canto inferior de la estufa debe sobresalir al menos 10 mm de la superficie de mármol del revestimiento.
- Efectúe 4 agujeros de  $\varnothing 8$  para fijar el bastidor al suelo. Use como patrón el bastidor.
- Fije los pies (B) de la base con unos tacos de expansión robustos de acero y  $\varnothing 8$  mm (C - **Fig. 17**);
- Conecte el tubo de salida de humos (D - **Fig. 17**) al conducto de humos;
- Realice la toma de aire comburente.

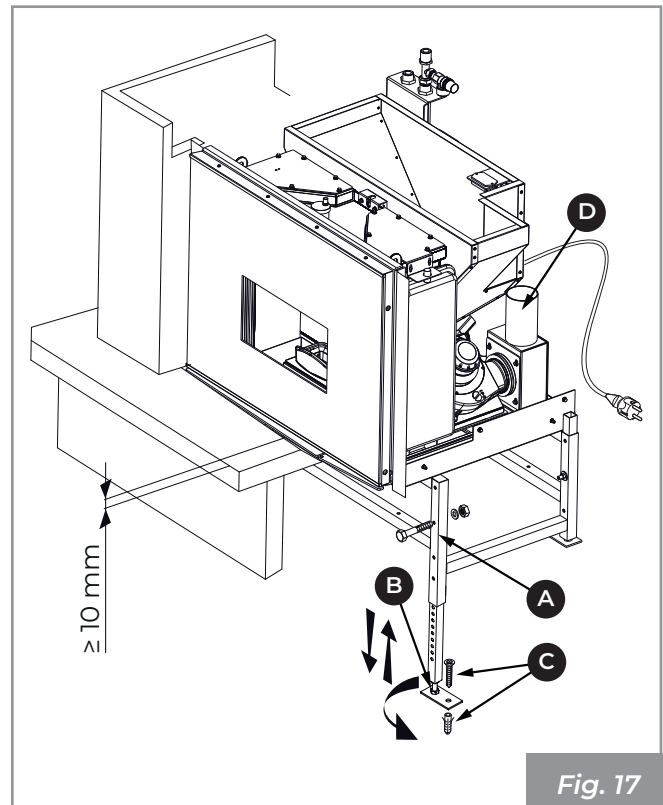


Fig. 17

#### EXTRACCIÓN DE LA ESTUFA

Para sacar la estufa efectúe las siguientes operaciones (**Fig. 18**):

- abra la puerta;
- Desmonte el estribo de seguridad desenroscando los dos tornillos de fijación (A);
- levante la palanca para desbloquear el deslizamiento (B);
- saque la estufa agarrándola desde el interior de la cámara de combustión.



Esta operación acciona un microinterruptor de seguridad que desactiva la alimentación eléctrica.

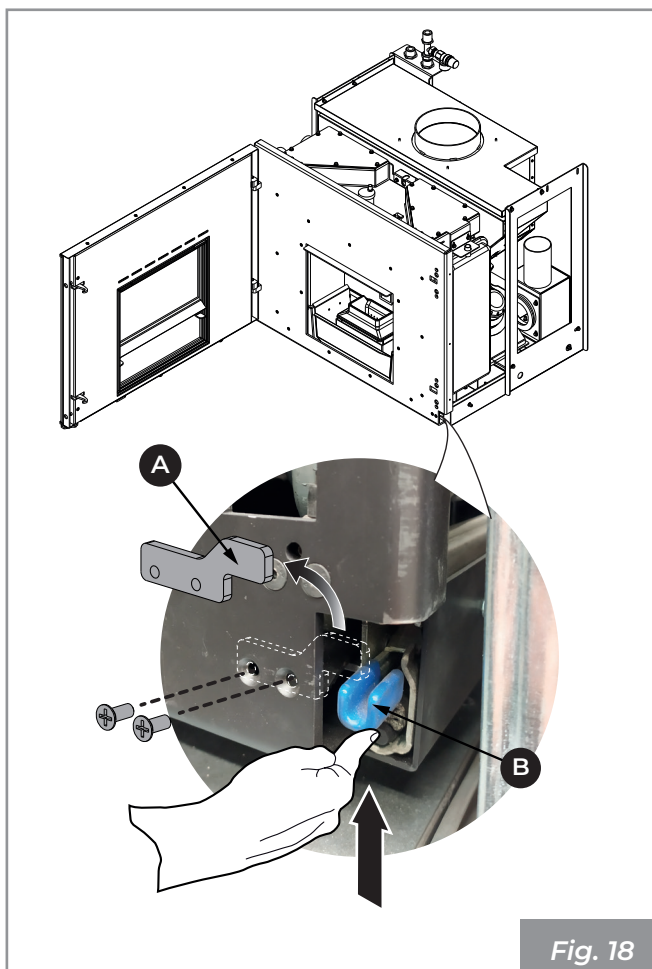


Fig. 18

#### INTRODUCCIÓN DE LA ESTUFA

Para introducir la estufa proceda en sentido inverso:

- levante la palanca para desbloquear el deslizamiento (B);
- empuje la sede en su asiento hasta tener la certeza de que ha intervenido en sistema de bloqueo automático;
- vuelva a poner el estribo de seguridad (A) fijándolo con los dos tornillos;
- cierre la puerta.



El microinterruptor de seguridad restablecerá la alimentación eléctrica.

#### 7.2.2 Colocación del generador sin pedestal

Una vez extraído el palé (consulte el apartado "5 DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE" de página 65) proceda de la siguiente manera:

- abra la puerta;
- desmonte el estribo de seguridad desenroscando los dos tornillos de fijación (A - **Fig. 18**);
- levante la palanca para desbloquear el deslizamiento (B - **Fig. 18**) y saque la máquina;
- desconecte los tubos de salida y de retorno del agua (consulte el apartado "4.1 Descripción" de página 58);
- sostenga la estufa valiéndose de una barra metálica (1/2" longitud 2 metros) para introducir los correspondientes pasadores (A) situados detrás de la caldera (**Fig. 19**);
- desenrosque los 4 tornillos (B) que bloquean la estufa en las guías correderas y sepárela de estas (**Fig. 19**);

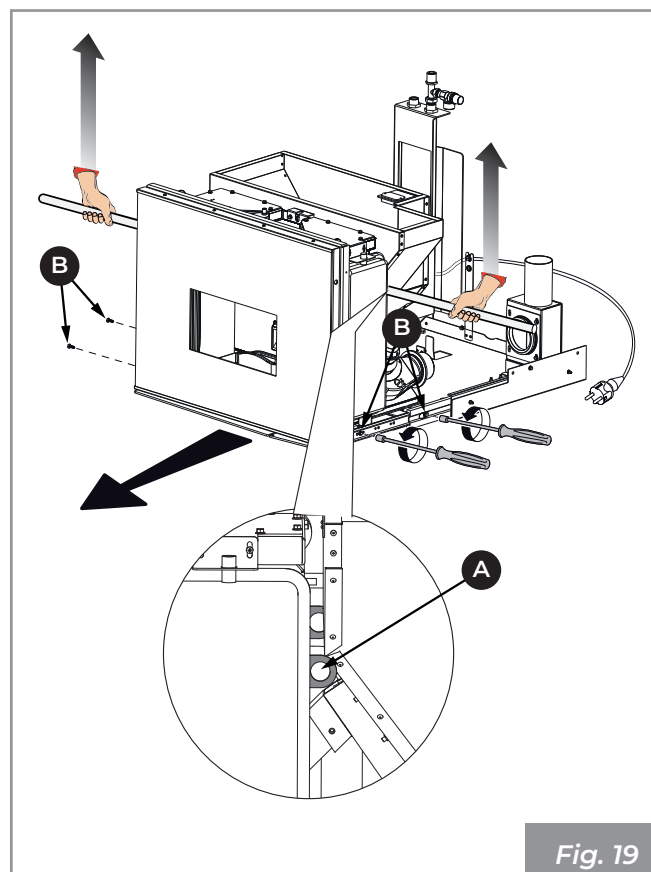


Fig. 19



- ponga y fije con unos tacos la base en la superficie de la chimenea (**Fig. 20**);
- efectúe todas las conexiones de humos e hidráulicas;

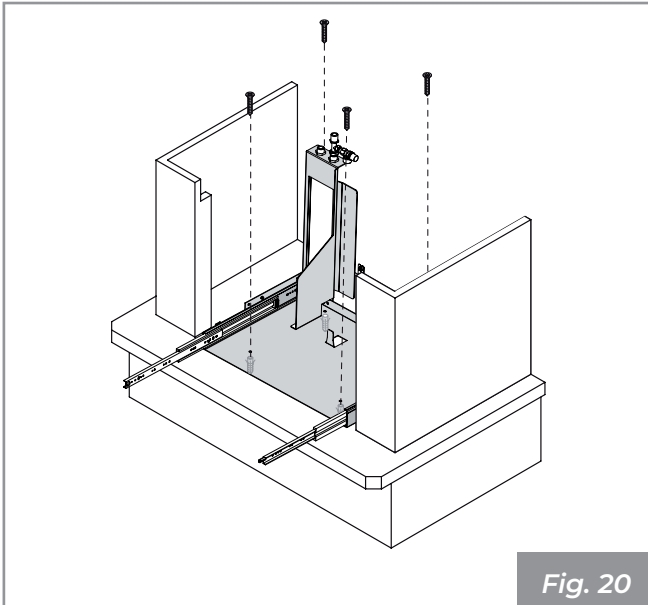


Fig. 20

- vuelva a montar la estufa en las guías telescópicas y fíjela con los 4 tornillos (B - **Fig. 21**)
- vuelva a conectar los tubos de salida y retorno

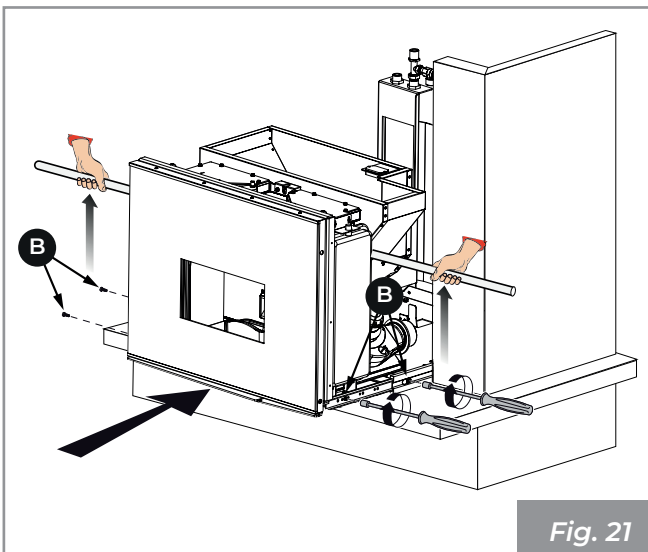


Fig. 21

- empuje la sede en su asiento hasta tener la certeza de que ha intervenido en sistema de bloqueo automático;
- vuelva a poner el estribo de seguridad fijándolo con los dos tornillos (A - **Fig. 18**)
- cierre de nuevo la puerta.

La parte inferior de la bancada de apoyo se debe descargar para permitir la aspiración del aire de la estufa y del aire de enfriamiento en el interior del revestimiento.

### 7.3 Esquema de montaje

- A)** Para una instalación correcta la tubería de humos entre chimenea y humero se debe realizar con estanquidad sellando todas las juntas de unión.
- B)** Toma de aire externa posterior, garantizar una distancia mínima de 5 cm entre revestimientos y tubo de entrada aire comburente.
- C)** Las normas UNI contemplan la instalación de una parrilla de recuperación de calor lo más cercana al techo.
- D)** Contracampana y estructura maestra ignífuga.
- E)** Revestimiento del conducto de humos de fibra cerámica ecológica o de lana de roca con folio de aluminio externo.
- F)** Blindar eventuales partes de madera con material ignífugo.
- G)** Distancia mínima de 10 mm entre el revestimiento y el inserto.
- H)** El revestimiento se debe realizar con material ignífugo.

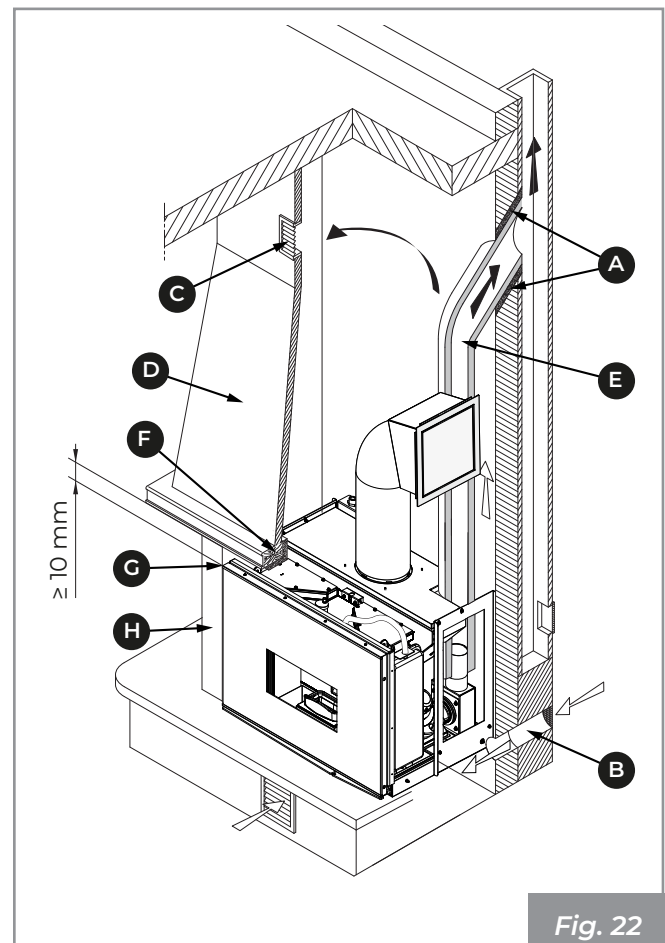


Fig. 22

### 7.3.1 Inserción sonda ambiente

La sonda debe instalarse cerca de los agujeros de aspiración lateral o frontal de la base del revestimiento.

Pegar el cable de la sonda a nivel de las tomas de aire.

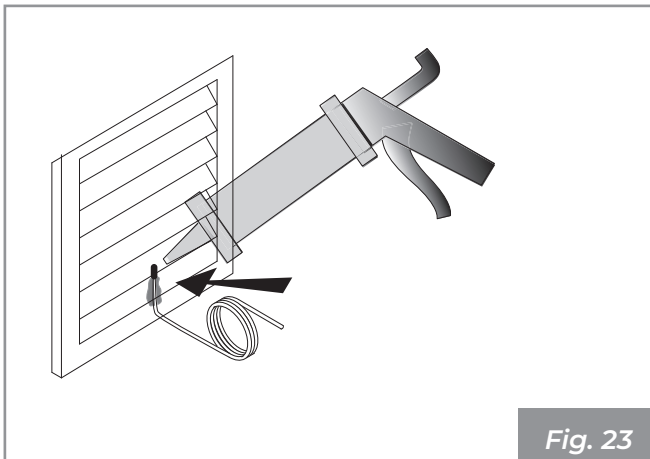


Fig. 23

### 7.4 Realización de agujeros técnicos en el revestimiento

El revestimiento debe ser realizado solo por personal cualificado.

En el revestimiento y en la campana deben realizarse agujeros técnicos para:

- A)** colocación de la pantalla;
- B)** el respiradero de calor en la campana;
- C)** la aireación del revestimiento en la bancada;
- D)** apertura carga pellet

Los agujeros deben respetar las medidas indicadas en la figura:

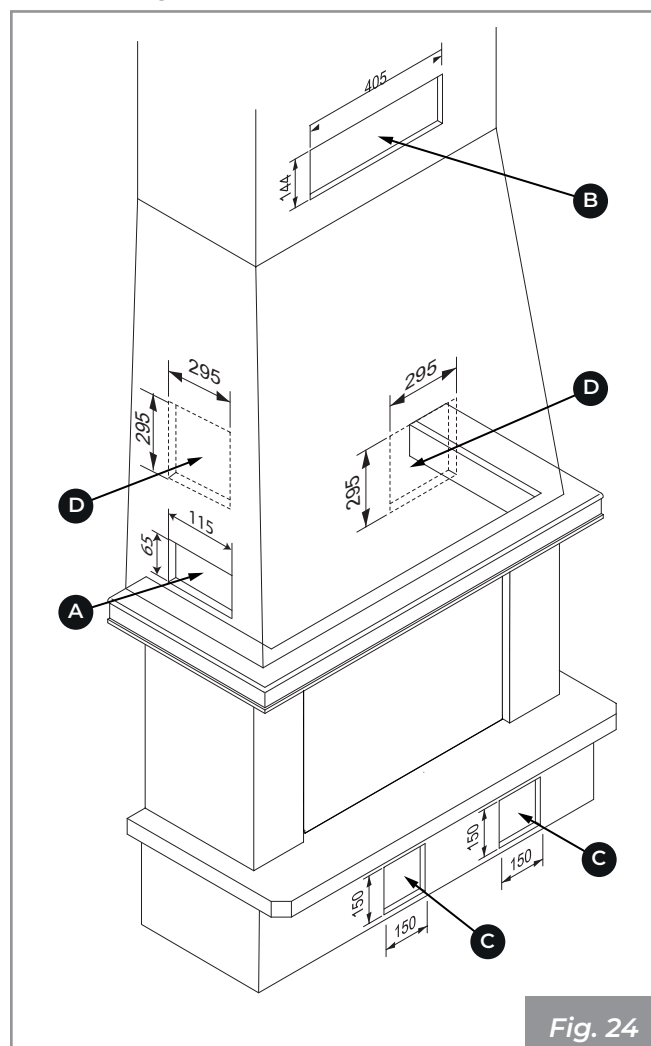


Fig. 24

## 7.5 Instalación hidráulica

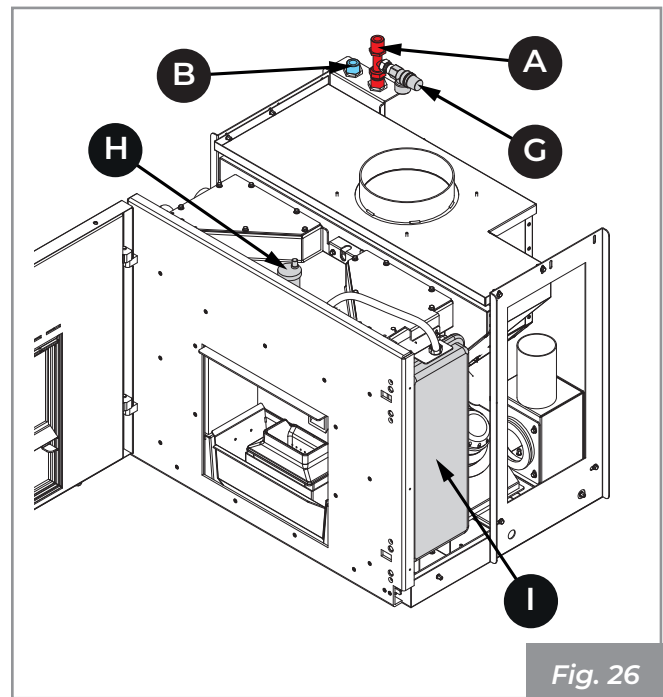
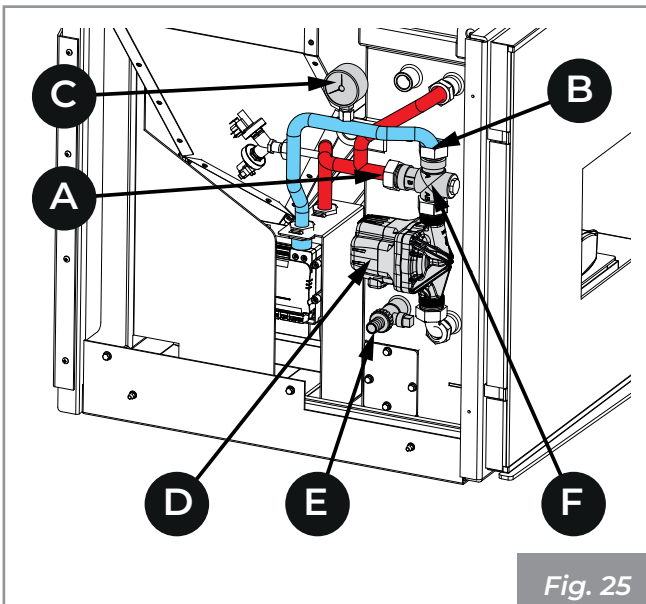
La conexión a la instalación hidráulica y la instalación misma deben ser realizadas, por personal cualificado, respetando las leyes y las normas vigentes en el país de instalación.

La estufa se suministra con todo lo necesario para instalarla en el equipo de calefacción.

Para garantizar siempre una alta eficiencia y duración del producto, se aconseja, en presencia de agua dura (18-30 °F), el uso de un ablandador. Mezclar eventualmente el agua técnica con antialgas.

### 7.5.1 Descripción del circuito hidráulico (Fig. 25 - Fig. 26)

- A) Tubo de salida al equipo de calentamiento
- B) Tubo de retorno del equipo de calentamiento
- C) Manómetro
- D) Circulador
- E) Grifo de carga y descarga
- F) Válvula anticondensación
- G) Válvula de seguridad
- H) Válvula de ventilación
- I) Vaso de expansión cerrado



### 7.5.2 Conexiones hidráulicas

Después de haber colocado la estufa es necesario:

- conectar las dos mangueras de ida y vuelta entre el soporte fijo y la caldera de la estufa;
- conectar la estufa al sistema de calentamiento a través de las mangueras de ida y vuelta (A y B);
- cargar el equipo desde la toma de carga (E) a una presión de funcionamiento de 1,2 bar, comprobando la presión en el manómetro;



**PRESIÓN MÁXIMA DE FUNCIONAMIENTO: 2,5 bar**

- comprobar si todas las conexiones están perfectamente apretadas;
- asegurarse de que el aire presente en la caldera se haya ventilado a través de la válvula de ventilación (H) situada en la parte superior de la estufa;
- conectar la válvula de seguridad (G) al desagüe no retornable (E);
- Después de conectar la fuente de alimentación y la pantalla, cerrar la estufa deslizándola sobre sus guías, asegurándose de que las mangueras se introducen en el interior de la cavidad especial y de que los cables eléctricos se disponen de forma ordenada.

## 7.6 Conexión eléctrica

Simplemente conectar el aparato al sistema eléctrico usando el enchufe suministrado (**Fig. 27**).

La conexión eléctrica (enchufe) debe ser fácilmente accesible incluso después de la instalación del aparato.



Si el cable de alimentación se daña debe ser sustituido por el servicio de asistencia técnica o por un técnico cualificado, de modo que se evite cualquier riesgo.

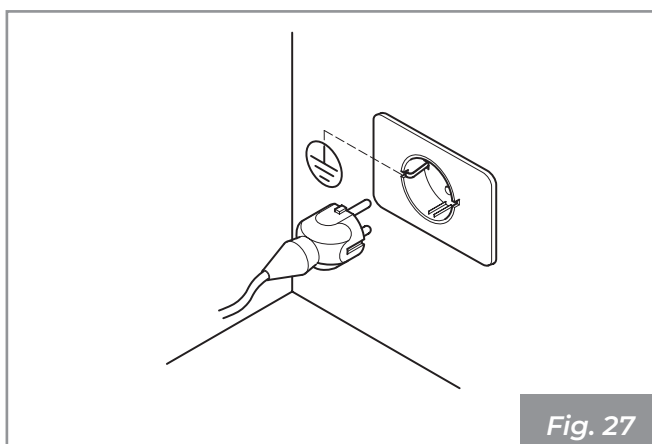


Fig. 27



Es obligatorio que la instalación esté equipada con puesta a tierra e interruptor diferencial en cumplimiento a las leyes vigentes.



El conducto de descarga de humos debe estar equipado con su propia conexión a tierra.

### 7.6.1 Instalación del panel de control

El panel de control de la estufa se puede instalar en una pared de cartón-yeso, haciendo un agujero (ver **Fig. 24**) y aplicando el soporte de fijación suministrado con las dos tuercas (**Fig. 27**) en la parte posterior.



No instalar el panel en una zona caliente de la campana.



Disponga el paso del cable entre el panel y la estufa de manera que este no se dañe por la temperatura durante el funcionamiento normal de la estufa.

El panel de control debe estar conectado, a través de su cable suministrado, a la estufa, en el conector RJ11 (ver párrafo “4.1 Descripción” de página 58).

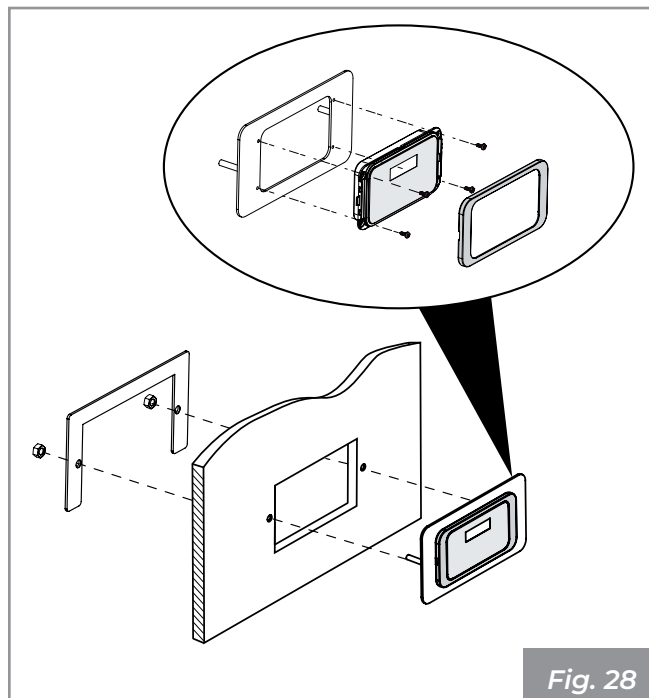


Fig. 28

## 7.7 Optimización de la combustión

Una combustión ideal depende de diferentes factores (tipo de instalación, condiciones de funcionamiento y mantenimiento, tipo de pellet, etc.)

En el acto del primer encendido, es posible optimizar la combustión de la estufa. En líneas generales, si al final de la combustión, en el brasero permanecen muchos residuos, se aconseja modificar las configuraciones de combustión (aumentando el valor) hasta encontrar la solución más satisfactoria.

















Consultar la función “**Combustible**” del manual de uso y funcionalidades.

## 8 CONFIGURACIÓN INICIAL

En función del tipo de instalación es necesario configurar la estufa según la configuración más correcta para su funcionamiento.

Antes de proceder es necesario dar tensión a la estufa.

Desplácese con las teclas de flecha entre los iconos hasta llegar al menú setup ;

- a) Actuando en las teclas de flecha   ir al menú setup  y presionar la tecla ;
- b) Seleccione la contraseña "7" con la tecla  y confirme con la tecla ;
- c) Deslice con las teclas   y seleccione el submenú [30]; parpadeará "r--0";
- d) Presione la tecla  e introduzca el valor "54" con las teclas  ;
- e) Presione la tecla  para confirmar;
- f) Se mostrará la configuración actualmente en uso;
- g) Si la quiere modificar, presione la tecla  e introduzca el valor de la nueva configuración con las teclas  ;
- h) Presione la tecla  para confirmar.

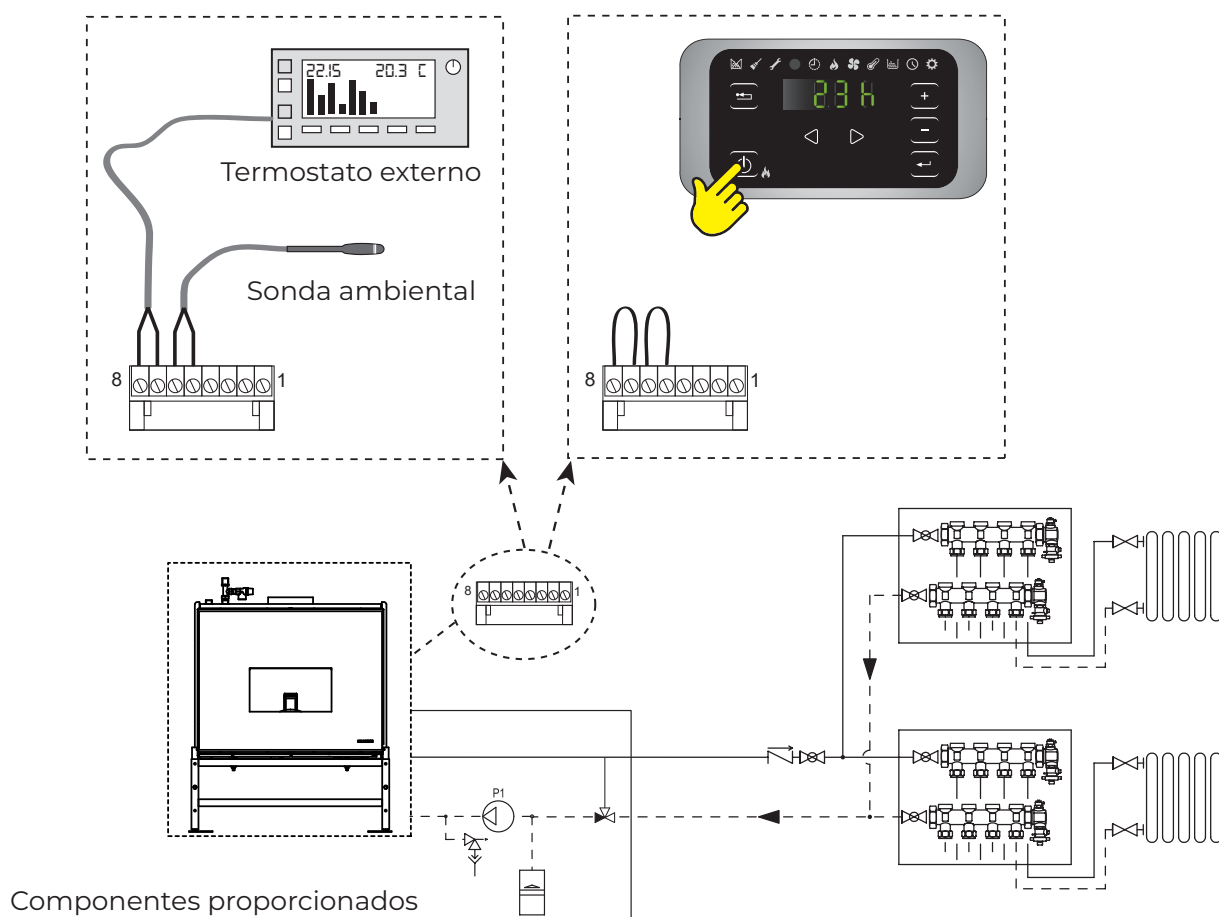


Después de haber modificado la configuración podría aparecer un mensaje de error de comunicación por algunos segundos. Ignorarlo y apagar la estufa desde el interruptor de seguridad colocado en la parte de atrás, esperar algunos segundos y encenderla nuevamente.

Puedes elegir entre cuatro configuraciones diferentes:

Descripción	Configuración
Termostato externo (por defecto)	1
Sonda ambiental	2
Acumulación con serpentina	3
Acumulación sin serpentina	4

## 8.1 Configuración 1 - Termostato externo



En la configuración 1 el aparato se controla mediante un termostato externo (o cronotermostato) que enciende y apaga el aparato en funcionamiento según la temperatura configurada.

Cuando se alcanza la temperatura, el termostato abre el circuito y apaga la estufa. La estufa se enciende nuevamente de modo automático cuando la temperatura desciende por debajo del valor configurado en el termostato externo (circuito cerrado).

Esta configuración también puede utilizarse para encender y apagar el aparato manualmente o en el modo programado (con la función Timer activa) sin la ayuda de un termostato externo, para ello es necesario poner un puente entre los dos bornes.



Si el termostato permite la programación horaria, para evitar la superposición de las franjas horarias de funcionamiento, es aconsejable desactivar el timer del aparato poniéndolo en OFF.



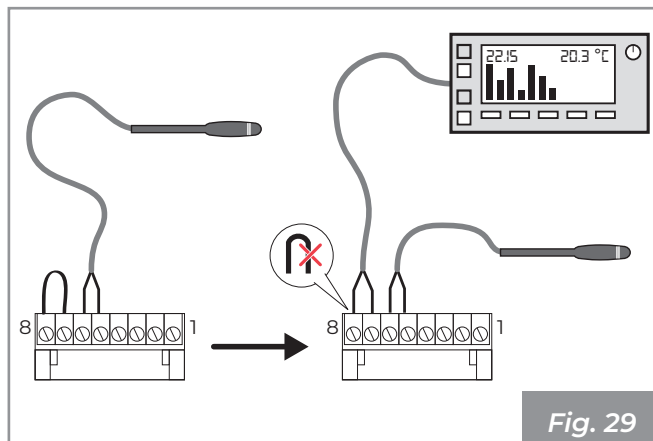
En esta configuración el aparato se apaga cuando el termostato externo está satisfecho, o cuando modula la potencia (para mantener mínimos los consumos) al alcanzar la temperatura del agua configurada.

El aparato también se apaga si la temperatura del agua sigue aumentando a pesar de la modulación. En este caso, el aparato sólo se volverá a encender si la diferencia de temperatura entre el valor de agua configurado y el valor de agua real es superior a 20°C.

Por lo tanto, se aconseja, en esta configuración, establecer la temperatura del agua en un valor alto (ej. 70°C).

### 8.1.1 Conexión eléctrica a un termostato ambiente

El termostato externo debe conectarse a los dos bornes utilizados para el puente, presentes en la parte posterior del aparato. Desconectar el puente y conectar los dos contactos del termostato (**Fig. 29**).

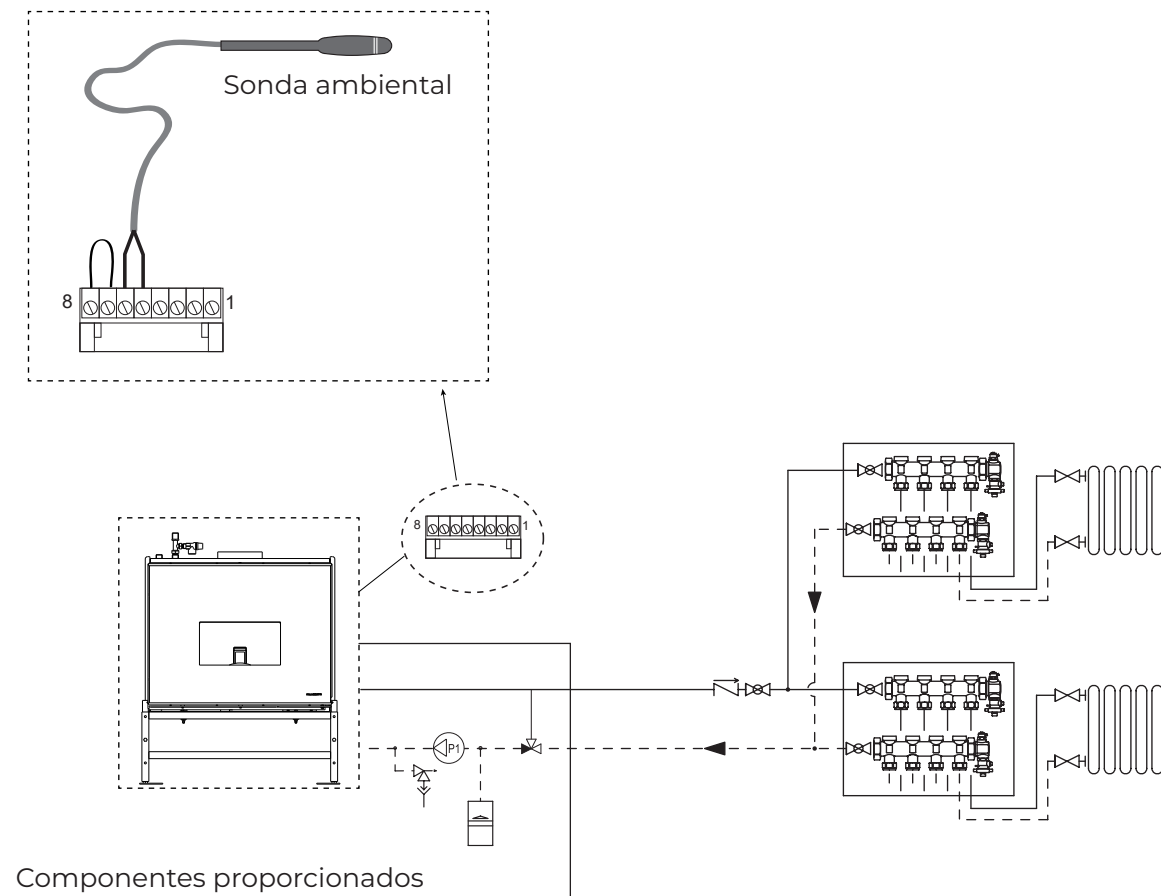


Después de instalar el termostato, el aparato debe ser encendido manualmente. El termostato debe estar en el estado de "llamada" para poner en marcha el aparato. Esta operación se vuelve necesaria incluso en el caso en que se compruebe una interrupción de alimentación eléctrica o siempre que el aparato sea apagado manualmente.



Es importante verificar que el aparato esté programado en la Configuración 1.

## 8.2 Configuración 2 - Sonda ambiente



La configuración 2 es la configuración por defecto para este aparato. No es necesario hacer cambios en este caso.

Establecer la configuración 2 para encender y apagar el aparato manualmente o en modo programado cuando el aparato esté conectado directamente a los radiadores.

El equipo modula la potencia en función de la temperatura ambiente leída por la sonda ambiente.



Es necesario poner la sonda ambiente en el exterior del revestimiento para garantizar su correcto funcionamiento.



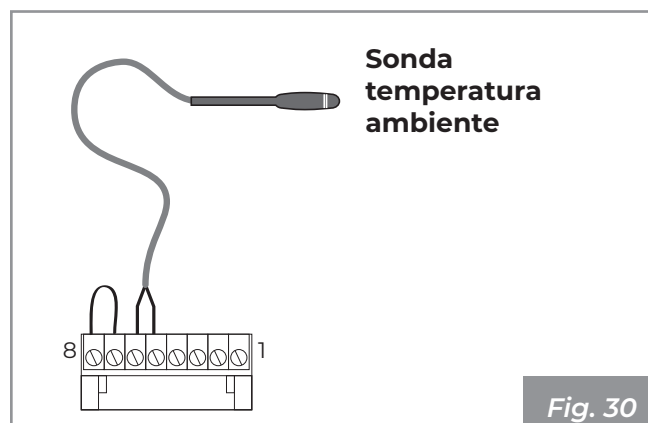
Es posible configurar la función "Eco-mode" para hacer que el aparato se apague o se encienda nuevamente en base a la temperatura ambiente configurada.

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.

### 8.2.1 Conexión eléctrica de la sonda ambiente

El aparato sale de la fábrica con la sonda ambiente ya conectada a los bornes y colocada en el panel trasero (Fig. 30).

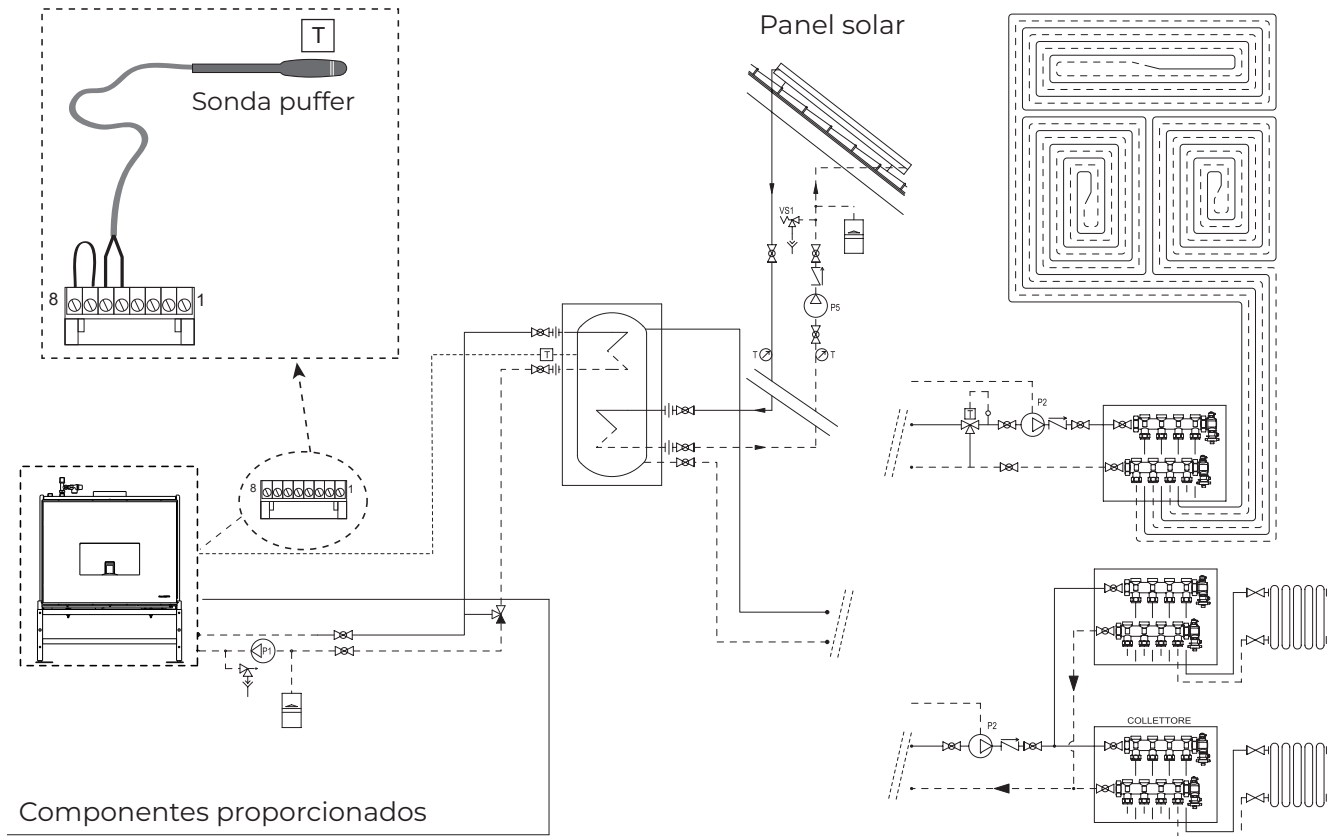
Puede colocar la sonda ambiente en otro local para detectar la temperatura ambiente deseada.



Es importante verificar que el aparato esté programado en la Configuración 2.



### 8.3 Configuración 3 - Acumulación con serpentina



Establecer la configuración 3 cuando quiera conectar el aparato a una acumulación con serpentina.

El aparato se controla (encendido y apagado) por la temperatura leída por la sonda de la acumulación para mantener en temperatura la acumulación misma. Cuando se alcanza la temperatura de la acumulación configurada, la stufa caldera se apaga y vuelve a encenderse si la temperatura desciende por debajo del delta configurado.

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.

#### 8.3.1 Conexión eléctrica a una Acumulación con serpentina

En este caso es suficiente con desplazar la sonda de temperatura ambiente del aparato y extenderla hasta que se coloque en el pozo de la sonda, presente en la acumulación (**Fig. 31**).

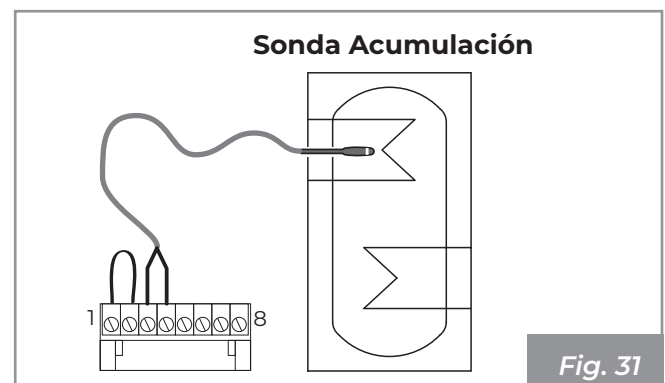
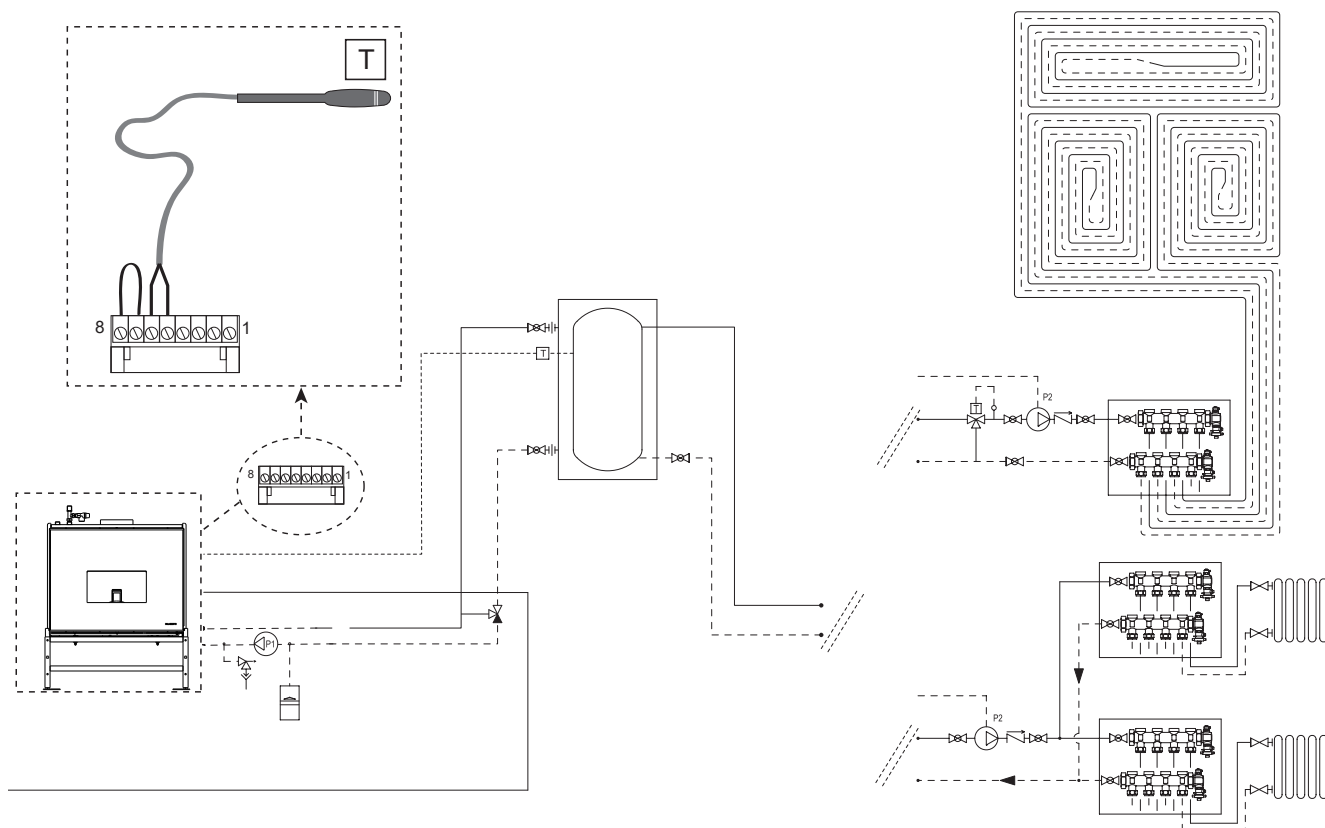


Fig. 31



Es importante verificar que el aparato esté programado en la Configuración 3.

### 8.4 Configuración 4 - Acumulación sin serpentina



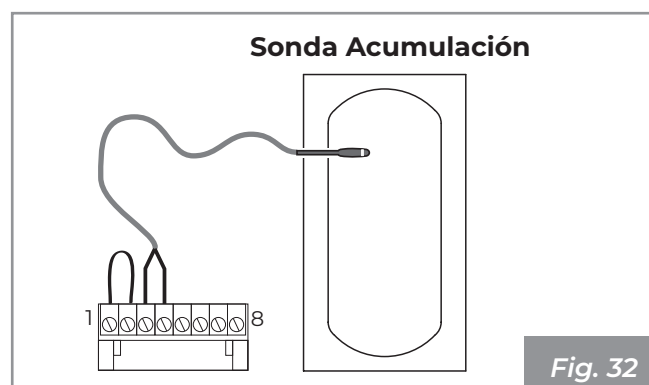
Establecer la configuración 4 cuando quiera conectar el aparato a una acumulación sin serpentina.

El aparato se enciende en función de la temperatura leída por la sonda de temperatura ambiente del aparato y se apaga en función de la temperatura de retorno de la caldera estufa

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.

#### 8.4.1 Conexión eléctrica a una Acumulación sin serpentina

En este caso es suficiente con desplazar la sonda de temperatura ambiente del aparato y extenderla hasta que se coloque en el pozo de la sonda, presente en la acumulación (**Fig. 32**).



Es importante verificar que el aparato esté programado en la Configuración 4.

## 9 PRIMER ENCENDIDO



El primer encendido debe ser realizado por el instalador.

### 9.1 Carga de pellet

El pellet debe cargarse a través de una puerta que se dispondrá en la campana del revestimiento y conectará al aparato utilizando los accesorios adecuados (opcionales), siguiendo atentamente las instrucciones de montaje



No utilizar el sistema de extracción del aparato como medio para cargar el depósito de pellet.



Se aconseja el uso de accesorios originales.



La caída de pellet fuera del depósito puede causar daños en el funcionamiento del aparato y provocar focos de incendio.

El tubo para la carga del pellet (opcional) solo debe actuar como rampa para llenar del depósito del aparato y no como una extensión del propio depósito, evitar cargar más pellet de cuanto el depósito puede contener.

#### 9.1.1 Opciones disponibles

- Kit de carga del pellet con tubo flexible (A - **Fig. 33**).
- Marco de acabado (B - **Fig. 34**).
- Pedestal (C - **Fig. 34**).

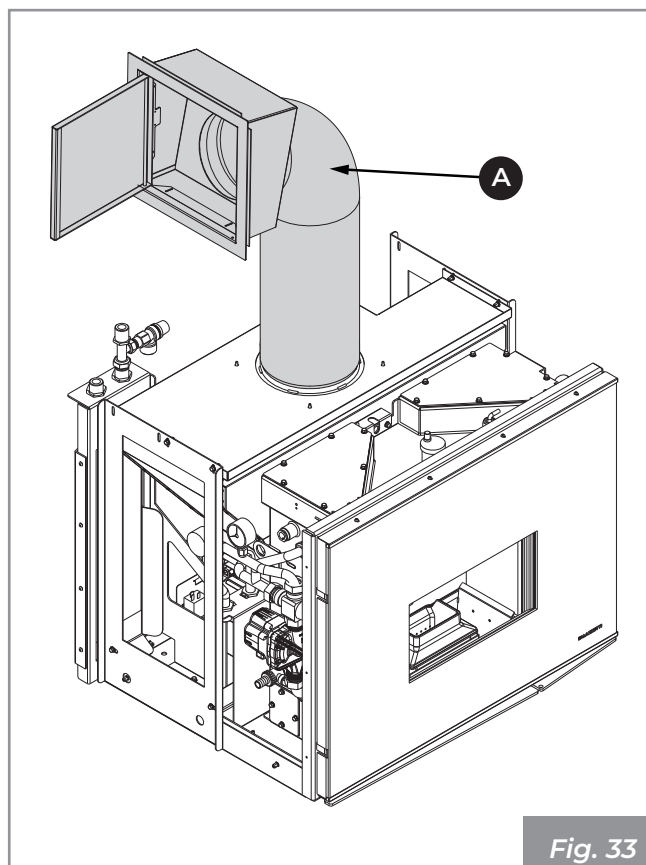


Fig. 33

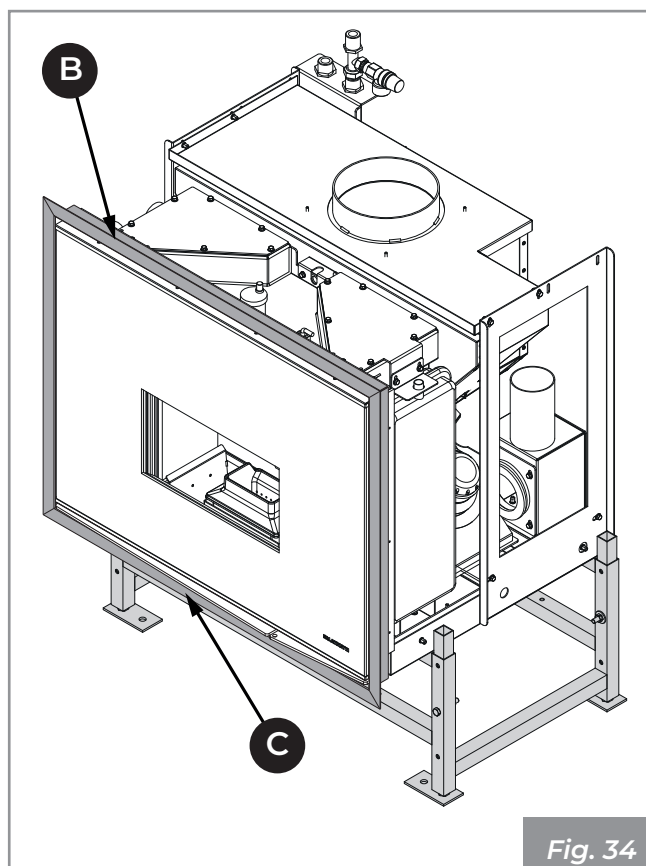


Fig. 34

## 9.2 Primera puesta en marcha



Durante el primer encendido del aparato mantener los locales bien ventilados, ya que se pueden generar olores desagradables o humos causados por la evaporación o por el secado de algunos materiales utilizados. Este fenómeno desaparecerá gradualmente con el uso.

Conectar el aparato a la red eléctrica.

Si la conexión es correcta, el aparato emite una serie de señales acústicas intermitentes y la pantalla se enciende.

Consultar el manual de la pantalla.

## 10 MANTENIMIENTO

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por parte de un centro de asistencia técnico autorizado.

Antes de realizar cualquier operación de mantenimiento adoptar las siguientes precauciones:

- Asegurarse de que todas las partes del aparato estén frías.
- Asegurarse de que las cenizas estén completamente apagadas.
- Utilizar los dispositivos de protección individual previstos en la directiva 89/391/CEE.
- Asegurarse de que el interruptor general de línea esté desconectado.
- Asegurarse de que la alimentación no pueda ser reactivada accidentalmente. Desconectar el enchufe de la toma de pared.
- Operar siempre con equipos adecuados para el mantenimiento.
- Una vez concluidas las operaciones de mantenimiento o reparación, antes de volver a poner el aparato en servicio, reinstalar todas las protecciones y reactivar todos los dispositivos de seguridad.

### 10.1 Mantenimiento del sistema de chimeneas

Debe efectuarse, al menos, una vez al año o cada 4000 kilos de pellet quemado.

Si existen tramos horizontales, es necesario comprobar y quitar el dispositivo eventual de cenizas y hollín antes de que estos obturen el pasaje de los humos.

En caso de falta o inadecuada limpieza, el aparato puede tener problemas de funcionamiento como:

- mala combustión;
- ennegrecimiento del vidrio;
- obturación del brasero con una acumulación de cenizas y pellet;
- depósito de cenizas y excesivas incrustaciones en el intercambiador con un bajo rendimiento como resultado.

### 10.2 Mantenimiento del aparato

Se debe realizar por lo menos una vez al año, o cada vez que el aparato señale el pedido de mantenimiento.

Durante la operación de mantenimiento, el técnico deberá:

- limpiar de modo cuidadoso y completo el giro de los humos;
- comprobar el estado y la buena estanquidad de todas las guarniciones;
- comprobar el estado y la limpieza de todos los componentes internos;
- comprobar la estanquidad y la limpieza del empalme de salida humos;
- quitar los residuos eventuales de pellet en el depósito;
- comprobar que no haya pellet o residuos de pellet en el compartimiento de instalación del aparato;
- comprobar el correcto funcionamiento del aparato;
- reiniciar avisos o alarmas eventuales.

## 10.3 Programa de limpieza y mantenimiento ordinario

### 10.3.1 Limpieza ordinaria (usuario)

	CADA ENCENDIDO	CADA SEMANA
Brasero ( <b>Fig. 35</b> )	X	
Cajón/Compartimiento de cenizas ( <b>Fig. 36</b> )		X
Vidrio ( <b>Fig. 37</b> )		X

### 10.3.2 Mantenimiento ordinario (centro de asistencia técnica habilitado)

	1 AÑO (*)
Guarniciones puerta y brasero	X
Conducto de evacuación humos	X
Colector de humos	X
Muelles de bloqueo de la puerta	X

(\*) Por lo menos una vez al año o cada 4000 kilos de pellet quemados.

## 10.4 Limpieza ordinaria

### 10.4.1 Limpieza interna del fogón

Cotidianamente o antes de cada encendido es necesario verificar que el brasero esté limpio para asegurar el libre flujo del aire de combustión desde los agujeros del brasero mismo.

Retirar la ceniza que se deposita dentro del brasero (**Fig. 35**).



**ATENCIÓN:** quitar la ceniza de la cámara de combustión porque las sales presentes causan corrosión del metal. Además la ceniza podría obstruir el paso del aire variando el desarrollo de la llama que, en el caso de que se acercase al vidrio, aumentaría la corrosión.

Después de haber limpiado el brasero, quitarlo de su lugar y limpiar el compartimento que lo contiene incluida la resistencia (**Fig. 35**).

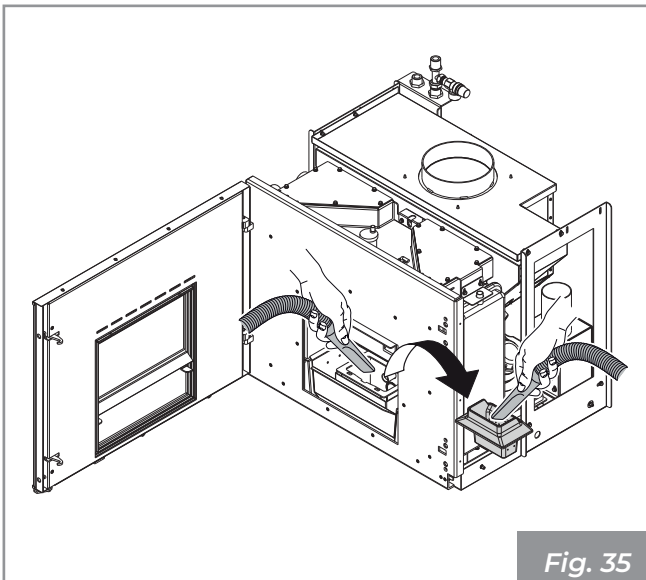


Fig. 35

Sacar el cajón de las cenizas y vaciarlo, teniendo cuidado de limpiar el compartimento que lo contiene de cualquier residuos. Limpie también el paso de los humos, incluidas las dos boquillas inferiores (**Fig. 36**).



El uso de un aspirador de cenizas puede simplificar las operaciones de limpieza

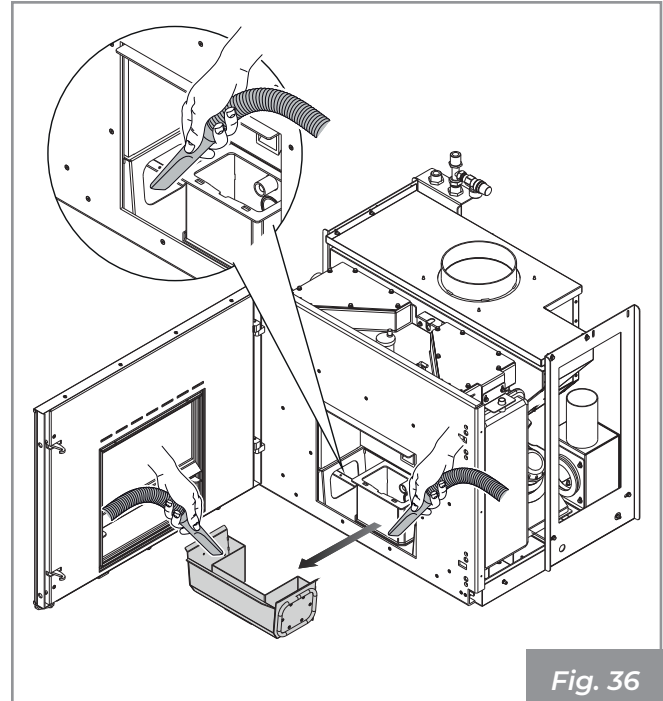


Fig. 36

Repitiendo las operaciones anteriores en sentido inverso, vuelva a montar el cajón y el brasero.

### 10.4.2 Limpieza del vidrio

Se realiza con un paño húmedo o con papel humedecido pasado por las cenizas.

Fregar hasta que el vidrio esté limpio.

No limpiar el vidrio durante el funcionamiento del aparato y no usar esponjas abrasivas.



**ATENCIÓN:** no utilizar solventes, ácidos o detergentes, detergentes líquidos o productos agresivos.

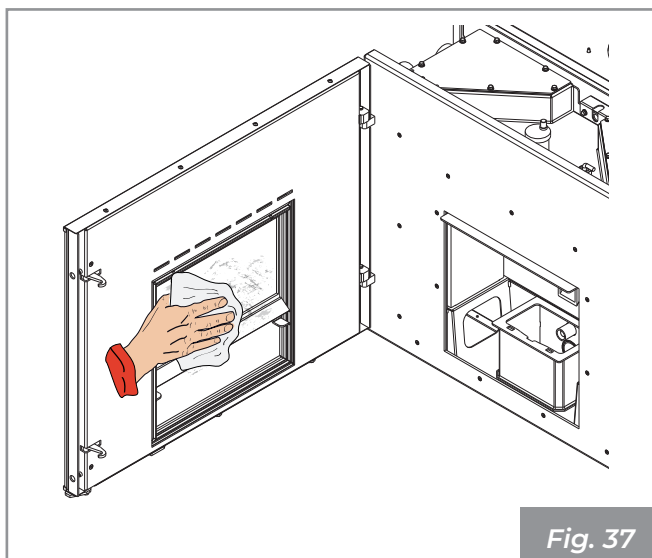


Fig. 37

### 10.5 Mantenimiento ordinario

#### 10.5.1 Limpieza del T humos

Limpie el T de evacuación de humos sacando el equipo de su asiento y aspirando con un aspirador de cenizas los residuos contenidos en el T.

- Abra la puerta y desmonte el estribo de seguridad (A - **Fig. 38**) desenroscando los dos tornillos de fijación;
- levante la palanca para desbloquear el deslizamiento (B - **Fig. 38**);

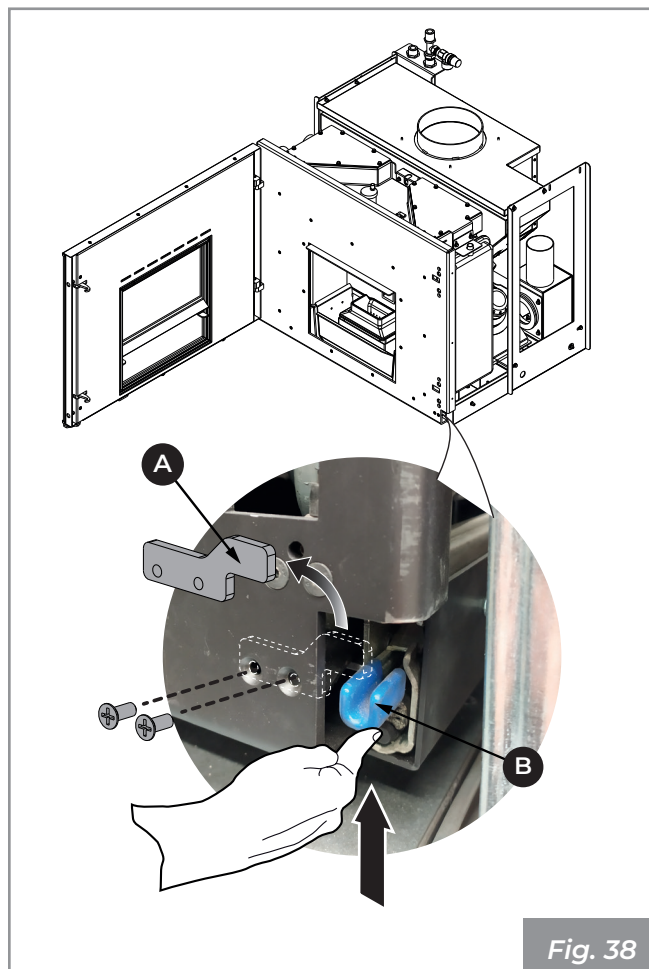


Fig. 38

- tire hacia fuera hasta que las guías hayan llegado al final de su carrera;
- use una aspiradora para remover los residuos en el interior del T (**Fig. 39**).



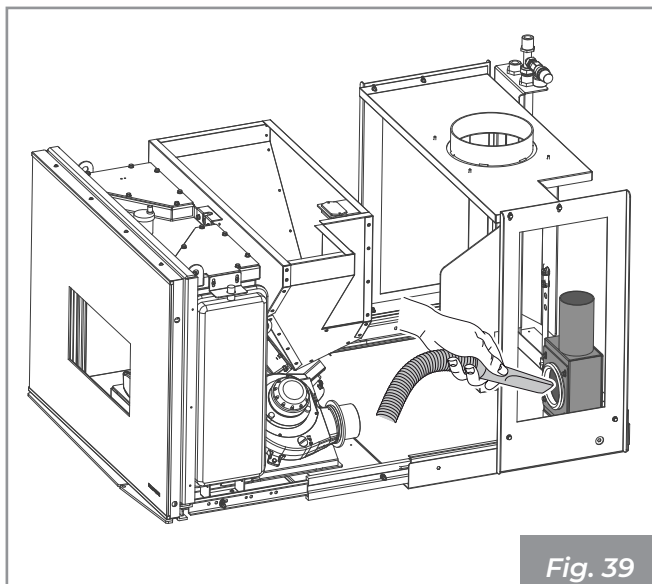


Fig. 39

- Proceder de manera inversa para restablecer el aparato.

### 10.5.2 Limpieza sinfín

En caso de obstrucción del tubo de alimentación que desde el depósito lleva los pellet a la cámara de combustión proceder como se indica a continuación:

- Remover la rejilla de protección del interior del depósito desatornillando los cuatro tornillos de estrella con un destornillador;
- Remover el freno de la plaquita de inspección.

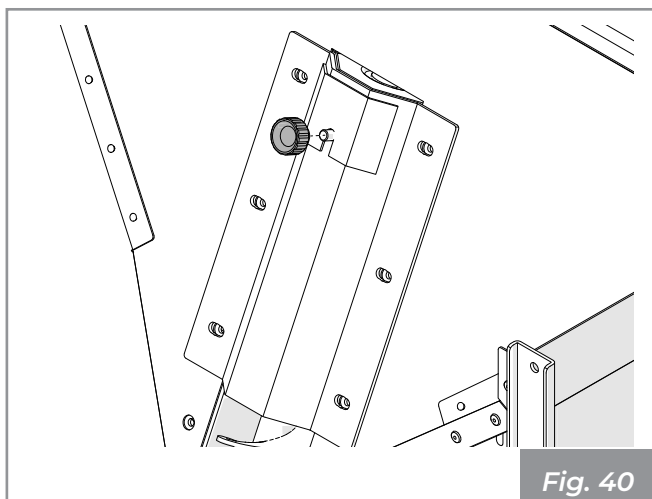


Fig. 40

- Remover la plaquita de inspección.
- Remover los residuos de pellet en el interior de tubo de alimentación utilizando un destornillador.

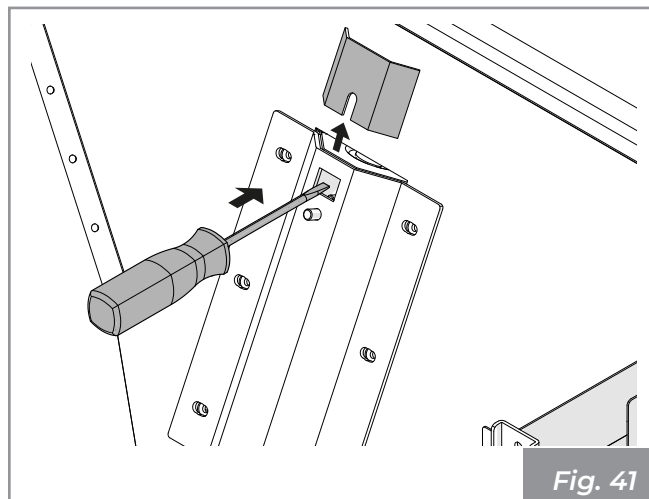


Fig. 41

La operación de limpieza debe ser realizada solo por personal cualificado.

### 10.5.3 Limpieza del conducto de escape de humos

A realizar al menos dos veces al año, al inicio y a media estación invernal, y de todos modos cada vez que sea necesario.

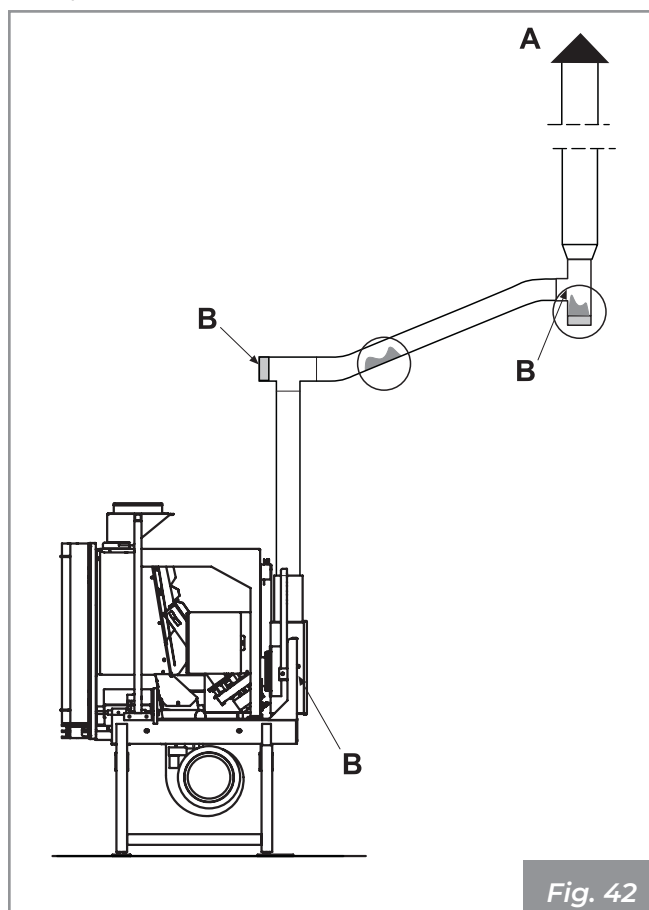


Fig. 42

Si existen tramos horizontales, es necesario comprobar y quitar el dispositivo eventual de cenizas y hollín antes de que estos obturen el pasaje de los humos.

En caso de falta o inadecuada limpieza, el aparato puede tener problemas de funcionamiento como:

- Mala combustión;
- Ennegrecimiento del vidrio;
- Obturación del brasero con una acumulación de cenizas y pellet;
- Depósito de cenizas y excesivas incrustaciones en el intercambiador con un bajo rendimiento como resultado

#### 10.5.4 Mantenimiento del colector de humos

Durante la operación de mantenimiento, el técnico deberá:

- Abrir la puerta interviniendo en la palanca de apertura utilizando el tirador frío suministrado.
- Saque el brasero (**Fig. 43**).

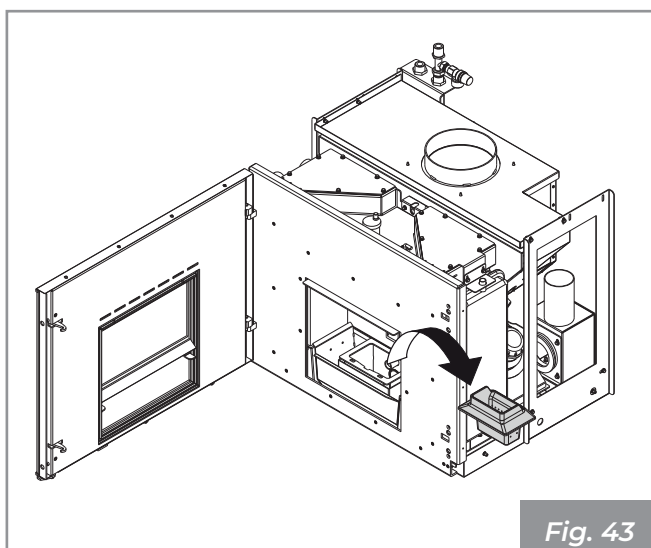


Fig. 43

- Saque el cajón de cenizas (**Fig. 44**)

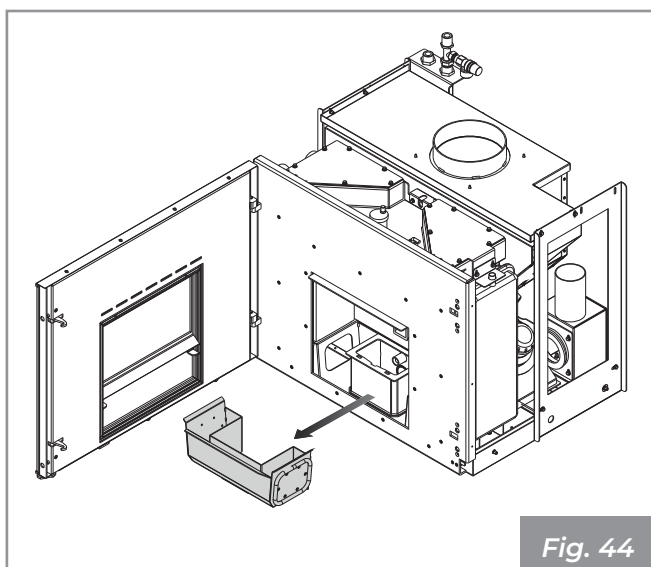


Fig. 44

- Saque los refractarios del compartimento fuego levantándolos primero (1) y a continuación, tirando de ellos hacia fuera, (2), aspire la ceniza residual en la base y paredes laterales (**Fig. 45**).

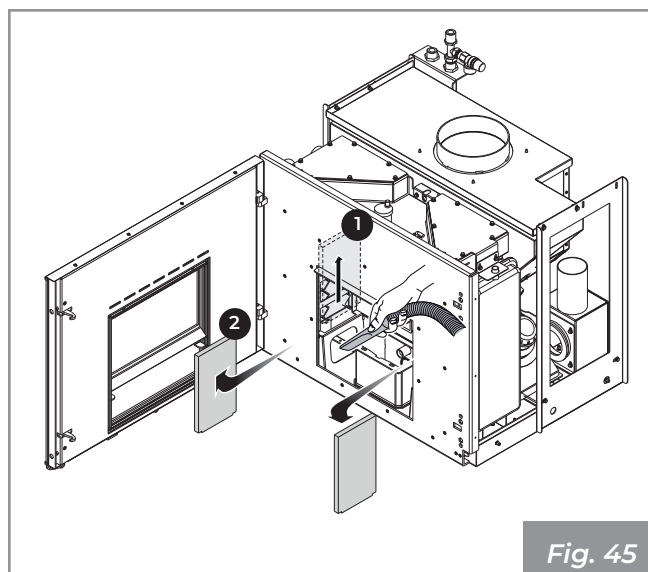


Fig. 45

- Quitar los tapones superiores de la caldera y aspirar la ceniza residual (**Fig. 46**).

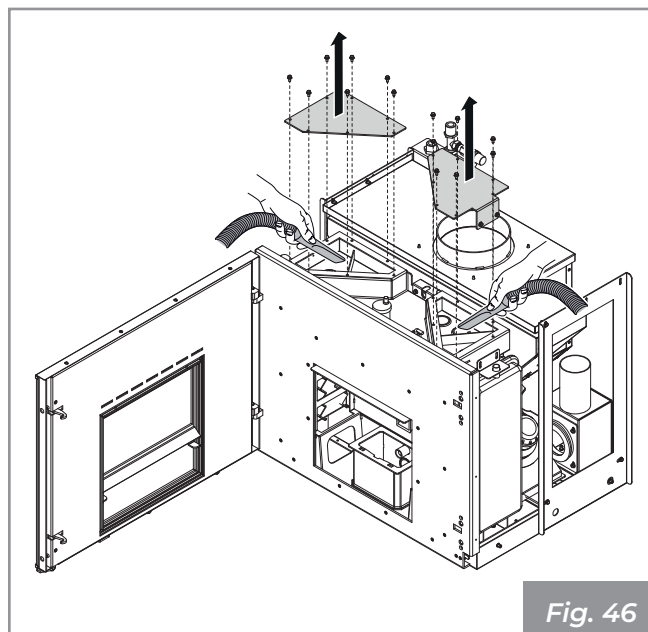


Fig. 46



*Volver a colocar los tapones superiores de la caldera, asegurándose de restablecer la estanqueidad del cierre. Si es necesario sustituir las juntas*

- Volver a montar todos los componentes en orden contrario
- Comprobar el estado y la buena estanqueidad de todas las guarniciones
- Comprobar el estado y la limpieza de todos los componentes internos
- Comprobar la estanqueidad y la limpieza del empalme de salida humos

- Quitar los residuos eventuales de pellet en el depósito
- Comprobar el correcto funcionamiento del aparato
- Reiniciar eventuales avisos o alarmas (los termostatos con rearme manual se encuentran en el lado trasero del aparato cerca de la salida del cable de alimentación).
- Verificar el correcto funcionamiento de los muelles de bloqueo de la puerta (**Fig. 47**).

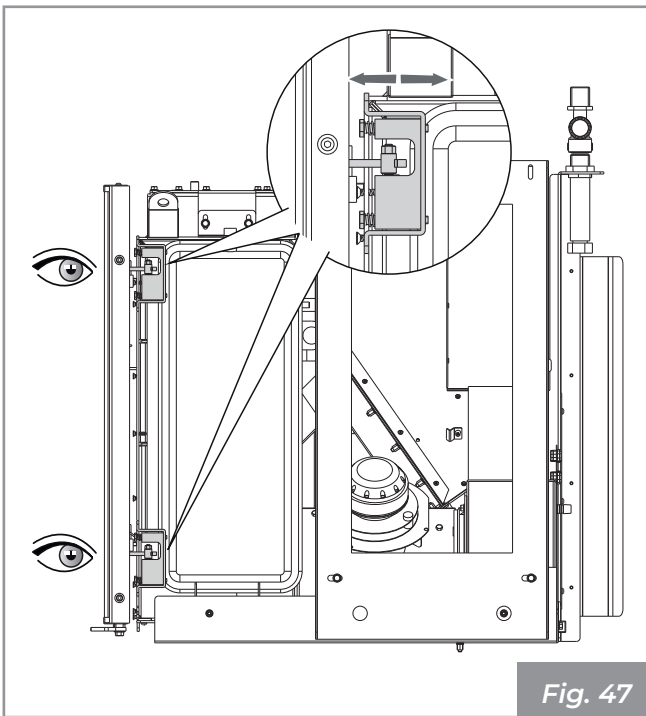


Fig. 47

## 11 DESGUACE Y ELIMINACIÓN

La demolición y la eliminación del aparato están a cargo y responsabilidad exclusivo del propietario que deberá actuar en cumplimiento de las leyes vigentes en el propio país en relación a la seguridad, respeto y protección del ambiente.

La eliminación de los materiales se puede encarar a terceros, siempre que se recurra a empresas autorizadas en la recuperación y la eliminación de los materiales en cuestión.



Cumplir siempre y de todas maneras con las normativas en vigor en el País donde se opera para la eliminación de los materiales y eventualmente para la denuncia de eliminación.



Todas las operaciones de desmontaje para la demolición deben producirse con el aparato parado y sin energía eléctrica de alimentación.

- Retirar todo el aparato eléctrico.
- Separar los acumuladores presentes en las fichas electrónicas.
- Desguazar la estructura del aparato a través de empresas autorizadas.



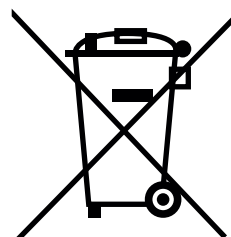
El abandono del aparato en áreas accesibles constituye un peligro grave para personas y animales.

Eliminar el producto de manera diferenciada permite evitar posibles consecuencias negativas para el ambiente y la salud, y permite recuperar los materiales de que está compuesto para obtener un importante ahorro de energía y recursos.

La responsabilidad ante eventuales daños a personas y animales recae siempre sobre el propietario. En el momento de la demolición la marca CE, el presente manual y los demás documentos relativos a este aparato se deberán destruir.

El símbolo del contenedor cancelado colocado en la etiqueta del aparato indica que el producto debe ser recogido separadamente de otros residuos al final de su vida útil.

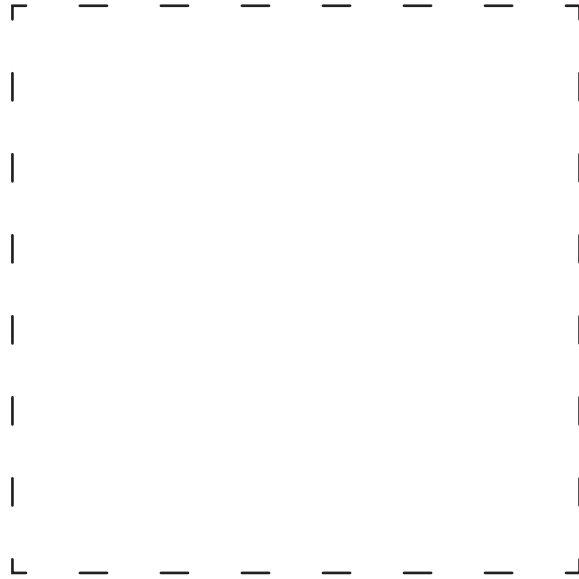
*En conformidad con el art.13 del Decreto Legislativo n°151 del 25 de julio de 2005 de actuación de la Directiva 2002/96/CE del 23 de Febrero de 2003 sobre los Residuos de Aparatos Eléctricos y Electrónicos relativos a las medidas y procedimientos finalizados a prevenir la producción de residuos de aparatos eléctricos y electrónicos, denominados RAEE, promoviendo el reutilizo, el reciclado y otras formas de recuperación para reducir la cantidad para eliminar y mejorar la intervención de los sujetos que participan en el ciclo de vida útil de dichos productos.*











# **PALAZZETTI**

IL CALORE CHE PIACE ALLA NATURA

Palazzetti Lelio s.p.a.  
Via Roveredo, 103  
cap 33080 - Porcia (PN) - ITALY  
Internet: [www.palazzetti.it](http://www.palazzetti.it)

Palazzetti behält sich das Recht vor, seine Produkte jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern, um sie zu verbessern, ohne ihre grundlegenden Eigenschaften zu beeinträchtigen.

Palazzetti se reserva el derecho de variar de cualquier modo y sin preaviso los propios productos en el intento de mejorar sin perjudicar las características esenciales.